Herbst 2018 • Nr. 219

ELSENER NACHRICHTEN

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
www.hvv-elsen.de

mit seiner Theatergruppe „WIR SIND THEATER!“ lädt ein zu:

GRAND MALHEUR

EINE KOMÖDIE IN DREI AKTEN
von Bernd Gombold

Sa., 27.10.2018 um 19.00 Uhr
So., 28.10.2018 um 15.00 Uhr
Sa., 03.11.2018 um 19.00 Uhr
So., 04.11.2018 um 15.00 Uhr
Einlass jeweils eine Stunde vor Beginn

im Bürgerhaus Elsen

An allen Tagen wird vor Ort ein Imbiss angeboten

Kartenvorverkauf im 1. Elsener Theatercafé am 09.09.2018 in der Zeit von 12 – 16 Uhr im Dionysius-Haus in Elsen.
Restkartenverkauf ab dem 10.09.2018 im Schuhhaus Bernard, Germanenstraße 2 in Elsen. Preis: 8,- Euro

Karin Nettelnbreker schreibt Geschichte als erste Gesselner Königin

TEENS4MUSIC bestehen D1-Lehrgang des Volksmusikerbundes NRW

Internationale und nationale Schießsportelite zu Gast in Elsen

Grand Malheur – Verpassen Sie auf keinen Fall die Komödie der Theatergruppe „Wir sindTheater“
Seite 7

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Michael Hachmeyer
Mühlengrund 13
33106 Paderborn
Telefon (0 52 54) 93 35 22
E-Mail: michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Internet: www.hvv-elsen.de

Matthias Heimann
Telefon (0 52 54) 8 04 49 50

Bernd Peitz
Telefon (0 52 54) 6 02 89

Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Michael Hachmeyer, Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 933522, michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Redaktion:	Ursula Rosenthal, Plesserstr. 3. 33106 Paderborn, Telefon: 05254 / 67256
Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Plesserstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203 (ab 14.00 Uhr), E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz und Layout:	text & design Heike Rössler, Plesserstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, E-Mail: textunddesign@t-online.de **Über Artikel per E-Mail freuen wir uns besonders!**
Redaktionsschluss:	Die Redaktionsschluss-Zeiten sind jeweils zum 10. Februar, 1. Mai, 10. August, 1. November
Druck:	Druckerei Zimmer, Wewelsburg
Auflage:	2.500 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright	Werden Texte, Fotos und andere Vorlagen zur Veröffentlichung überlassen, so haftet der Überlasser allein, wenn durch die Veröffentlichung Rechte, insbes. Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Überlasser stellt den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. automatisch von allen Rechten Dritter frei. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhaltsverzeichnis

Familienwandertag des Heimat- und Verkehrsvereins 5
Einladung zur Mitglieder- und Bürgerversammlung 7
Eine Fahrt in die Vergangenheit - die Paderborner Straßenbahn 10
„... ins Land der Franken fahren“ 13
Buchbesprechungen 21
Die evangelische Kirchengemeinde informiert 25
Informationen der katholischen Kirchengemeinde 31
Zwei-Tages-Kunstausstellung am 8./9. September 41
Jakobskreuzkraut breitet sich auch in Elsen aus 43
Dramatischer Apfelspinnerbefall im Almerfeld 45
Voller Erfolg: Tag des Hundes 46
Ein neuer Verein in Elsen: das Bundes-Schützen-Musikkorps 49
TEENS4MUSIC bestehen D1-Lehrgang 51
Starker Auftritt vom musikalischen Nachwuchs 53
Luftwaffenmusikkorps Münster in Paderborn 55
Neues vom Elsener Männerchor 57
Elsen vor 100 Jahren – Januar bis Juni 1918 – Auszug aus der Ortschronik ... 61
Löschzug Elsen trainiert für den Ernstfall 69
Neuigkeiten von der Gesamtschule am Schlengerbusch 71
Termine vom Familienzentrum Elsen 83
Paderborn bechert um 95
Aktuelles von der TuRa 97
Neuigkeiten vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen 109
Informationen vom Schützenbund Heimatliebe Elsen Bahnhof 119
Der Schützenverein Gesseln informiert 122
Heimatfest in Nesthausen 133
Aktuelles von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 137
„TANZ IN DEN MAI meets SCHLAGER“ – Das Original im Bürgerhaus! 149
Elsener Vereine 150
Wichtige Adressen 153

Familienwandertag
Sonntag 9. September 2018

Walderlebnispfad - Meerhof

- # Busabfahrt 9:00 Uhr von der Alisostraße
- # Walderlebnispfad unter fachlicher Führung erwandern
- # Über 20 Stationen entlang der Strecke erleben
- # Ausklang in der Hütte des EGV - Abteilung Meerhof
- # Verpflegung zu familienfreundlichen Preisen

Anmeldung zum Familienwandertag

Name, Vorname: _____

Anzahl Erwachsene: ☐

Anzahl Kinder/Jugendliche 4-17J: ☐

Anzahl Kinder bis 3 Jahre: ☐

Unterschrift: _____

Erwachsene 6 Euro
Kinder 4-17 Jahre 3 Euro
Kinder bis 3 Jahre frei

Anmeldung auch unter:
www.hvv-elsen.de

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Familienwandertag des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen

Der Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. veranstaltet am 9. September 2018 erneut den traditionellen Familienwandertag. Hierzu sind alle Elsener und Heimatverbundene mit ihren Kindern eingeladen.

Als Ziel steht der Walderlebnispfad in Marsberg-Meerhof an.

Unter fachlicher Begleitung eines Wanderführers wird der Wald mit seinen zahlreichen Stationen erlebt. Der Walderlebnispfad ist ca. 4,5 km lang, barrierefrei und kann auch von Kinderwagen bzw. Rollstühlen befahren werden. Ausklang des Wandertages mit Verpflegung und Unterhaltungsspiele für Erwachsene und Kinder findet in der Hütte des Eggegebirgsvereins-Abteilung Meerhof statt.

Anmeldungen unter **www.hvv-elsen.de**, Anmeldeformulare sind bei allen Elsener Banken erhältlich.

physiopraxis
beckmann & simon

Sonja Beckmann & Marten Simon

Sander Straße 35
33106 Paderborn-Elsen

Fon 0 52 54 . 935 936
Fax 0 52 54 . 935 937

Krankengymnastik · Massage · Lymphdrainage · Kinesiotape · Schlingentischtherapie · Bobath für Erwachsene
Rückenschule · Kälte- und Wärmebehandlung · Fußreflexzonentherapie · Hausbesuche · und mehr...

Viele Probleme erledigen sich von selbst,
wenn man sie nicht dabei stört.
Ernst Waldbrunn

sparkasse-paderborn-detmold.de

Weil man die Sparkasse immer und überall erreicht.
Von zu Hause, mobil und in der Filiale.

Sparkasse
Paderborn-Detmold

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

www.hvv-elsen.de

lädt ein zum

1. ELSENER THEATERCAFÉ

„GRAND MALHEUR"

EINE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

von Bernd Gombold

Kartenvorverkauf: **09.09.2018; 12 – 16 Uhr**
im Dionysius-Haus in Elsen

Restkartenverkauf: ab dem 10.09.2018 im Schuhhaus Bernard, Germanenstraße 2 in Elsen. Preis: 8,- Euro bei freier Platzwahl

Sa., 27.10.2018 um 19.00 Uhr und **So., 28.10.2018 um 15.00 Uhr**
Sa., 03.11.2018 um 19.00 Uhr und **So., 04.11.2018 um 15.00 Uhr**

Einlass jeweils eine Stunde vor Beginn im Bürgerhaus Elsen

„WIR SIND THEATER!"

Blumen
Frerichs
Inh. Dorothe Behrendt

- Sträuße und Pflanzen für jeden Anlass
- Trauerfloristik
- Hochzeitsfloristik
- Beet- und Balkonpflanzen
- Fleurop Service

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.:	8:00 - 13:00 Uhr 14:30 - 18:00 Uhr
Sa.:	8:00 - 13:00 Uhr
So.:	10:00 - 12:00 Uhr

An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn

Telefon	0 52 54 • 56 75
Fax	0 52 54 • 9 35 07 01
E-Mail	frerichs@elsen-aktuell.de

Geld motiviert mich nicht; materieller Besitz motiviert mich nicht. Gleichermaßen motiviert mich auch nicht das Streben nach Ruhm, nach Popularität oder Prestige. Mich motivieren Ideen.

Dr. Fidel Castro Ruz

id2PC

IT-Systemhaus
ID2PC e.K. Inh. Ingo Diekmann

Bürozeiten:
Mo – Fr.:
08.30 bis 17.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Tel.: 05254 - 930 65 63

www.id2pc.com

HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSEN e.V.
www.hvv-elsen.de

Einladung

Zu unserer diesjährigen Mitglieder- und öffentlichen Bürgerversammlung, die am

Dienstag, 25. September 2018 um 19.00 Uhr

in der Bürgerhalle des Bürgerhauses Elsen, Bohlenweg 27, stattfindet, laden wir Sie herzlich ein.

Nachstehend geben wir Ihnen die Tagesordnung bekannt:

1. Begrüßung
2. Bericht über das Geschäftsjahr 2017
3. Kassenbericht 2017
4. Bericht der Kassenprüfer über das Geschäftsjahr 2017
5. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017
6. Ehrung von Mitgliedern
7. Wahlen
8. Ausblick und Aktivitäten für 2018/2019
   - ➢ Theatergruppe: „Wir sind Theater!“
   - ➢ Plattdeutscher Kreis
   - ➢ Wandergruppe
9. Verschiedenes

Im Anschluss findet die **Öffentliche Bürgerversammlung** statt, in der aktuelle Themen und Anliegen der Elsener Bevölkerung offen angesprochen und diskutiert werden.

Folgende Beiträge erwarten Sie:

- ➢ Der Vorsitzende des Bezirksausschusses Elsen, Ratsherr Alois Lienen, gibt einen Überblick über das aktuelle kommunalpolitische Geschehen in Elsen.
- ➢ Diskussion, Beiträge und Berichte aus der Gemeinde

Freundliche Grüße

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Der Vorstand

Die Theatergruppe „Wir sind Theater“ lädt ein zum Stück „Grand Malheur“ am 27/28.10.2018 und 03/04.11.2018 mehr unter: www.hvv-elsen.de

Eine Fahrt in der Vergangenheit

PESAG

Die Straßenbahn-Legende als 3D-Simulation

Sie fuhr von1909 bis 1963

Die virtuelle Rekonstruktion der Paderborner Straßenbahn

Eberhard Sandmüller aus Herford hat in fast 5-jähriger Bauzeit eine virtuelle Version der ehemaligen PESAG-Straßenbahn erstellt. Wie mit einer Modelleisenbahn kann man mit Hilfe eines Computers die Straßenbahn von „Einst“ auf dem ehemaligen Streckennetz der PESAG-Straßenbahn aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln steuern.

Wie die Bilder zeigen, wird auch der Streckenteil nach ELSEN dargestellt. Die Charakteristik der Darstellung verzeiht dabei kleine Darstellungsfehler, die aufgrund mangelnder historischer Vorlagen durch „Vermutungen“ ersetzt wurden.

Für weitere Informationen steht Herr Sandmüller unter e.sandmueller@teleos-web.de gern zur Verfügung.

Neuhäuser Str. Abzweig nach Elsen

Rampe über die Alme

Einfahrt nach Elsen

Endstation in Elsen

Berühmte Engstelle in Schloss Neuhaus

Rathaus

Theodorianum + Marktkirche

T h a m m

Erholsam Liegen & Sitzen

... sitzen Sie bequem?

BESUCHEN SIE UNS – Alte Torgasse 9 33098 Paderborn

Telefon 0 52 51.28 14 54 Telefax 0 52 51.28 14 64

Internet www.liegenundsitzen.de

www.elektrolange.de

Glasfaser | Netzwerk |
Telefon | Sicherheitstechnik |
Alternative Energie !

„... ins Land der Franken fahren“

Kulturelle Beziehungen zwischen Unterfranken und dem Paderborner Land

Eine Radtour ins Frankenland

„Ich will zur schönen Sommerszeit
ins Land der Franken fahren.“

Diesen Vorsatz aus Victor von Scheffels „Frankenlied“ von 1859 nahmen wir – das sind drei befreundete Elsener Ehepaare – im Jahre 2017 wörtlich. Wir beschlossen, mit unseren Pedelecs eine Route von Würzburg durch Unterfranken bis ins thüringische Meiningen im doppelten Sinne zu „erfahren“. Als Übernachtungsorte waren vorgesehen: Würzburg, Schweinfurt, Bad Neustadt, Meiningen, Bad Königshofen, Bad Kissingen und Karlstadt am Main.

Bei der Vor- und Nachbereitung der Fahrt, aber besonders auch im unmittelbaren Erleben unterwegs wurde uns eine erstaunliche Fülle kultureller Bezüge zwischen Unterfranken und unserer ostwestfälischen Heimat bewusst.

Das Würzburger Kiliansfest

Was Libori für Paderborn bedeutet, ist das Kiliansfest um den 8. Juli für Würzburg. Es erinnert in seinen geistlichen Feiern und seinem weltlichen Volksfest an den irischen Wandermönch und Missionar des 7. Jahrhunderts, der mit seinen beiden Gefährten Kolonat und Totnan um das Jahr 689 n. Chr. auf Anstiften der fränkischen Herzogsgattin Gailana in Würzburg das Martyrium erlitt. Heute gilt der heilige Kilian als „aller Franken Patron“.

Würzburger Mission im Paderborner Raum

Als Karl der Große dann ab 772 n. Chr. das Stammesgebiet der im Gegensatz zu den Franken noch heidnischen Sachsen eroberte, hielt er 777 in Paderborn eine erste Reichsversammlung auf sächsischem Boden ab. Hier wurde das Sachsenland in Missionsbezirke eingeteilt. Der Missionssprengel Paderborn wurde von Karl dem Großen dem Würzburger Bischof Berowelf (768/69 – 800) zugeteilt. Als Paderborn dann 799 selbst Bistum wurde, waren die beiden ersten Bischöfe Hathumar (806 – 815) und Badurad (815 – 862). Beide waren als sächsische Geiseln in Würzburg ausgebildet worden.

Spuren der Würzburger Mission im Paderborner Land zeigen sich vor allem in den Kilians-Patrozinien verschiedener Kirchen. So trägt der Paderborner Dom das dreifache Patrozinium Maria, Kilian und Liborius. Die hölzernen Statuen des hl. Kilian und des hl. Liborius am Paradiesportal des Domes erinnern daran. Maria und Kilian waren schon die Patrone der zum Papstbesuch im Jahre 799 in Paderborn errich-

Lernen Sie unseren Verein
und unsere Abteilungen
kennen:
www.hvv-elsen.de

Kiliansfigur aus der Paderborner Domschatzkammer

teten „Kirche von staunenswerter Größe“ an der Stelle des heutigen Domes. Erst seit 1011 ist Liborius als Mitpatron des Domes neben Maria und Kilian bezeugt und hat diese beiden Patrone allmählich immer mehr in den Hintergrund verdrängt. In der Paderborner Domschatzkammer aber befindet sich eine Kiliansfigur, die 1450 als Reliquiar gefertigt wurde und die in kostbarem Seidenstoff aus dem 8. Jahrhundert eingeschlagene Kiliansreliquien enthält. Außerdem haben wenigstens zehn in der Missionszeit gegründete Pfarrkirchen im alten Bistum Paderborn St. Kilian zum Titelheiligen (u. a. Löwen, Welda, Brenken, Lügde, Vörden, Schötmar, Höxter, Stadtoldendorf, Korbach).

St. Kilian und seine beiden Gefährten (Fenster im Kapitelsaal des Paderborner Domes)

St. Kilian und seine Gefährten Kolonat und Totnan

Im Gegensatz zu St. Kilian sind seine beiden Gefährten, der Priester Kolonat und der Diakon Totnan, in unserem Raum weniger bekannt. Aber eine Darstellung der drei

Veit Stoß, Die Ermordung Kilians und seiner Gefährten (Tafelgemälde in der Magdalenenkirche in Münnerstadt)

Märtyrer gibt es hier doch: Gemeinsam zeigt sie ein Glasfenster im Kapitelsaal des Paderborner Domes, das vorher in der Bartholomäuskapelle eingesetzt war.
Anders in Unterfranken: Immer wieder wurde das gemeinsame Martyrium der drei Heiligen künstlerisch dargestellt, so auf einer Tafel im Mainfränkischen Museum in Würzburg und vor allem in dem großartigen Kilians-Zyklus von Veit Stoß in der Magdalenenkiche in Münnerstadt, die wir besichtigten. Sogar im weltlichen Bereich tauchen die drei Gefährten auf: Auch unser traditionsreiches Übernachtungshotel „Fränkischer Hof“ in Bad Neustadt erinnerte mit den Bezeichnungen „Restaurant zum Kolonat“, „Totnan-Keller“ und „Kilian-Innenhof“ an die drei ermordeten Frankenmissionare. Halten wir also fest, dass die allererste christliche Missionierung unserer Vorfahren im Paderborner Raum im 8./9. Jahrhundert von Würzburg aus, also aus Unterfranken, erfolgte.

Ein Paderboner Weihbischof als Würzburger Bischof

Im 20. Jahrhundert ist ein heutiger „Glaubensbote“ den umgekehrten Weg gegangen: Der hochbetagt als 90-Jähriger noch in Würzburg lebende Altbischof Prof. Dr. Paul-Werner Scheele. Den älteren Elsenern wird er aus seiner Zeit als Paderborner Weihbischof, Theologieprofessor und Direktor des Johann-Adam-Möhler-Instituts für Ökumenik noch gut bekannt sein. Dass Bischof Scheele seine Paderborner Herkunft in Würzburg keineswegs verleugnet hat, beweist ein Blick auf sein Bischofswappen. Es zeigt ein Kreuz und das Dreihasenfenster am Paderborner Dom. Er hat sich aber auch intensiv mit der Kultur seiner neuen fränkischen Heimat beschäftigt, denn aus seiner Feder stammt neben theologischen Werken ein Buch über Frankens bedeutendsten Künstler, den Bildschnitzer Tilmann Riemenschneider.

Prof. Dr. Paul-Werner Scheele, Altbischof von Würzburg

Wappen Bischof Scheeles

Bad Neustadt und die Salzburg

Einen weiteren, für uns ganz überraschenden Bezug zum Paderborner Land entdeckten wir dann im Raum Bad Neustadt. Aber zur besseren Orientierung ist in diesem Zusammenhang zunächst ein wenig Geographie vonnöten, denn es häufen sich hier geographische Namen, die auch anderwärts wieder auftauchen. Wir befanden uns also auf dem schönen Radweg an der träge dahinfließenden, mäandrierenden Fränkischen Saale, die in den Main mündet und nicht zu verwechseln ist

Die Salzburg (Ausschnitt)

mit dem gleichnamigen linken Nebenfluss der Elbe. Hier durchquerten wir den Ort Salz, der mit Paderborn die Gemeinsamkeit hat, dass dort schon zur Zeit Karls des Großen eine Königspfalz stand. Heute wird das Dorf auf einem nahen Höhenrücken überragt von der mittelalterlichen Salzburg und den modernen Betonbauten des Rhön-Klinikums. Die Salzburg ist wiederum nicht zu verwechseln mit der österreichischen Stadt und Burg gleichen Namens. Obwohl überregional relativ unbekannt, ist sie doch eine der größten Burgen Deutschlands. Der riesige Komplex wurde von einer ganzen Reihe von Burgmannen für den Bischof von Würzburg verwaltet. Im 18. Jahrhundert jedoch begann der Niedergang der Salzburg. Aus der großen adligen Mehrfamilienburg entwickelte sich ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf innerhalb der alten Ringmauer.

Die Familie von Haxthausen

Im 19. Jahrhundert aber kamen auf der Salzburg und in ihrem Umfeld zwei ostwestfälische Adelsfamilien ins Spiel, die beide einst auch in Elsen begütert waren bzw. noch sind: die von Haxthausen und die von und zu Brenken.

In der Stadt Paderborn strotzt es geradezu an Erinnerungen, vor allem in Flurnamen und Straßenbezeichnungen, an die Familie von Haxthausen, die ursprünglich aus einem heute wüsten Orte Hassuithehuson (Vita Meinwerci zu 1036) am Südrande Paderborns stammt: Haxtergrund, Haxterpohl, Haxterhöhe, Haxterberg, Haxterholz und Haxterwarte. Hinter der Paderhalle erinnert an den ehemaligen großzügigen Stadthof der Familie der Straßenname „Am Haxthausenhof“. Vor kurzem hat der Heimatverein Paderborn angeregt, die auf diesem Areal entspringende Paderquelle als „Haxthausenquelle“ zu bezeichnen und den Wasserlauf von dort bis zur Dielenpader „Haxthausenpader“ zu benennen. Schließlich befinden sich auch in den Paderborner Vororten Marienloh (Von-Haxthausen-Weg) und Wewer (Maria-von-Haxthausen-Weg) Straßennamen, die an Mitglieder dieses bedeutenden Adelshauses erinnern. Im Mittelalter und der frühen Neuzeit wurden die von Haxthausen und die von und zu Brenken neben zwei anderen, aber früh ausgestorbenen Adelsgeschlechtern zu den „vier Säulen und edlen Meyern des hohen Domstifts Paderborn“ gerechnet, und sie nahmen in geistlichen und weltlichen Diensten hohe Ämter ein.

Wappen derer von Haxthausen

Die Familien von Haxthausen und von und zu Brenken in Elsen

Die von Haxthausen wurden in Elsen bereits 1482 und zuletzt 1784 mit drei Höfen belehnt, deren Lage heute unbekannt ist: der Funkenhof, der Landhof und der Tendhof. An den Funkenhof erinnert heute der Funkenfeldweg. Auch die Herren von und zu Brenken waren in Elsen begütert: Gut Warthe und das Gelände in der Habringhauser Mark, das 1896 vom Baron von und zu Brenken im Tausch gegen Gelände in Wewer an den Erbauer des Elsener Stellbrinkshofes, Josef Thöne, gelangte. Gut Warthe gehört heute Isa Freifrau von Elverfeldt, einer geborenen von und zu Brenken.

Werner Freiherr von Haxthausen, ein Ostwestfale in Unterfranken

Werner Freiherr von Haxthausen (geb. 1780 in Bökendorf bei Brakel, gest. 1842 in Würzburg) war ein umtriebiger und streitbarer Staatsbeamter, Gutsbesitzer und Philologe. Er war ein Bruder der Mutter von Westfalens größter Dichterin, Annette von Droste-Hülshoff. Selbst kulturell stark interessiert, war er

mit seinem Bruder August der Mittelpunkt des Bökendorfer Romantiker-Kreises, zu dem auch die Brüder Grimm und der Dichter Clemens von Brentano gehörten. Er hatte sieben Brüder und neun Schwestern. Zunächst studierte er Rechtswissenschaften und Medizin an den Universitäten Münster und Prag, später Orientalistik in Paris, Göttingen und Halle. Wegen der Teilnahme an einer Verschwörung gegen die Franzosenherrschaft im Königreich Westphalen musste er 1810 nach England fliehen, wo er unter einem Decknamen als Arzt praktizierte. Später nahm er am Befreiungskrieg gegen Napoleon teil. Nach dem Sieg über Napoleon wurde er 1815 zum preußischen Regierungsrat in Köln ernannt, aber 1825 entlassen, weil er den Brüdern Grimm und dem Journalisten Josef Görres während ihrer politischen Verfolgung geholfen hatte.

Werner Freiherr von Haxthausen (1780 - 1842)

Im gleichen Jahre 1825 heiratete er die vermögende Elisabeth von Harff-Dreiborn. Ihr reiches Erbe ermöglichte ihm die Sanierung der Familiengüter, deren Verwaltung er anschließend übernahm. Als Mitglied des westfälischen Provinziallandtages übte er in einer Schrift von seinem konservativen Standpunkt aus heftige Kritik an der preußischen Regierung, was zu seiner kurzzeitigen Verhaftung führte.

Diese Erfahrungen trugen zu seiner Übersiedlung nach Bayern bei. Im Herbst 1836 erfuhr er bei einem Kuraufenthalt in Bad Kissingen, dass die Salzburg und das unterhalb von ihr gelegene Gut Neuhaus, bei dem damals Heilquellen entdeckt worden waren, zum Verkauf standen. Werner von Haxthausen erwarb beide und ließ ab 1841 in der Salzburg eine dem heiligen Bonifatius geweihte Kapelle in neuromanisch-byzantinischen Formen errichten. König Ludwig I. von Bayern erschien persönlich zur Grundsteinlegung und erhob Werner von Haxthausen in den bayerischen Grafenstand.

Leider verstarb dieser bereits ein Jahr später am 30. 4. 1842 ohne männlichen Erben.

Seine Witwe Elisabeth ließ sämtliche Mineralquellen als Brunnen fassen und ein Badehaus errichten. Sie ist damit die eigentliche Begründerin von Bad Neuhaus, das nach der Eingemeindung in den größeren Nachbarort Neustadt in „Bad Neustadt“ umbenannt wurde.

Hermann Freiherr von und zu Brenken und sein Sohn Otto

Maria, die einzige Tochter des Ehepaares von Haxthausen, heiratete Hermann Freiherr von und zu Brenken (1820 – 1894), orientierte sich also zurück ins Paderborner Land. Ihr Ehemann besaß die Güter Erpernburg, Wewer, Vernaburg, Holthausen

Hermann Freiherr von und zu Brenken (1820 - 1894)

Vertrauen durch Ehrlichkeit

Das ist das Motto von Immobilien Korte.
Und einer der Gründe, warum Ralf Tegethoff beim Team Immobilien Korte eingestiegen ist.

Ralf Tegethoff

Diese Aussage, fundiertes Know-how und Erfahrung sowie absolute Zuverlässigkeit sind es, die sich inzwischen als Markenzeichen von Immobilien Korte in der Region herumgesprochen haben. Dazu kommt eine nahezu 100 %ige Erfolgsquote. Ich betreue als zertifizierter Immobilienmakler (IHK) immer nur eine übersichtliche Anzahl von Immobilien. So kann ich einen individuellen, präzisen Service garantieren.

Luftaufnahmen der Immobilien

Zur besseren Veranschaulichung setzt Immobilien Korte Videos und Fotos aus der Luft ein. So ist es möglich, viele informative Eindrücke weiterzugeben. Auf der neuen Internetseite **www.immobilien-korte.com** können sich Interessenten spontan ein Bild davon machen. Generell wird jede Immobilie individuell und persönlich vorgestellt und jede Frage und Möglichkeit diskutiert. Massenbesichtigungen gibt es nicht. Mögliche Käufer werden auf Zahlungsfähigkeit geprüft. Schauen Sie sich gerne auf unserer Internetseite die zahlreichen positiven Kundenstimmen an.

Immobilien Korte

Ralf Tegethoff
Immobilienmakler(IHK)
Tischlermeister
Borchener Straße 65, Paderborn
Tel.05251 6822312 * 0176 13525220
ralf.tegethoff@immobilien-korte.com

und auf Elsener Boden das Gut Warthe. Hinzu kam in der Stadt Paderborn das weitläufige Gelände des 1945 völlig zerstörten Brenkenhofes an der Stelle des heutigen Konrad-Martin-Hauses. Er galt als mehrfacher Millionär. Zehn Jahre lang war er von 1874 – 1884 Reichstagsabgeordneter der katholischen Zentrumspartei für den Wahlkreis Paderborn-Büren. Er spielte auch in den Vorfeldorganisationen dieser Partei eine Rolle, wie dem „Verein katholischer Edelleute“, und bei den Malteserrittern. Als Hermann von und zu Brenkens Schwiegermutter Elisabeth von Haxthausen 1862 starb, hatte sie in ihrem Testament ihren Enkel Otto Freiherr von und zu Brenken zum Erben von Gut und Bad Neuhaus bestimmt. Während Ottos Unmündigkeit verwaltete Hermann von und zu Brenken also noch ein sechstes Rittergut für seinen zweitältesten Sohn.

Die Familie von und zu Guttenberg und das Rhön-Klinikum

Nach dem frühen Tod des dreiunddreißigjährigen Otto im Jahre 1884 wurde seine Witwe Maria, eine geborene von Rotenhan, Erbin von Bad und Rittergut. Durch ihre 1888 geschlossene zweite Ehe mit dem Reichsfreiherrn Karl Theodor von und zu Guttenberg dem Älteren kam das Familienerbe Salzburg und Neuhaus bis in unsere Tage in den Besitz dieses bedeutenden fränkischen Adelsgeschlechts, aus dem der vor kurzem verstorbene große Dirigent und vielfache Millionär Enoch Freiherr von und zu Guttenberg und sein Sohn, der durch die Plagiatsaffäre bei seiner Dissertation unrühmlich aufgefallene ehemalige Verteidigungsminister Karl Theodor Freiherr von und zu Guttenberg der Jüngere, entstammen. Unter den Guttenbergs erwuchs aus Bad Neustadt das Rhön-Klinikum, inzwischen einer der größten Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen in der Bundesrepublik Deutschland, dessen Zentrale nach wie vor in Bad Neustadt angesiedelt ist. Im März 2002 verkaufte die Gründerfamilie von und zu Guttenberg ihre Unternehmensanteile des Rhön-Klinikums für 260 Millionen Euro an die Bayerische Hypo- und Vereinsbank.

Fazit

So endete das, was ostwestfälische Adlige in Unterfranken begonnen hatten, schließlich doch noch in bayerischer Hand.

Eines bleibt schließlich noch festzustellen: Es gibt erheblich mehr Beziehungen zwischen dem Paderborner Land und Bayern, besonders Unterfranken, als die weißblauen Rauten im Wappen des Paderborner Fürstbischofs Clemens August aus dem bayerischen Hause Wittelsbach am Neuhäuser Marstall vermuten lassen.

Günter Wißbrock

Benutzte Literatur

Ludwig Benkert: Bad Neustadt an der Saale, Die Stadtchronik, Bad Neustadt 1985

Kilian, Mönch aus Irland – Aller Franken Patron 689 – 1989, Katalog der Sonderausstellung zur 1300-Jahrfeier des Kiliansmartyriums, 2 Bände, Würzburg 1989

Karl Hengst u. a.: Die Kirche von Paderborn, Heft 1, Sachsenmission und Bistumsgründung 770 – 1000, Straßburg 1985

Wilhelm Hucke: Das Kirchspiel Elsen einst und jetzt, Elsen 1960

Eva Ulrich/Hartmut Krohm: Die Magdalenenkirche in Münnerstadt, 5. Auflage, Königstein 2004

Hans-Jürgen Rade: Das Bartholomäus-Fenster im Kapitelsaal des Paderborner Domes, in: Die Warte 174/2017, S. 26 - 31

Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!

Flora Kreativ

Inh. Annette Schiwy

Jetzt auch barrierefrei erreichbar!

Wir sind umgezogen -

in die Von-Ketteler-Straße 37

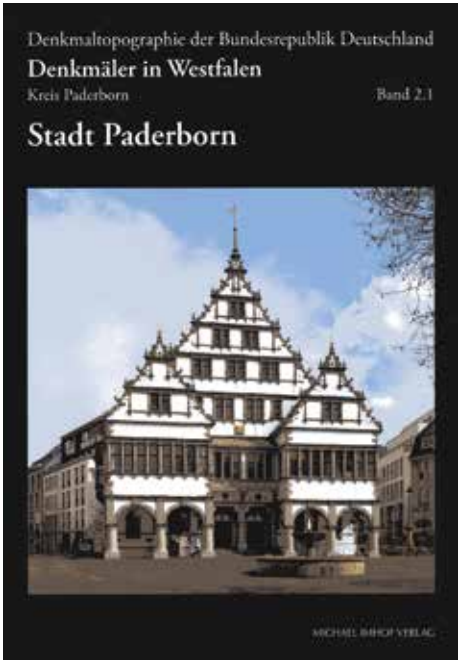
Unser Wochenendstrauß

Jeden Freitag und Samstag für 5,99 Euro erhältlich!

Flora Kreativ · Annette Schiwy · Von-Ketteler-Straße 55 · 33106 Paderborn · Tel: 05254/65788
www.flora-kreativ.de · info@flora-kreativ.de · Facebook: Kreativannette

Buchbesprechungen

Im Jahre 2018 sind zwei wissenschaftliche Werke erschienen, deren Inhalt auch Elsen betrifft.
Hinter dem komplizierten Titel des gerade erschienenen umfangreichen Wälzers von 664 Seiten verbirgt sich ein für jeden Heimatfreund höchst nützliches Buch.
Ein erster Teil enthält Aufsätze von Fachleuten, die über den jeweils neuesten wissenschaftlichen Stand der Erforschung der Stadt Paderborn in unterschiedlichen Sachbereichen informieren. Angesprochen werden u. a. die Disziplinen Geographie, Geologie, Paläontologie, Bodenkunde und Geschichte. Der knappe, aber korrekte Überblicksartikel über die Geschichte Paderborns von Stadt- und Kreisarchivar Wilhelm Grabe kann für eine erste Orientierung durchaus empfohlen werden, im Gegensatz z. B. zu der 2017 erschienenen „Kleinen Stadtgeschichte“ von Reinhard Brockmann, die ziemlich viele Fehler enthält. Weiterhin liegt ein besonderer Schwerpunkt des Buches auf der Bau- und Kunstgeschichte der Stadt Paderborn, wobei sowohl Bürgerhäuser als auch Fachwerkbauten thematisiert werden.
Als zweiten Teil enthält das Buch einen Katalog der Denkmäler in der Kernstadt und in den Ortsteilen, wobei unter „Denkmälern“ denkmalgeschützte weltliche und kirchliche Bauten, aber auch Denkmäler im engeren Sinne und Bildstöcke verstanden werden. Jedes „Denkmal“ ist abgebildet, fachmännisch genau beschrieben und mit Hinweisen auf weiterführende Literatur versehen.
Für Elsen sind auf 27 Seiten nach einer einleitenden Baugeschichte des Ortes u. a. folgende Objekte berücksichtigt: Die St. Dionysius-Kirche, die Kriegerkapelle auf dem Friedhof und das Kriegerdenkmal; die Gutshäuser Ringelsbruch, Warthe, Neu-Kamerun und Kleehof; die Fachwerkhäuser Happe, Ikenmeyer und Bastian; dazu eine ganze Reihe von Wegkreuzen und Bildstöcken.



Alles in allem ist zu allen wesentlichen Bauten der Stadt Paderborn ein zuverlässig informierendes Nachschlagewerk entstanden, das die bisher häufig mühsame Suche nach Daten und Fakten zur Baugeschichte einzelner Objekte erübrigt und zugleich ihre Einordnung in größere geschichtliche Zusammenhänge ermöglicht.

Das zweite hier anzuzeigende Buch bezieht sich nicht nur auf die Stadt Paderborn, sondern auf den ganzen Kreis. Birgit Meineke, eine in diesem Bereich sehr erfahrene Sprachwissenschaftlerin, versucht etwa 300 Siedlungsnamen aus dem Paderborner Kreisgebiet, die in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet werden, zu deuten, darunter auch 158 so genannte „Wüstungen“, also heute nicht mehr existierende Siedlungen. Berücksichtigt sind auch Einzelhöfe, die bis etwa 1300 schriftlich erwähnt werden, andererseits sind nur die Orte aufgenommen, die

ERGOtherapie

Elser Kirchstraße 2
33106 PB (Elsen)

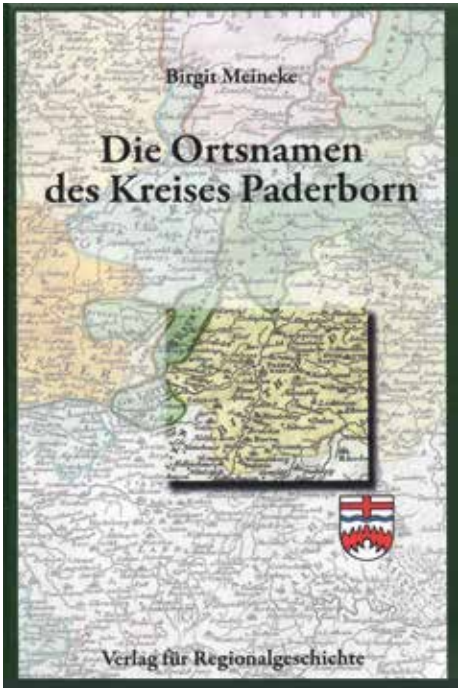
Weisgutstraße 20
33106 PB (Sande)

Tel. 0 52 54 / 8 04 48 91
Tel. 0151 / 59 43 85 76

- EST – Ergotherapeutisches Sozialkompetenz Training
  vom: 07.03.2018 bis: 20.06.218
  Uhrzeit: 16.30 - 18.00 Uhr
- MKT – Marburger Konzentrationstraining
  Zeiten: Di. 03.04.2018 / Mi. 04.04.2018 / Do. 05.04.2018
  Uhrzeit: 9.00 - 11.00 Uhr
- Vorschultraining
  Beginn: Mi. 18.04.2018
  Uhrzeit: 8.00 - 9.00 Uhr

E-Mail: info@ergotherapie-hischer.de • www.ergotherapie-hischer.de

bis 1600 in gedruckten Quellen als Siedlung nachgewiesen sind.
Die einzelnen Artikel sind folgendermaßen aufgebaut: Am Anfang werden die Lage und die Gemeindezugehörigkeit des Ortes benannt. Dann folgen die datierten frühen historischen Belege des Ortsnamens mit ihrer jeweiligen besonderen Schreibweise. Dadurch vermeidet es die Autorin, etwa von der heutigen Schreibweise falsche Rückschlüsse auf Entstehung und ursprüngliche Bedeutung der Namen zu ziehen. Anschließend sind die bisherigen Namensdeutungen mit den dazugehörigen Literaturangaben aufgelistet. Schließlich begründet die Autorin ihre eigene Deutung.
Nicht nur der Ortsname Elsen ist ausführlich behandelt, sondern auch die Ortsteile Gesseln und Nesthausen, außerdem auch die in der Gründungsurkunde des Busdorfstifts im Jahre 1036 gemeinsam mit Elsen genannten Vorwerke des bischöflichen Haupthofes Neuhaus mit Namen Ascha (Escherfeld westlich von Gesseln), Tune (Thunehof) und Burch (Brockhof), dazu die heute wüsten Orte Stiden und Habringhausen.
In dem Artikel über Elsen geht die Autorin auch ausführlich auf die fälschliche Gleichsetzung Elsens mit dem römischen Kastell Aliso durch



Bischof Ferdinand von Fürstenberg ein. Sie interpretiert den Namen „Elsen“ als von einer Gewässerbezeichnung abgeleitet.

Günter Wißbrock

Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke

SONNENBRILLEN
Bis zu
70%
reduziert!
Paderborn-Elsen
Von-Ketteler-Straße 20
Telefon: 05254 675 83
Montag bis Freitag
8.30 -13 Uhr und 14.30 -18 Uhr
Samstag 8.30-13 Uhr
www.optik-mundus.de
optik
mundus
EINKAUFSGRUPPE
VIEHOFF
Optik Mundus ist ein Betrieb der Optik Viehoff GmbH & Co.KG,
Ludgeristr. 112, 48143 Münster
Individuell vor Ort.

Einführung von Pfarrer Felix Klemme

In einem Festgottesdienst am Nachmittag des 8. Juli wurde Pfarrer Felix Klemme in sein Amt als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Elsen eingeführt. Viele Pfarrerinnen und Pfarrer des Kirchenkreises, Fahnenabordnungen der Elsener Schützen, Gäste und Gemeindeglieder wohnten der Zeremonie bei, die vom Kirchenchor und dem Flötenkreis mitgestaltet wurde. Nach der Segenshandlung hielt Pfarrer Klemme seine erste Predigt als Elsener Gemeindepfarrer und begrüßte ganz besonders Gäste der persischsprachigen Gemeinde aus Paderborn. Pfarrer Klemme hat diese Gemeinde in den letzten zwei Jahren strukturell und geistlich begleitet.

Zum anschließenden Empfang im Gemeindehaus waren viele Gemeindemitglieder und Gäste erschienen. Mit freundlichen Grußworten, guten Wünschen, fantasievollen Geschenken und musikalischen Beiträgen wurde Pfarrer Klemme herzlich willkommen geheißen. Jürgen Scherhans, Vorsitzender des Presbyteriums, führte durch das Programm des Nachmittags

und war auch der erste Gratulant. Weitere Grußworte sprachen Superintendent Volker Neuhoff für den Evangelischen Kirchenkreis, Sigrid Beer für die Landeskirche und Pfarrer Gunnar Grahl für die Paderborner Gemeinde. Pfarrerin Almuth Reihs-Vetter und Pfarrer Claus-Jürgen Reihs von der Gemeinde Büren-Fürstenberg, in der Pfarrer Klemme bislang Dienst getan hat, beglückwünschten die Gemeinde Elsen zu ihrer guten Wahl. Zu den Gratulanten gehörten weiterhin Pfarrer Wolfgang Brinkmann mit Vertretern des Pastoralteams der St. Dionysius-Gemeinde und Schwester Benild vom Schrieweshof, außerdem sprach Pfarrerin Nina Ciesielski als ehemalige Mitvikarin. Klaus Schäfers, 1.Brudermeister der St. Hubertus-Schützenbruderschaft, richtete abschließend Grüße von den Schützen aller vier Elsener Schützenvereine aus.

Text: Irene Glaschick; Fotos: Irene und Rainer Glaschick, Frank Kreklow

kobold

Ihre Kundenberaterin für Elsen - Sande - Paderborn:
Charlotte Wolter • Telefon 05254 9345757 | Mobil 0172 8125243

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar ganz bequem bei Ihnen zu Hause. Vereinbaren Sie jetzt mit mir einen persönlichen Beratungstermin.

Mein Service für Sie:

- Persönliche und individuelle Beratung
- Hilfe bei Produktfragen
- Kostenlose Service-Checks
- Testen der Kobold Produkte

Konzert für Flöte und Orgel

Für den Nachmittag des 24. Juni hatten der ökumenisch besetzte Flötenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde unter der Leitung von Gerburg Barckow und unser junger Organist Matthias Schulze zu einem Konzert eingeladen. Es stand unter dem Motto „Freude“: Freude am Sommer, Freude am gemeinsamen Musizieren – jetzt schon mehr als 30 Jahre lang. Zahlreiche Zuhörer waren der Einladung gefolgt und erfreuten sich an einem abwechslungsreichen Programm – abwechslungsreich sowohl was die geistlichen und weltlichen Werke aus fünf Jahrhunderten betraf als auch bezüglich der Besetzung. Mal spielten alle Musikerinnen gemeinsam mit der Orgel, wie in einer Suite von Henry Purcell oder einer doppelchörigen Instrumental-Kanzone von Melchior Franck. Im drei- bis fünfstimmigen Flötenensemble kamen immer wieder andere Flötenkombinationen zu Gehör. Wunderschön war das Trio g-Moll von Georg Philipp Telemann für Alt, Tenor, Bass und Orgel. Aber auch dreistimmige Sätze „English Rounds“ nur für Bassflöten beeindruckten. Matthias Schulze präsentierte im Verlauf des Konzerts das Programm seiner Zwischenprüfung an der Musikhochschule Detmold. Vor allem bei der Orgelsonate Nr. 5 c-Moll von Alexandre Guilmant zeigte er durch sehr abwechslungsreiche Registrierung, welche Klangvielfalt und Dynamik man auch einer kleinen Orgel entlocken kann. Der Festchor „Freut euch alle“ von J. S. Bach beschloss den Nachmittag. Es war ein facettenreiches Spiel, das zu Herzen ging. Die Freude der Musizierenden hatte sich auf die Zuhörer übertragen. Kräftiger Applaus bewies dies und beschwingt machte man sich auf den Heimweg.

Irene Glaschick

Der Mensch lernt so lange,
wie er lebt?
Irrtum, er lebt so lange, wie er lernt.

Heinz M. Goldmann

SIE FINDEN UNS HIER:

REWE-Markt Saal oHG
Dionysiusstraße 5-13
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 957970

PAYBACK

REWE.DE

Danke, Frau Pfarrerin Zina!

Es war eine Aufgabe „auf Zeit“, das war allen bewusst.
Und doch war es nun ein emotional bewegender Augenblick, als es hieß, Abschied zu nehmen. In den elf Monaten ihres Wirkens als Pfarrerin im Entsendungsdienst hat Frau Christiane Zina Spuren gelegt, die nachhaltig Eindruck hinterlassen haben. So ist die große Freude über die Neubesetzung unserer Pfarrstelle gepaart mit Wehmut über den Abschied einer Theologin, die uns zuverlässig und einfühlsam in frohen und traurigen Stunden unseres Gemeindelebens begleitet hat. Das brachte der Vorsitzende des Presbyteriums, Herr Jürgen Scherhans, im Rahmen einer kleinen Feierstunde nach dem Gottesdienst am 1. Juli zum Ausdruck. Einen besonderen Schwerpunkt legte er dabei auf Frau Zinas besondere Gabe, auch schwierige Bibelstellen in ihren Predigten in klaren und eingängigen Worten den Menschen zugänglich zu machen. Mit einem herzlichen Dank und kleinen Geschenken, die an die Zeit in Elsen erinnern sollen, verabschiedeten sich die versammelten Gemeindemitglieder. Für das Wirken an neuer Stelle wünschen wir Frau Zina alles Gute und Gottes reichen Segen.

Text: Jürgen Scherhans;
Foto: Irene Glaschick

Wenn du willst,
dass dir jemand nicht mehr
unsympathisch ist, tue ihm Gutes
und du wirst sehen,
dass er dir sympathisch wird!

Jacinto Benavente y Martínez

Krankengymnastik • Lymphdrainage • Massage •

Praxis für Physiotherapie

Joachim & Manuel Pasdzior
33106 PB-Elsen, Sander Str. 4
(0 52 54) 6 0917

Krankengymnastik
Bobath für Erwachsene
Manuelle Therapie
Kieferngelenksbehandlung CMD
Massage
Fangopackung
Lymphdrainage
Fußreflexzonenmassage
Kinesio-Tape
Hausbesuche
Dorntherapie
u.v.m.

Facetten der Liebe

Unter diesem Thema stand ein ökumenischer Abend in der Elsener Dionysiuskirche zu Texten, Bildern und Musik. Geplant war er durch den Elsener Ökumenekreis, konkret vorbereitet und am 24. Mai 2018 durchgeführt unter der Leitung von Heidi Pensky von der evangelischen Kirchengemeinde, Gemeindereferentin Katrin Spehr und Diakon Theo Breul von der katholischen Pfarrei St. Dionysius Elsen.

Anlass zu dieser in Elsen erstmals so durchgeführten Form gab die ökumenische Bibelwoche 2018, die das alttestamentliche Buch „Hohes Lied der Liebe“ zum Thema hatte. In Elsen sollte es dieses Mal keine so akademische, auch keine überwiegend meditative Prägung der Bibelwoche geben, sondern etwas anderes. Anders insofern, als viele kleine Aspekte des Themas „Liebe“ auf vielfache Weise angegangen werden sollten. Liebe zwischen Eltern und Kind, zwischen Freunden, einem Liebespaar, Zuwendung in Not, Liebe als überbordendes Geschenk, Liebe, die aushält bis in den Tod und darüber hinaus. Das in etwa waren die hier bedachten, gespielten, musizierten „Facetten der Liebe“.

Die abendliche Begegnung klang aus am Taufbecken der Dionysiuskirche. Ganz bewusst wurde für den Abschluss des ökumenischen Abends bei Gesprächen und Getränken das Taufbecken ausgewählt: Es stellt uns Christen ganz sichtbar vor Augen, dass wir zusammengehören.

Theo Breul

Nutzen Sie unseren
Spontan-Service!
Wir arbeiten
ohne Voranmeldung!
Unsere Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr 9 bis 18 Uhr
Do 9 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
durchgehend geöffnet
von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
www.friseur-liggesmeyer.de
friseur
liggesmeyer
angenehm
anders

Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei
JOSTMANN
Isolierglas GmbH
Glasdesign
Meßdornstr. 22
33106 Paderborn
fon 05254 | 930610
fax 05254 | 9306171
jostmann-glas@t-online.de

Eiserne Hochzeit

Am 6. Mai 2018 feierten die gebürtigen Elsener Stephan und Agnes Giesguth, geb. Wegener, Mentropstraße 90, das Fest der Eisernen Hochzeit.
Seit nunmehr 65 Jahren sind sie verheiratet. Stephan Giesguth lebt krankheitsbedingt im Westfalenhof in Paderborn und dort wurde auch im Kreise der Familie eine kurze Dankandacht gehalten und anschließend bei Kaffee und Kuchen die Eiserne Hochzeit gefeiert.

Christian Giesguth

Auch die Elsener Nachrichten wünschen dem Jubelpaar alles Gute!

www.hvv-elsen.de

Aus einer ganz anderen Sicht...

Hermann-Josef Thiele gelang dieses Foto über einen anderen Blickwinkel auf die St. Dionysius-Kirche. Vielen Dank!

S-pri

Gesundheitstraining

Wir machen Sie fit!

Präventionstraining

Personal Training

Rehasport

Gesundheits-Checks

Betriebliches
Gesundheitsmanagement

Tel. 0 52 54 - 64 79 69
www.s-pri.de

Diamantene Kommunion 2018

In der letzten Ausgabe der Elsener Nachrichen ist uns ein Fehler unterlaufen. Deshalb veröffentlichen wir hier noch einmal das richtige Foto der der ehemaligen Schülerinnen und Schüler, die im April die Diamantene Komminion feiern durften.

Am 22. April feierten die ehemaligen Schülerinnen und Schüler des Geburtsjahrgangs 1948/49 ihre Diamantene Kommunion in der Dionysiuskirche. Zu diesem Jubiläum erschienen 32 Klassenkameraden. Anschließend wurden bei strahlendem Sonnenschein, gutem Essen und lebhaften Gesprächen wunderschöne Stunden in „Hansi's Bierhaus" verbracht.

Die Fotos von 1959 zeigen die damaligen Klassen mit den Klassenlehrern Frau Krüger und Herrn Trimbom.

Text: Annette Brakhane,
Foto: FotoDuo

Gutschein

für ein Fahrrad oder E-Scooter der Marke Prophete.
(Kein E-Bike / Der Gutschein gilt nur für abgebildete Artikel.)

Bedingungen:
Sie geben eine Empfehlung aus der nachweislich der Verkaufsauftrag einer Immobilie für mich (*) generiert wird.

Der Gutschein kann nur eingelöst werden: **Nach Abschluss des Kaufvertrages für diese Immobilie beim Notar und nach der Zahlung der Maklerprovision an mich (*).**

Gutschein zeitlich begrenzt bis zum 31.12.2019.

* Ralf Tegethoff, Immobilienmakler, Borchener Straße 65, 33098 PB

Immobilien Korte

Ralf Tegethoff
Immobilienmakler (IHK) • Tischlermeister
Borchener Straße 64 • 33098 Paderborn • Tel. 05251 6822312 • ralf.tegethoff@immobilien-korte.com

Praxis für **Physiotherapie**

Heilpraktikerin für **Physiotherapie**

Sabine Tellermann

• Krankengymnastik •
• Wirbelsäulengymnastik Kurse •
• Kiefergelenksbehandlung •
• Meditaping •
• Meridian Dehnung •
• 5 Elemente - Ernährungsberatung •
• Qi Gong • Akupressur •

und vieles **mehr**...

Wewerstraße 1
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/825 41 25

Mo. 07:00 h bis 21:00 h
Di. 08:00 h bis 21:00 h
Mi.|Fr. 07.00 h bis 16:00 h
Do. 12.00 h bis 21:00 h

www.physiotherapie-tellermann-paderborn.de

kfd Frauengemeinschaft Elsen

„Was seid ihr eigentlich für ein komischer Verein?“, werden wir häufiger gefragt. „Was macht ihr da? Kaffeetrinken? Stricken? Beten?“ – „Hm ja, oh nein“, könnte die Antwort sein. Am besten wir stellen uns vor:

Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst

Die kfd ist der größte Frauenverband Deutschlands mit rund 500.000 Mitgliedern. Hier werden die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft vertreten und durchgesetzt; Beispiel: Mütterrente, gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit von Frauen und Männern, Teilhabe von Frauen in kirchlichen Funktionen. Die kfd-Frauengemeinschaft in Elsen ist mit rund 440 Mitgliedern ein Teil davon.

Alle Arbeiten werden ehrenamtlich übernommen. Die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst (früher Helferinnen) bringen die kfd-Zeitschrift „frau und mutter – Menschen leben Vielfalt“ zu den Mitgliedern. Sie halten die Verbindung und pflegen die Kontakte untereinander wie in einem Netzwerk. Die Lektorinnen verrichten den kirchlichen Dienst als Vorbeterinnen. Die Fahnenträgerinnen vertreten die kfd-Frauengemeinschaft bei offiziellen kirchlichen Anlässen. Das Vorstandsteam hat die Funktionen als Sprecherin und Stellvertreterin, Schrift- und Kassenführerin inne.

Mitarbeiterinnen und Präses

Das Jahresprogramm der kfd-Frauengemeinschaft Elsen umfasst mehr als 20 Veranstaltungen wie Fahrten, Ausflüge, kirchliche und weltliche Feiern, Bildungsangebote und die kontinuierlichen Treffen der Kreativgruppe und der Handarbeitsgruppe. Zusätzliche Angebote werden im Pfarrbrief veröffentlicht.

Mitglied kann jede Frau werden, die die Ziele und Aufga-

Unsere Leistungen

Gardinen	Sonnenschutz
Teppiche	Bodenbeläge
Polsterei	Planung
Tapeten	Waschservice

HAMPEL
Raumausstattung

Am Steinhof 2 • 33106 Paderborn
Tel.: 05254/5285 • Fax: 05254/60579
info@hampel-elsen.de
www.hampel-elsen.de

ben der kfd bejaht. Die Mitgliedschaft wird durch Beitrittserklärung beim Vorstandsteam erworben. Der Jahresbeitrag kostet 20 € und beinhaltet den Bezug der kfd Zeitschrift „frau und mutter – Menschen leben Vielfalt“. Kontakt: unter „Elsener Vereine“, Seite 146.

Text: Gertrudis Martini-Asmuth,
Fotos: Foto Duo

Lektorinnen

Fahnenträgerinnen

Vorstandsteam

paul nitzke

GmbH & Co. KG

Schneiden & Schweißen

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Abkanttechnik**
- **Baugruppenfertigung**

Am Mühlenteich 8
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: (0 52 54) 9 30 67-0
Telefax: (0 52 54) 9 30 67-15
Mobil: 0172 7 68 34 91
E-Mail: info@nitzke-stahlbau.de
Internet: www.nitzke-stahlbau.de

Zwei-Tages-Kunstausstellung am 8./9. September

Ulla Mersch und Franz Junker präsentieren Form & Farbe

Wenn die Gäste am 8. und 9. September das Gelände des ehemaligen Unternehmens Junker Förderanlagen in Elsen betreten, wähnen sie sich in einer Welt der künstlerischen Gegensätze. An beiden Tagen laden die Künstlerin Ulla Mersch und der Künstler Franz Junker zur Ausstellung „Form & Farbe“ in den Hilschenbruch 5 ein!

Hier an der Gunne war einst die Keimzelle des Junkerschen Betriebes, der viele Jahre lang größter Arbeitgeber im Paderborner Stadtteil war.

Franz Junker (links) und Ulla Mersch hoffen, anlässlich ihrer Ausstellung viele interessierte Gäste begrüßen zu dürfen.

Längst hat Franz Junker das Unternehmertum hinter sich gelassen und sich bereits 2001 in den „Ruhestand“ verabschiedet. Da es ihm aber nicht liegt, die Hände untätig in den Schoß zu legen, hat der Schlossermeister sich unter anderem der künstlerischen Tüftelei verschrieben. „Ich habe mir die Worte des Römers Marcus Tullius Cicero zu Eigen gemacht, der vor über 2000 Jahren gesagt hat „Fange nie an aufzuhören, höre nie auf anzufangen“, sagt Franz Junker.

Rund um die ehemaligen Werkshallen ist in den vergangenen Jahren ein imposanter, aber versteckter Skulpturen-Garten entstanden. Seinen Kunstwerken ist eines gemeinsam: Sie sind die künstlerische Weiterentwicklung von Dingen, die manche Zeitgenossen als „Schrott“ bezeichnen. „Das Arbeiten mit dem Werkstoff Metall liegt mir im Blut“, sagt Franz Junker. Erfindergeist und künstlerisches Werken gehören ebenso zu den Stärken des Elseners. Und so werden die Gäste am zweiten Septemberwochenende zahlreich staunen können.

Dazu tragen dann auch die Kunstwerke von Ulla Mersch bei. Die farbenfrohen Acryl-Gemälde bilden einen wirkungsvollen Kontrast zu den Junkerschen Kunstformen. Bei Ulla Mersch wechseln sich formrealistische Bilder mit Naturmotiven und Abstraktem ab. Die Künstlerin arbeitet gern großformatig und ihre Arbeiten fallen durch ungewöhnliche Farbkombinationen, häufig als Collage mit verschiedenen Medien und Kalligraphie ins Auge. Freude mit ihren Bildern zu vermitteln ist ihr Ziel.

„Die gemeinsame Ausstellung ist für uns eine absolute Premiere und ich bin schon sehr gespannt auf die Wirkung meiner Bilder in der ehemaligen Werkshalle“, freut sich Ulla Mersch. Dass die beiden Elsener Künstler eine Berufsbiografie außerhalb der Kunst haben, sieht man den Exponaten nicht an. „Wir sind Autodidakten“, sagt Ulla Mersch, die ihre Werke bereits in zahlreichen Ausstellungen regional wie überregional präsentieren konnte. Die Gemeinschaftsausstellung „Form & Farbe“ ist hingegen eine absolute Premiere. Beide sind schon sehr gespannt auf die Reaktionen der Gäste.

Farbenpracht auf Leinwänden und filigrane, mitunter aber auch wuchtige Metallarbeiten ergänzen sich perfekt. Garten und Halle sind am 8. und 9. September jeweils zwischen 11 und 17 Uhr geöffnet; der Eintritt ist frei. Ausstellungsort ist das Gelände am Hilschenbruch 5 in Elsen. Die Ausstellung findet bei jeder Witterung „Drinnen & Draußen“ statt.

Heiko Appelbaum

Der Herbst wird *heiß!*

EVA M.
Wäscheträume

Die neusten Modelle von Prima Donna twist sind eingetroffen und sorgen für einen heißen Herbstanfang!

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst.

Einmalig in Ihrer Nähe!

PRIMADONNA
twist

Eva M. Wäscheträume
Inh.: Eva M. Helmer
Gesselner Straße 1
33106 Paderborn-Elsen
tel.: 0 52 54.95 33 77
www.eva-m-waesche.de
eva-m-waesche@t-online.de

www.facebook.de/eva.m.waesche

[new]Graphics – layouts & more 0160 6394545

Jakobskreuzkraut breitet sich auch in Elsen aus

Am 12. Juli stand im Westfälischen Volksblatt unter „Einer geht durch die Stadt“, dass das hochgiftige Jakobskreuzkraut (auch Jakobsgreiskraut genannt) auf den Wiesen am renaturierten Jothe-Bach am Holzweg wuchert. Wie mir Karl-Josef Steins, der diese Wiesen mit seinen Galloway-Rindern beweidet, sagte, waren hier aber schon Beauftragte des Kreises dabei, diese Pflanzen manuell auszureißen und als Sondermüll zu entsorgen. Diese Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen.

In Gesprächen mit weiteren Elsener Landwirten zeigte sich, dass diese um die Gefährlichkeit dieser Pflanze wissen und sie auch vernichten, damit sie nicht ins Tierfutter gelangt. Selbst bei getrockneten Pflanzen im Heu oder in der Silage bleibt deren Gift erhalten.

Die Schönheit der bis 100 cm hohen gelb blühenden Pflanze trügt: Das Jakobskreuzkraut ist eine giftige einheimische Pflanze, deren Gefahr für Mensch und Tier kaum bekannt ist. Alle Pflanzenteile des Jakobskreuzkrauts enthalten leberschädigende Alkaloide, die sich im Körper anreichern. Besonders groß ist die Gefahr für junge Weidetiere und Kinder.

Seit einigen Jahren breitet sich das Jakobskreuzkraut auch bei uns stark aus. Ein Grund sind die Stilllegungen von landwirtschaftlichen Flächen, ein anderer, dass Straßen- und Feldränder nur noch selten gemäht werden und so vermehrt Samen reift und verbreitet wird. Aktuell wird die Ausbreitung durch die Trockenheit sogar noch begünstigt, da die Samen auf den verdorrten Grasflächen leichter Fuß fassen können.

Nachdem ich mich über das Aussehen kundig gemacht hatte, musste ich feststellen, dass sich das Jakobskreuzkraut auch schon in meinem Garten und in denen der Nachbarn breit machte.

Da das Gift schon durch Hautkontakt aufgenommen wird, sollte man die Pflanzen samt Wurzeln mit Schutzhandschuhen ausreißen oder ausstechen und in den Hausmüll (graue Tonne) geben, damit sie in der Müllverbrennung entsorgt werden. Naturschutz und Artenvielfalt sind wichtig, sollten aber da ihre Grenzen haben, wo unsere Gesundheit bedroht wird.

Bernd Peitz, Ortsheimatpfleger

Junge Pflanze

Jakobskreuzkraut in Blüte

Buntes Laub in stiller Luft

Buntes Laub in stiller Luft,
matter Herbsttagsonnenschein,
Berge in der Ferne Duft,
Sommerfäden spinnt mich ein!

Farben, Linien, blass und weich
wie gedämpft durch stillen Schmerz –
in der Schwermut Zauberreich
starrt und zieht's mein wissend Herz.

Und Erinn'rung steigt empor,
wie der Duft von welkem Laub,
flüstert leise mir ins Ohr
und sinkt welkend in den Staub.

Still mein Herz den Sang vernahm:
„Immer kam der Herbst zurück,
Wiedersehn und Abschied kam
und es kam – es kam! – das Glück.

Aber eines blieb sich gleich:
Ew'ger Sehnsucht stiller Schmerz" –
— — — — — — — — —
In der Schwermut Zauberreich
Starrt und zieht's mein wissend Herz.

Felicitas Leo

Dramatischer Apfelspinnerbefall im Almerfeld

Vom Rhein-Maingebiet kennt man diese Erscheinung: Massenhaft sind die Apfelbäume vom Apfelspinner befallen.
Dieses Naturereignis war im Mai auch in Elsen im Bereich zwischen der Wewerstraße, der Bahnlinie und der A 33 zu beobachten. Annähernd sämtliche Apfelbäume entlang der Wirtschaftswege sind von dieser Schmetterlingsart befallen und eingesponnen. Die Folgen sind Blätterbefall durch Raupenfraß bis hin zum vollständigen Blattverlust. Selbst die angesetzten Früchte sind schon in Mitleidenschaft gezogen. Sogar die Baumstämme sind mit vollständig feinster Seide eingesponnen und im Kronenbereich befinden sich massenweise Kokons.
Die diesjährige Apfelernte ist damit leider Geschichte.

Wolfgang Grabitz

Voller Erfolg: Tag des Hundes

Voller Erfolg: Tag des Hundes

Die Charity-Veranstaltung zugunsten des Tierheims Paderborn war ein voller Erfolg. Hundefreunde aus nah und fern trafen sich am 10. Juni 2018, um gemeinsam den „Tag des Hundes“ zu feiern. Eingeladen hatte die Deutsche Züchtergemeinschaft Rhodesian Ridgeback Landesgruppe 3/4 auf den Hof von Resi und Fritz Voß. Auf dem optimalen Gelände konnten Besucher mit oder ohne Hund ein paar gesellige Stunden bei Kaffee und Kuchen genießen.

Aussteller aus den Bereichen Futtermittel und Hundezubehör boten ein reichhaltiges Sortiment an. Hundetrainer, Heilpraktiker und Physiotherapeuten stellten sich vor und beantworteten viele Fragen. Ein Tierarzt der Praxis FGS GmbH, Dr. Thomas Nolte, zeigte vor Ort Erste Hilfe am Hund in Notsituationen.

Die Deutsche Züchtergemeinschaft Rhodesian Ridgeback e.V. stellte in einem Vortrag die Rasse vor.

Ein weiterer Höhepunkt war die Tiersegnung von Vikar Andreas Mockenhaupt von der St. Dionysiuskirche. Er begeisterte Mensch und Hund.

Viele Sponsoren konnten gewonnen werden, die sich bereit erklärt haben, den Tag des Hundes zu unterstützen, so dass eine beträchtliche Spendensumme von 1.104,52 € der Leiterin des Tierheims Paderborn, Frau Votsmeier, übergeben werden konnte.

Allen Spendern und Helfern herzlichen Dank.

In geselliger Runde mit Livemusik endete dieser erfolgreiche „Tag des Hundes“.

Resi und Fritz Voß

der maler

Meinolf Kniesburges

Wärmedämmung ▪ Fassade ▪ Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge ▪ Wandgestaltung ▪ Spachteltechniken
Steinwände ▪ Kalk- und Lehmputze
Bio Farben ▪ Farbberatung

www.maler-kniesburges.de

Navarrastraße 23 ▪ 33106 Paderborn ▪ 05251 - 184201

Ein neuer Verein in Elsen

Den Musikern des sinfonischen Blasorchesters Bundes-Schützen-Musikkorps Paderborn-Elsen mögen viele schon begegnet sein: Das jährliche Frühjahrskonzert in der PaderHalle ist fester Bestandteil des Kulturkalenders, darüber hinaus sieht und hört man sie auf den Schützenfesten in Elsen und Paderborn, zur Eröffnung des Libori-Festes und auf dem Paderborner Weihnachtsmarkt. Zuletzt sorgten die Musiker mit einem Benefizkonzert vor dem Paderborner Dom sowie der musikalischen Untermalung der Aufstiegsfeier des SC Paderborn 07 e.V. für Aufmerksamkeit. Dabei reicht die Geschichte der Kapelle bis zur Gründung in das Jahr 1906 zurück. Seit 1975 ist diese eine Abteilung der St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen 1921 e.V. Nach über 40-jähriger Mitgliedschaft als Abteilung im Schützenverein löst sich der Musikverein nun von diesem und legt einen neuen Meilenstein in seiner Geschichte: Die Gründung des Bundes-Schützen-Musikkorps Paderborn-Elsen e.V.

Die seit einigen Jahren sehr aktiv betriebene Jugendarbeit mit der regelmäßigen Durchführung von Schnupperkursen an der Comeniusschule Elsen, die Gründung eines Schülerorchesters und die Weiterführung des Jugendorchesters machten diesen Schritt erforderlich. Für die zukünftige Entwicklung des Vereins sehen die Mitglieder die Eigenständigkeit in der Vereinsgründung als den richtigen Schritt an. Das bedeutet jedoch nicht, dass das Bundes-Schützen-Musikkorps Paderborn-Elsen e.V. dem Schützenwesen nun fernbleibt: Der Verein wird weiterhin eine Verbindung zur St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen 1921 e.V. pflegen und auch die Schützenfeste werden ein wesentlicher Bestandteil der Auftritte im Verein bleiben.

Die Gründungsversammlung fand am 12. Juli 2018 mit 54 Mitgliedern sowie engen Freunden und Vertrauten der Kapelle im Bürgerhaus Elsen statt.

Die Versammlung beschloss die Satzung und wählte seinen Vorstand. Die Posten wurden wie folgt besetzt: Christoph Leniger (1. Vorsitzender), Jürgen Meermeier (2. Vorsitzender),

Der Gründungsvorstand im Bundes-Schützen-Musikkorps Paderborn-Elsen e.V. von links: Jürgen Meermeier, Christoph Leniger, Heike Lütkevedder, Michael Kuhlmann, Elke Schmidt, Bernd Hack, Kati Born, Thomas Bräutigam (Foto: Torsten Claus)

Für Küchen kenne ich nur ... eine Adresse

prisma® meine Küche!

PAUL ARENS KÜCHENWELTEN
Schubertstraße 1-3 | 33129 Delbrück-Ostenland
Telefon: 05250/982 91-44
E-Mail: info@paul-arens-kuechen.de

PAUL ARENS
KÜCHENWELTEN

www.hvv-elsen.de

Schäfers Bestattungen

Die Momente des Abschieds sind Wegbegleiter,
wir gestalten sie besonders liebevoll.

Sande Münsterstraße 99
Schloß Neuhaus Hatzfelder Straße 16
Sennelager Bielefelder Straße 143

Telefon: 05254 - 5574 www.bestattungen-schaefers.de

Bernd Hack (1. Kassierer), Elke Schmidt (2. Kassiererin), Heike Lütkevedder (Schriftführerin), Michael Kuhlmann (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Kati Born (Jugendarbeit) und Thomas Bräutigam (Webmaster und Notenwart).
Ziele, die das Bundes-Schützen-Musikkorps Paderborn-Elsen e.V. verfolgt, sind im Wesentlichen die Aus- und Weiterbildung von Musikerinnen und Musikern im Schüler- und Jugendorchester des Vereins sowie die Bereicherung des kulturellen Lebens durch musikalische Auftritte und Konzerte. Jeder, der sich diesen Zielen verbunden fühlt, kann im Verein Mitglied werden. Unterstützt wird der Verein bei seiner Zielsetzung durch den Förderverein des Bundes-Schützen-Musikkorps Paderborn-Elsen e.V., dessen Gründung bereits im Jahr 2016 stattfand. Wer dem Verein auf außermusikalischem Weg bei seiner Arbeit helfen möchte, kann dies durch einen Beitritt im Förderverein erreichen.

Michael Kuhlmann

TEENS4MUSIC bestehen D1-Lehrgang

Am 24. April konnten sechs Kinder und Jugendliche der TEENS4MUSIC erfolgreich ihre Urkunde zum Bestehen des D1-Lehrgangs des Volksmusikerbundes NRW entgegennehmen. Der D1-Lehrgang, vergleichbar mit der Bronze-Prüfung beim Schwimmen, prüft junge Musikerinnen und Musiker in der Musiktheorie und der Gehörbildung und verlangt im praktischen Teil das Auswendigspielen von einfachen Volksliedern sowie das Spielen vom Blatt. Die Lehrgänge vom Volksmusikerbund sind für jeden Blasmusiker eine wichtige musikalische Weiterbildung und Qualifikation zum Feststellen des Leistungsstandes. Die sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Prüfung „Mit gutem“ bis „sehr gutem Erfolg“ abgelegt.
Das Ablegen der D1-Prüfung ist Teil des Ausbildungskonzepts von jungen Musikerinnen und Musikern im Bundes-Schützen-Musikkorps Paderborn-Elsen e.V. Die Teilnehmer werden an vier Wochenenden auf die Prüfung vorbereitet. Zusätzlich werden sie von der Leiterin der TEENS4MUSIC, Andrea Agethen, betreut. Mit dem Bestehen des D1-Lehrgangs dürfen die Kinder und Jugendlichen in der kommenden Lehrgangsphase den D2-Lehrgang antreten.

Michael Kuhlmann

RE/MAX
Paderborn

Wir sind für Sie da:

- Verkauf von Wohnimmobilien und Grundstücken
- Vermietung von Wohnungen und Häusern
- Verkauf und Vermietung von Gewerbeobjekten
- Ferien- und Auslandsimmobilien
- DEKRA zertifizierteWertermittlung
- Immobilien- und Projektentwicklung
- Hausverwaltung

Vereinbaren Sie noch heute einen persönlichen Beratungstermin!

Mario Knaup
Geschäftsführer
DEKRA zertifizierter
Immobiliensachverständiger

05251 7 6998950
mario.knaup@remax.de
www.remax-paderborn.de

PB Immobilien Service GmbH
Detmolder Straße 204
33100 Paderborn

Starker Auftritt vom musikalischen Nachwuchs

Das Bundes-Schützen-Musikkorps Paderborn-Elsen e.V. nutzte das diesjährige Dorffest in Elsen vom 10.06.2018, um eine Vielzahl an jungen Musikerinnen und Musikern zu präsentieren. Die Bühne wurde von der Sparkasse Paderborn-Detmold gesponsert, die damit das Bundes-Schützen-Musikkorps in seinem Vorhaben unterstützte, den musikalischen Nachwuchs zu fördern. Zum musikalischen Angebot ergänzten sich die Stadtwerke Paderborn mit einem „Heißen Draht"-Spiel in Form der Paderborner Skyline sowie mit einem Cocktailstand von „bargusto", der besonderen Anklang fand.

Gut 130 Kinder und Jugendliche musizierten in vier unterschiedlichen Ensembles auf der Bühne. Aus den Reihen des Bundes-Schützen-Musikkorps Paderborn-Elsen e.V. präsentierte sich zunächst das Schülerorchester kids4music, gefolgt von dem Jugendorchester TEENS4MUSIC. Die beiden Orchester sind Teil des Ausbildungskonzeptes im Musikkorps Elsen, in denen die Kinder lernen, zusammen zu musizieren und sich in Lehrgängen weiterbilden, um die Fähigkeiten zu erwerben, im Musikkorps Elsen mitzuspielen. Beide Ensembles werden von der ausgebildeten Musikpädagogin Andrea Agethen geleitet.

Als externe Schulorchester lud das Bundes-Schützen-Musikkorps das Schulorchester der Gesamtschule Paderborn-Elsen unter der Leitung von Michael Puchbauer und Hubertus Rose und die Young Band des Goerdeler-Gymnasiums Paderborn unter der Leitung von Gabriele Duhe ein. Mit beiden Schulen besteht seit mehreren Jahren eine enge Kooperation zur Förderung des musikalischen Nachwuchses in Elsen und Paderborn. Für die beiden Schulen bieten das Bundes-Schützen-Musikkorps und das Dorffest in Elsen eine Bühne, um sich außerhalb des schulischen Rahmens musikalisch zu präsentieren und für ihre Arbeit zu werben.

Als krönender Abschluss spielte noch die Brass-Band „Blechwerkstatt" auf der Bühne. Die „Blechwerkstatt" ist im Raum Paderborn vor allem durch ihre Auftritte auf dem Paderborner Weihnachtsmarkt und dem Libori-Fest bekannt.

Text: Michael Kuhlmann;
Foto: Thomas Bräutigam

Die TEENS4MUSIC mit Leiterin Andrea Agethen auf der „Sparkassen-Bühne"

Sichern Sie Ihr Hab und Gut vor Überschwemmungen - unsere Elementarversicherung.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Klose & Sommer
Von-Ketteler-Str. 28, 33106 Paderborn
Tel. 05254/66666, Fax 05254/66649
klose-sommer@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Luftwaffenmusikkorps Münster in Paderborn

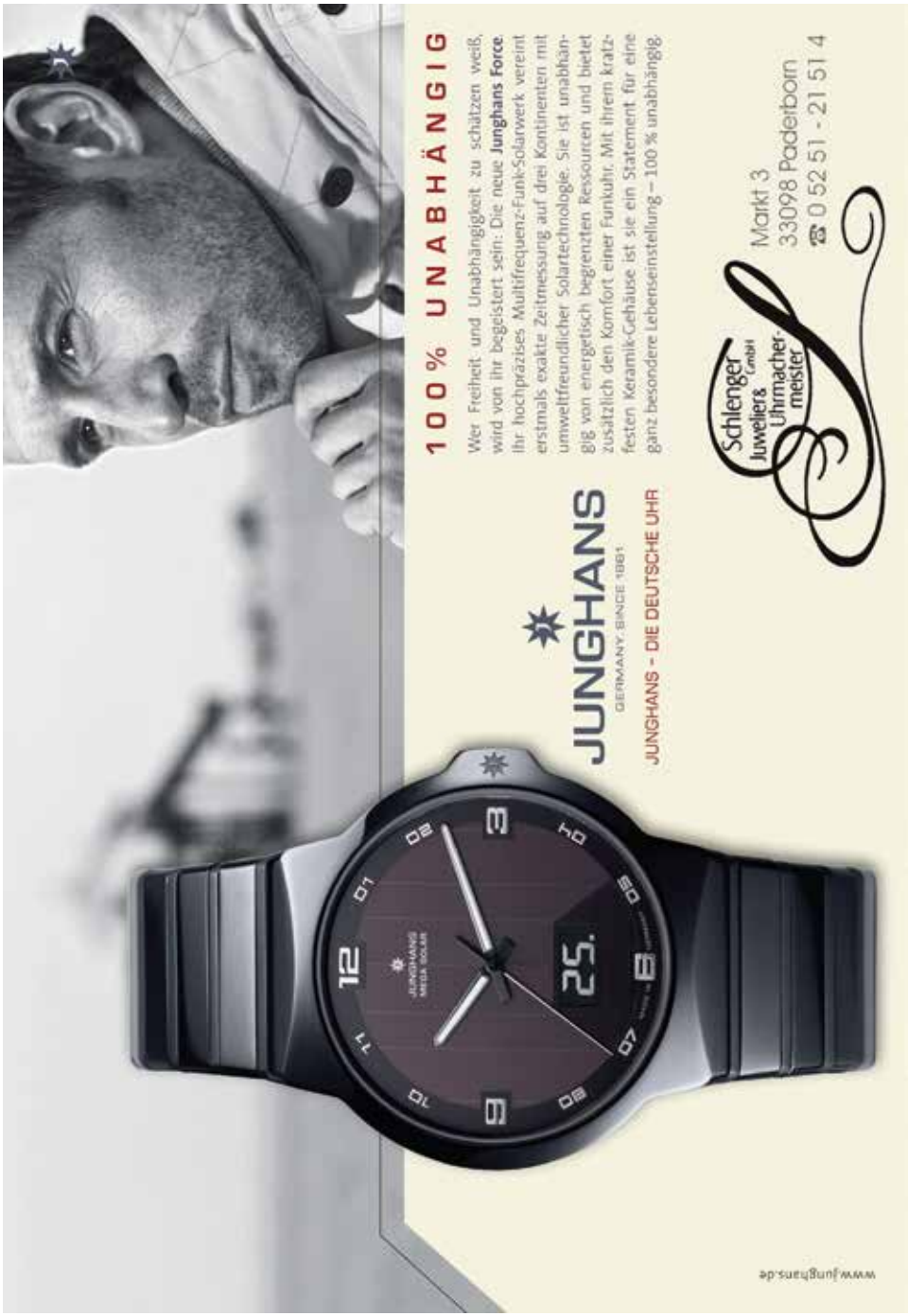
Am Dienstag, den **11. September 2018**, ist das Luftwaffenmusikkorps Münster zu Gast in Paderborn und wird **um 19 Uhr** ein Benefizkonzert in der **PaderHalle** geben. Das Luftwaffenmusikkorps Münster ist ein sinfonisches Blasorchester, das mit bis zu 60 studierten Musikern bei Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Bundeswehr sowie international mit Klassik, zeitgenössischer Blasmusik, Pop, Swing und traditioneller Marschmusik auftritt. Dirigiert wird das Luftwaffenmusikkorps von Oberstleutnant Christian Weiper. Zu erwarten ist ein Konzert der Spitzenklasse. Das Benefizkonzert wird vom „Förderverein für Kirche und Orgel St. Dionysius Elsen e.V.“ organisiert. Der Erlös dient zur Finanzierung der neuen Orgel für die Kirche St. Dionysius Elsen im Zuge derer Renovierung. Vorverkaufspreis beträgt 13 €, Karten an der Abendkasse kosten 15 €. Die Tickets sind direkt bei der PaderHalle, im Pfarrbüro St. Dionysius Elsen und bei den Elsener Bankinstituten erhältlich.

Gerhard Müller

www.hvv-elsen.de

Wenn einer einen blütenreichen Frühling
und einen satten Herbst erlebt,
so muss er sich doch eingestehen,
dass es schön ist, Mensch zu sein.

Kumagai Naoyoshi (1782 - 1862), japanischer Dichter


100% UNABHÄNGIG
Wer Freiheit und Unabhängigkeit zu schätzen weiß, wird von ihr begeistert sein: Die neue Junghans Force. Ihr hochpräzises Multifrequenz-Funk-Solarwerk vereint erstmals exakte Zeitmessung auf drei Kontinenten mit umweltfreundlicher Solartechnologie. Sie ist unabhängig von energetisch begrenzten Ressourcen und bietet zusätzlich den Komfort einer Funkuhr. Mit ihrem kratzfesten Keramik-Gehäuse ist sie ein Statement für eine ganz besondere Lebenseinstellung – 100 % unabhängig.
JUNGHANS
GERMANY SINCE 1861
JUNGHANS - DIE DEUTSCHE UHR
Schlenger Juweliere & Uhrmachermeister GmbH
Markt 3
33098 Paderborn
☎ 0 52 51 - 21 51 4
www.junghans.de

Männerchor überzeugte von Walzer bis Schlager

Begeisterndes Konzerterlebnis in Elsen

Einen von Anfang bis Ende mitreißenden Konzertabend bot der Männerchor Elsen unter der Leitung von Raphael Schütte seinen Zuhörern im voll besetzten Bürgerhaus. Die Sänger gestalteten mit spürbarer Begeisterung ein sehr abwechslungsreiches Programm: Musical-Melodien, Evergreens, Lieder mit sprudelnder Lebensfreude, vor allem aber viele beliebte Schlager zogen die Besucher vom ersten Moment an in den Bann. Auch die „Blechwerkstatt“ unter Leitung von Andreas Steins schloss sich dieser musikalischen Linie an, so dass der Abend manchmal fast den Charakter einer beschwingten „Ü 30“-Party bekam. Begeistertes Mitklatschen und Mitsingen sowie stehender Applaus waren Zeichen, dass der Chor eine sehr attraktive Liedauswahl getroffen hatte.

Die Sänger begannen den Abend mit Werken, die „Lebensfreude“ zum Thema hatten, und dem entsprechend trat der Chor schon mit einem lockeren Kanon auf dem Weg durch die Halle auf. „Mach was Schönes aus diesem Tag“ mit überzeugender Leichtigkeit vorgetragen, nannte quasi das Motto des Abends. Die von Raphael Schütte beabsichtigte Beschwingtheit von Walzerklängen kam beim „Prater“-Lied und vor allem „Wunderbar“ zum Ausdruck. Eine intensive Gestaltung der melancholischen Stimmung wurde hörbar bei „Are you lonesome tonight“ von Elvis Presley, sprühende Lebensfreude mit kraftvollen Akzentsetzungen prägten „Eviva Espana“ und „Santiano“. Ellen Plem bereicherte den Chorklang bei vielen Werken durch ihr brillantes Klavierspiel. Mit Leo Nieland

(E-Gitarre) sowie Tim Hansen (Schlagzeug) erhielten mehrere Chorwerke aus dem Bereich Schlager eine eindrucksvolle Ergänzung. Der von Synkopen geprägte „Entertainer-Rag“ und Helene Fischers „Atemlos“ führten zum Höhepunkt des Konzerts hin: „Über sieben Brücken“ von Karat, Andrea Bergs „Du hast mich 1000 mal belogen“ und „Ein Stern, der deinen Namen trägt“ von DJ Ötzi wurden vom Publikum begeistert aufgenommen und lang anhaltend beklatscht.
Die „Blechwerkstatt“ unter Leitung von Andreas Steins schloss sich dem sehr abwechslungsreichen Programm des Chores mit fetzig vorgetragenen Stücken, meist ebenfalls aus der Unterhaltungsmusik an und bereicherte das Konzert mit ihren strahlenden Blechbläser-Klängen. Als gemeinsame Zugabe beider Ensembles erklang am Schluss „Tränen lügen nicht“.
Schlussfoto mit den Solisten (Mitte): Tim Hansen (Schlagzeug), Andreas Steins (Leiter der „Blechwerkstatt“), Rudolf Heinemann (1. Vorsitzender und Moderation), Leo Nieland (E-Gitarre), Raphael Schütte (Chorleiter), Ellen Plem (Klavier).

Fotos: Horst Schröder;
Text: Rudolf Heinemann

Chorfahrt ins „Räuberland“

Der Spessart ist sprichwörtlich vor allem durch das „Wirtshaus im Spessart“ bekannt geworden. Zu einem Besuch der nach dieser Filmhandlung touristisch „Räuberland“ benannten Region bricht der Männerchor Elsen in einer dreitägigen Chorfahrt auf. Der Kontakt dahin wurde von Chormitglied Josef Amrhein vermittelt, der aus dieser Gegend stammt. Auf der Hinfahrt wird an der Deutschen Märchenstraße das Brüder Grimm Haus besucht, das Wasserschloss Mespelbrunn ist als weiteres Ziel vorgesehen. Eine Klosterkirche steht auf dem Programm, bevor es auch zu einer Weinprobe geht. Die Abende werden bei einem „Räuberbüfett“ in harmonischer, geselliger Runde mit vielen Liedern ausklingen.

Am letzten Tag bildet ein Besuch in Aschaffenburg mit Besichtigung des Schlosses und anderer Sehenswürdigkeiten den Abschluss.

Text: Rudolf Heinemann

Auszug aus dem Repertoire des Männerchores

Jährlich werden ca. 6 - 8 Chorwerke neu einstudiert (3 - 4 für jedes der zwei Konzerte).

Schlager:
Atemlos durch die Nacht
Du hast mich 1000 mal belogen
Über sieben Brücken musst du geh'n
Ein Stern, der deinen Namen trägt

Evergreens:
Are you lonesome tonight
Der Entertainer-Rag
Ich war noch niemals in New York
Conquest of paradise

Volkslieder:
Am Brunnen vor dem Tore
Amazing grace
Hab oft im Kreise der Lieben
Mala moja

Besinnliche Werke
Die Rose (Liebe ist wie ...)
Hallelujah (L. Cohen)
Herr, gib uns Frieden
...

Anwaltskanzlei | Tamm & Meier

von-Ketteler-Str. 19
(im Neubau der Sparkasse PB-Elsen)
33106 Paderborn-Elsen

Telefon 05254 . 64660
Telefax 05254 . 64630
E-Mail: ra@tamm-und-meier.de

Karin Tamm
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Susanne Meier
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

DER GASTLICHE SAAL in Elsen

„Seien Sie unser Gast!"

Herzlich Willkommen

wo die Gastlichkeit zu Hause ist

In unserem familiengeführten, urgemütlichen Bierhaus, fernab von Trubel und Menschenmassen

Feiern Sie !!!

Wir kümmern uns gerne um Service, Getränke, Speisen, Dekoration, Tisch & Menükarten, Musik oder auch um das Unterhaltungsprogramm

Hansi's BierHaus am See

Am Mühlenteich 10
33106 Paderborn
Tel. (05254)66988

Www.hansis-bierhaus.de / eMail: info@hansis-bierhaus.de

Elsen vor 100 Jahren – Januar bis Juni 1918
Auszug aus der Ortschronik

Januar

Mit Kriegsgeschichten haben wir das vorige Buch geschlossen, mit Kriegsgeschichten müssen wir wieder das neue Jahr beginnen. An den Fronten war es in diesem Monat verhältnismäßig ruhig. Die Engländer haben sich von den schweren Schlägen, die sie am 6. Dezember bei Cambrai erhielten, noch nicht erholen können.

Die Franzosen haben hier und da Teilangriffe geführt, die aber keine Erfolge bringen konnten.

Die Italiener hatten wieder eine Armee zusammengestellt und wollten wenigstens den wichtigsten Abschnitt ihrer Front schützen. Sie eröffneten deshalb am 13. Januar am linken Ufer der Brenta[1] eine Kanonade, welche sie am folgenden Tage bis zur Piave erweiterten und am 15. Januar ging diesselbe zu einem Trommelfeuer über. Der Infanterieangriff brachte ihnen anfangs auch einigen Erfolg, aber dieser ging beim österreichisch-ungarischen Gegenangriff wieder verloren.

Die Friedensverhandlungen mit Rußland wurden wohl wieder aufgenommen, aber sie haben bis jetzt zu keinem greifbaren Resultate geführt. Es fehlt den russischen Führern an gutem Willen.

Die feindlichen Westmächte haben die am Weihnachtsfeste an sie gerichtete Einladung, an den Verhandlungen zur Herbeiführung eines allgemeinen Friedens teilzunehmen nicht angenommen und die ihnen gestellte zehntägige Frist bis zum 4. Januar 1918 verstreichen lassen, ohne zu antworten.

An einer Krankheit, zugezogen im Felde, starb der Eisenbahner Anton Schäfers von hier.

Die Witterung war meist kalt, 25 Grad minus. Durch mehrmaliges Eintreten von Tauwetter, welches dann wieder festfror, und durch den festgetretenen Schnee war überall große Glätte. An manchen Orten sind infolge der Glätte Unfälle vorgekommen.

Februar

Am 8. Februar lief der Waffenstillstand an der russischen Front ab, ohne in den Friedenszustand mit dem östlichen Nachbar überzugehen. Daß das nicht erfreulich ist, wer möchte das leugnen?

Doch wir haben im Verlaufe dieser furchtbaren Weltkatastrophe nun so viele Enttäuschungen erlebt, daß auch diese neue Wendung der Dinge uns nicht mehr aus dem seelischen Gleichgewicht zu bringen vermag. Wenn auch nicht den ganzen erhofften Frieden im Osten, so haben uns diese Tage doch den Teilfrieden mit der Ukraine gebracht, denn in der Nacht vom 8. auf den 9. Februar wurde dieser unterzeichnet.

Am 10. Februar teilte der Vorsitzende der russischen Delegation mit, daß Rußland unter Verzicht auf die Unterzeichnung eines formellen Friedensvertrages den Kriegszustand mit Deutschland, Österreich-Ungarn, der Türkei und Bulgarien für beendet ansehe und die völlige Demobilisation der russischen Streitkräfte befehle. Dies wurde als gleichbedeutend mit dem vollen Frieden angesehen.

Der ränkevolle und hinterlistige Herr Trotzki[2] aber hatte die Sache anders verstanden, und die schönen Worte sollten nur die Gedanken verbergen. Er gab nur scheinbar nach, weil er mußte und nicht anders konnte, nachdem er den Frieden mit der Ukraine wochenlang

---

1 Brenta, Fluss in Nordostitalien.

2 Leo Trotzki, 1879-1940, Bolschewist, 1917 mit Lenin Führer des Umsturzes, Gegner Stalins, 1929 verbannt, in Mexiko ermordet.

hingehalten hatte. Er wollte die frierenden Truppen neu organisieren, um sie als „rote“ Garde in Finnland, Estland und Livland zu verwenden.
Mit Mord und Brand und Schwert haben die rasenden Bolschewiki gegen ihre eigenen Mitbürger gewütet und in der Woche vom 10.-17. Februar ein Schreckensregiment geführt, das alles an grausiger Wildheit übertraf.
Nachdem nun im Großen Hauptquartier wichtige Beratungen stattgefunden hatten, stellte am 16. Februar die Kaiserliche Regierung fest, daß die Petersburger Regierung durch ihr Verhalten den Waffenstillstand tatsächlich gekündigt habe. Die Kündigung sei als am 10. Februar erfolgt anzusehen. Was das für die Herren Lenin[3] und Trotzki zu bedeuten hatte, sollten sie bald genug einsehen.
Am 18. Februar setzten wir die kriegerischen Operationen im Osten fort und zwar in einem Tempo, welches das Staunen der ganzen Welt erregte. Tag für Tag meldeten die Berichte der Obersten Heeresleitung neue, überraschende Erfolge. Schon am Abend des ersten Kampftages sind deutsche Truppen in Dünaburg[4] eingerückt. Am 19. wurde Lusk[5] kampflos besetzt. An der Bahn Riga-Petersburg wurden die russischen Stellungen überrannt und 2500 Gefangene gemacht, und mehrere hundert Geschütze und eine große Menge rollendes Material fiel in die Hände der Sieger.
Am 20. rückten deutsche Truppen in Estland ein, nachdem sie von der Insel Moon aus den zugefrorenen Sund überschritten hatten, und besetzten Reval[6]. Im Vormarsch am Rigaischen Meerbusen entlang wurde Pernigel[7] und Lemsal[8] erreicht.
Am 21. konnte der Tagesbericht melden: „Die Beute läßt sich noch nicht annähernd übersehen. Bisher wurden gemeldet: 1 Kommandierender General, mehrere Divisionskommandeure, 425 Offiziere und 8500 Mann. An Beute 1353 Geschütze, 120 Maschinengewehre, 45000 Fahrzeuge und 1000 Stück vielfach mit beladenen Eisenbahnwagen und Flugzeuge und sonstiges unübersehbares Kriegsmaterial.“
Am 21. abends wurde Minsk[9] besetzt, am 22. Hapsal[10] in Estland genommen, während in Livland[11] deutsche Truppen über Ronneburg[12], Wolmar[13] und Spandau[14] hinaus vorstießen. Dann wurde Walk[15] in Livland besetzt und die Stadt dadurch vor der Einäscherung bewahrt. Es wurden 1000 Gefangene gemacht und 600 deutsche Gefangene befreit.
Am 24. näherten sich in Gewaltmärschen durch Estland vorrückende Truppen der Heeresgruppe von Eichhorn[16] der Stadt Reval, während die zur Befreiung der Ukraine ausgezogene Heeresgruppe von Linsingen[17] unaufhaltsam vorrückte.
Infolge dieses raschen Vorschreitens gingen den Herren in Petersburg die Augen auf.
Am 20. Februar ging in Berlin ein Funkspruch ein, der meldete, Trotzki und Lenin hätten sich besonnen und seien bereit, unter den in Brest-Litowsk gestellten Bedingungen Frieden zu schließen.

---

3 Wladimir Iljitsch Uljanow, genannt Lenin, 1870-1924, russischer Revolutionsführer.
4 Dünaburg, Stadt im Südosten Lettlands.
5 Lusk, Ort in Lettland.
6 Reval, heute Tallinn, Hauptstadt von Estland.
7 Pernigel, Ort in Lettland am Rigaer Busen.
8 Lemsal, Stadt in Lettland in der Nähe von Riga.
9 Minsk, Hauptsstadt von Weißrussland.
10 Hapsal, Stadt an der Westküste Estlands.
11 Livland, Landschaft in Nordlettland und Südestland.
12 Ronneburg, Ort im Nordosten Lettlands
13 Wolmar, Ort in Nordostlettland.
14 Spandau, Ort im Nordosten Lettlands.
15 Walk, Ort in Nordostlettland an der Grenze zu Estland.
16 Hermann von Eichhorn, 1848-1918, Heerführer im Osten, Oberbefehlshaber der 10. Armee
17 Alexander von Linsingen, 1850-1935, Heerführer im Osten, Oberbefehlshaber einer Heeresgruppe.

Da man aber mit früheren Funksprüchen der Bolschewiki üble Erfahrungen gemacht hatte, hatte man es mit dem Eingehen auf diesen Vorschlag nicht sehr eilig, sondern verlangte zunächst schriftliche Bestätigung an der Front, die denn auch bald eintraf. Darauf wurde den Russen ein Ultimatum gestellt und dieses hatte zur Folge, daß am 24. in Berlin die Nachricht eintraf, die Petersburger Regierung nehme die Friedensbedingungen an und habe bereits ihre Vertreter nach Bresk-Litowsk gesandt. Gott sei Dank.

März

Die letzten Tage des vorigen Monats brachten noch eine schöne Frühlingsbotschaft: Ein neuer deutscher Seeheld, Fregattenkapitän Nerger[18], Kommandant des Hilfskreuzers „Wolf“, kehrte am 24. Februar nach 15 Monaten Kreuzerfahrt durch den Atlantischen, Indischen und Stillen Ozean in den Heimathafen zurück. Er versenkte 35 feindliche Handelsschiffe mit einer Wasserverdrängung von 210000 Bruttoregistertonnen, beschädigte den japanischen Linienschiffskreuzer „Haruscho“ und einen anderen englischen oder japanischen Kreuzer. Ein mitgeführtes erbeutetes Begleitschiff strandete im dichten Nebel am 27. Februar bei Skagen[19].

Am 17. Februar war der in Brest-Litowsk geschlossene Waffenstillstand abgelaufen. Der jetzt beginnende deutsche Vormarsch war beispiellos schnell und wuchtig. Widerstand fanden unsere Truppen bei der völligen Auflösung des russischen Heeres kaum noch. Die russischen Soldaten hatten schon Monate lang keinen Dienst mehr getan, sie hatten stattdessen die revolutionären Versammlungen hinter der Front besucht. Ihre Pferde waren zum großen Teil an Hunger krepiert. Ein Augenzeuge zählte auf einem Acker von circa 12 Morgen 2000 tote Pferde. Die Geschütze, Munitionswagen und Fahrzeuge aller Art standen unbespannt in den russischen Stellungen und Unterkünften. Sammelstellen und Kommandos wurden von der deutschen Heeresleitung organisiert, welche nun unermeßliche Transporte heimsandten: 2400 Geschütze, 5000 Maschinengewehre, 128000 Gewehre, 2 Millionen Schuß Artilleriemunition, 800 Lokomotiven, 8000 Eisenbahnwagen, 500 Kraftwagen, 19 Panzerautos und Tausende von Fahrzeugen aller Art; dazu Schanzgerät in unübersehbaren Mengen, besonders willkommen waren Riesenmengen von Leder und Kleidungen.

Die Heeresgruppen Linsingen und Eichhorn brachten bis Ende Februar ganz Livland und Estland in ihre Hand.

Am 1. März sah sich die Hauptstadt der Ukraine in der Herrschaft des deutschen Stahlhelmes. Nun aber bekamen es die Herren Österreicher mit der Angst, die sich bisher ja an dem deutschen Vormarsch nicht beteiligt hatten, sondern sich auf ihren Lorbeeren ausruhen zu dürfen glaubten. Sie fürchteten in dem reichen Tiefland beuteleer zu bleiben und brachten nun schnell ihre Heeresgruppe Böhm-Ermolli[20] auf die Beine. Dies ist wohl das erste und einzige Mal bis heute gewesen, wo diese Herren Bundesgenossen aus eigener Kraft ein gutes Stück vorwärtskamen; viel Kraft ist da freilich nicht vonnöten gewesen und die Triebfeder war ein jämmerlicher blasser Neid.

Der deutsche Bericht meldet kurz die Gefangennahme von rund 7000 Offizieren und 60000 Mann. Unter solchen Umständen mußten Trotzki und Lenin dann klein beigeben.

Am selben Tage wurde in litauisch Brest[21] der Friedensvertrag zwischen Großrußland und den Vierbundmächten unterzeichnet.

---

18 Karl August Nerger, 1875-1947, Seeoffizier, Kommandant des Hilfskreuzers „Wolf“ 1916-1918.

19 Skagen, Kap und Ort in Jütland, Dänemark.

20 Heeresgruppe Böhm-Ermolli, Eduard Freiherr von Böhm-Ermolli, 1856-1941, östereich-ungarischer Heerführer im Osten, 1918 österreich-ungarischer Oberbefehlshaber in der Ukraine.

21 Litauisch Brest, Brest-Litowsk.

Die diplomatische Führung in den sehr schwierigen und unerquicklichen langen Verhandlungen hatte der österreichische Bevollmächtigte Czernin[22].

Dieser Frieden von litauisch Brest schuf aus dem Chaos russischer Zustände an der Westgrenze des ehemaligen Zarenstaates eine ganze Reihe neuer selbständiger Staaten: Ukraine, Polen, Litauen, Livland, Kurland und Finnland, die im Ganzen 1500000 Quadratkilometer umfassen.

Die Verhältnisse und Beziehungen der einzelnen neuen Reiche unter sich und den Nachbarmächten sind noch sehr verworren und unklar. Ob im Kaukasus eine selbständige Republik entstehen wird, ist zweifelhaft; die Zukunft wird es lehren.

In diesen Tagen begann auch in Sibirien sich eine neue Ordnung zu bilden. Doch darüber wird wie über die Beziehungen Japans und Rußlands an einer anderen Stelle dieser Chronik ein Wort zu lesen sein. Hauptsache ist und bleibt: Seit dem 3. März ist die Gefahr im Osten gebannt.

Was deutsche Kraft und Preußengeist noch im Osten geleistet: die Landung auf den Alandinseln[23], das Eingreifen in Finnland, die gänzliche Befreiung der Ukraine, die Einnahme der Häfen am Schwarzen Meer, Nikolajew[24], Odessa[25] und Cherson[26] hat zu schweigen vor dem Gewaltigen, das inzwischen in Frankreich Ereignis geworden war.

Am ersten Frühlingstage 1918 begann mit unbegreiflicher Ungeheuerlichkeit im Westen der Sturm der deutschen Offensive. Truppen aller deutschen Stämme überrannten die englischen Stellungen und trieben sie unaufhaltsam über das im vorigen Jahre von Hindenburg verwüstete Gelände in 3 Tagen bis in ihre dritte Stellung. Die stürmenden Divisionen gehörten zur Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht[27] und zum rechten Flügel der Gruppe Deutscher Kronprinz[28]. Der Angriff überraschte den Gegner, der ein tagelanges Trommelfeuer erwartet hatte, fast vollständig.

Bapaume, Péronne, Ham, Monchy, Wancourt und Henin[29] kamen in deutsche Hand, die ganze englische Front von Arras bis La Fère[30] geriet ins Wanken.

Am 23. März meldete der deutsche Heeresbericht: „Der erste Teil der großen Schlacht in Frankreich ist beendet. Wir haben die Schlacht bei Monchy, Cambrai, Saint Quentin, La Fère gewonnen. Ein erheblicher Teil des englischen Heeres ist geschlagen, 900 Geschütze, unschätzbares Material und 45000 Gefangene waren die Beute.“ Diese Ruhmestat war errungen allein durch deutsche Kraft - denn die paar Batterien, die die Österreicher allergnädigst zur Verfügung gestellt hatten, zählten nicht mit.

Die U-Bootbeute des Februars betrug 68000 Tonnen, das sind seit dem Beginn des uneingeschränkten U-Bootkrieges summa summarum 10270000 Tonnen. Wie sehr diese Schiffsverluste der Entente zu schaffen machen, zeigt das echt englische brutale, aber in seiner Weise durchaus richtige Vorgehen gegen Holland. Ein sehr schroffes Ultimatum erpresste den gesamten verfügbaren holländischen Schiffsraum.

---

22 Ottokar Graf Czernin von und zu Chuderitz, 1872-1932, österreichischer Außenminister 1916-1918.
23 Alandinseln, finnische Inselgruppe.
24 Nikolajew, Stadt in der Ukraine an der Mündung des Bug in das Schwarze Meer.
25 Odessa, Hafenstadt am Schwarzen Meer.
26 Cherson, Ort in der Ukraine an der Mündung des Dnjepr ins Schwarze Meer.
27 Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern, Heeresgruppe unter dem Oberbefehl des bayeri-schen Kro prinzen Rupprecht, 1869-1955.
28 Deutscher Kronprinz, Heeresgruppe unter dem Oberbefehl des deutschen und preußischen Kronprinzen Wilhelm, 1882-1951.
29 Bapaume, Péronne, Ham, Monchy, Wancourt, Henin, Orte in Nordwestfrankreich.
30 Arras, La Fère, Orte in Nordwestfrankreich.

April

Die Schlacht in der Pikardie[31] tobt weiter, Albert, Montdidier[32] fielen in deutschen Besitz. Diese Riesenniederlage der Engländer zeigt, daß auch dem tapfersten Heere ohne die strategische Kunst der Führung alle Aufopferung nichts nützt. In drei Tagen mußte die englische Armee 2000 Quadratkilometer aufgeben.

Der 23. März brachte noch ein Kuriosum: Paris wurde aus einer Entfernung von mehr als 100 km beschossen. Der deutsche Vorstoß wurde zum Stehen gebracht durch eilends herangeführte französische Reserven. Aber alle Gegenangriffe des französischen linken Flügels, der in den Rückzug mit hineingerissen wurde, blieben vergebens. Der Tagesbericht vom 29. März berichtet von 70000 Gefangenen und 1100 erbeuteten Geschützen.

Neue Erfolge brachten die Tage nach Ostern. Beaucourt und Mézières[33] wurden erobert. Die Beute stieg auf 90000 Gefangene und 1300 Geschütze. Den feindlichen Oberbefehl erhielt nach dem vollkommenen Versagen der Engländer General Foch[34]. Auch wurden von jetzt ab französische und englische Truppenteile an der gesamten Front vermischt, so daß von rein französischen oder rein englischen Frontteilen keine Rede mehr sein kann. Die Ereignisse der folgenden Monate haben aber Foch belehrt, daß er auch mit dieser Neuerung nicht viel Glück gehabt hat.

Am 8. April holte Hindenburg zu einem neuen Schlag aus zwischen Armentières[35] und La Bassée-Kanal[36], der sich zu der blutigen und erbitterten Schlacht um Armentières auswuchs. Der Erfolg bestand in der Eroberung von Armentières und einer Beute von 20000 Mann und 200 Geschützen. Die Stadt, der Mittelpunkt der gewaltigen Schlacht, fiel durch Umgehung in deutsche Hände. Die Gegenmaßregeln der englischen Oberbefehlshaber waren denkbar umfassend und groß, denn sie hatten bald erkannt, daß dieser deutsche Stoß auf Dünkirchen und Calais[37] zielte. Altbekannte Orte, wie Passchendaele, Wyntschaete, Poelkapelle, Langemarck und Tonnebeke[38] sahen wieder deutsche Stahlhelme.

Im Ganzen verlor der Feind, hauptsächlich der Engländer, 117000 Gefangene, 1550 Geschütze und unübersehbares Kriegsmaterial.

Am 25. April erfolgte ein neuer deutscher Angriff: die Schlacht um den Kemmel-Berg[39]. Obschon Mittelpunkt der englischen Stellungen, war die Verteidigung doch französischen Truppen anvertraut, während die Hauptmacht der Engländer bei Wyntschaete stand. Der erste Angriff brachte uns in den Besitz des Dorfes und Berges Kemmel, ein ganz bedeutender Gewinn, der den Engländern den beherrschenden Eckpunkt der gesamten Lys-Stellung[40] nahm. Erfolglose englische Gegenangriffe brachten uns noch weitere Vorteile, z.B. den Gewinn der hart umkämpften Doppelhöhe 60. Die Zahl der Gefangenen stieg über 7000.

In diesen großen Schlachten ist auch das Blut Elsener Helden geflossen. Es fanden hier den Heldentod: Joseph Jürgens (das zweite Opfer der Familie Heinrich Jürgens), Konrad Schäfergockel, Wilhelm Ikenmeyer, Joseph Nacken, Konrad Mürhoff.

Die Witterung war günstig und läßt auf ein gutes Jahr hoffen.

---

31 Pikardie, Landschaft und historische Provinz in Nordfrankreich mit Hauptstadt Amiens.
32 Albert, Montdidier, Orte in Nordwestfrankreich, südlich von Arras.
33 Beaucourt, Mézières, Orte in Nordwestfrankreich in der Nähe der belgischen Grenze.
34 Ferdinand Foch, 1851-1929, französischer Heerführer, 1918 Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte in Frankreich und Belgien.
35 Armentières, Ort in Nordwestfrankreich in unmittelbarer Nähe der belgischen Grenze.
36 La Bassée-Kanal, durch den Ort La Bassée in Nordwestfrankreich führender Kanal.
37 Dünkirchen, Calais, französische Orte am Atlantik, am Ärmelkanal.
38 Tonnebeke, Ort in Belgien, Flandern.
39 Kemmel-Berg, Erhebung in Flandern.
40 Lys, Fluss zur Schelde in Belgien, Flandern.

Mai

Der Mai bescherte uns den dritten richtigen Frieden in diesem endlosen Kriege; am 7. Mai mußte Rumänien sich zum Frieden von […][41] verstehen.

Es war klar, daß der feindliche Generalissimus Foch alles aufbieten würde, um die unschätzbare Höhenstellung des Kemmel wieder zu erringen. So war denn auch der ganze Monat Mai angefüllt mit Kämpfen großen und kleinen Stils um den Berg von 156 m Höhe.

Alle feindlichen Angriffe waren vergebens. Eine zweite Absicht mag Foch bei diesen Dauerangriffen geleitet haben: Fesselung deutscher Kräfte, um ein Auseinanderreißen dieser französisch-englischen Front zu verhindern.

Die U-Bootbeute des April betrug 653000 Tonnen, das sind jetzt 17116000 Bruttoregistertonnen. Diese Riesenverluste an Schiffsraum brachten die englische Oberleitung dazu, zu versuchen, die Ausgangspunkte deutschen U-Bootkrieges zu sperren oder gar zu zerstören.

Die amtliche deutsche Meldung besagt, daß der erste Angriff auf Zeebrügge[42] am 23. April, bei dem die Engländer 5 Schiffe einbüßten, gänzlich mißlang. Noch größeren Mißerfolg hatten die Feinde bei ihren beiden Sperrversuchen vor Ostende[43] am gleichen 23. 4. und am 10. Mai. Beide Unternehmungen mißlangen völlig.

Finnland, die Ukraine und die Krim wurden von Bolschewiken-Banden gesäubert.

Der Monat Mai ist meist trockener Witterung gewesen, die schon in Hinsicht auf das Vorjahr zu Befürchtungen Anlaß gibt.

Juni

Mit großer Umsicht und in aller Stille war während einer mehrwöchigen Kampfpause ein neuer Stoß von der Obersten Heeresleitung vorbereitet worden. Der Feind wurde auch dieses Mal wie bei den zwei vorhergehenden Offensiven vollkommen überrascht, und auch in der Heimat war man auf einen so großen Schlag nicht vorbereitet, als am Abend des 27. Mai der amtliche Heeresbericht in seiner bekannten lakonischen Kürze meldete: „Südlich von Laon[44] ist seit heute früh die Schlacht um den Chemin-des-Dames im Gange. Die Truppen des deutschen Kronprinzen haben den Bergrücken in seiner ganzen Ausdehnung erstürmt und stehen im Kampfe an der Aisne.“

Am folgenden Tage: „Der Angriff des deutschen Kronprinzen südlich von Laon führte zu einem vollen Erfolge. Die dort stehenden französischen und englischen Divisionen wurden vollständig geschlagen. Der langgestreckte Bergrücken ist wieder in unserer Hand.“ Der Erfolg des ersten Tages der neuen Offensive stellt sich als außerordentlich groß dar, wenn man die Geländeschwierigkeiten in Betracht zieht, die von den Truppen des Generals von Böhn[45], denen die Hauptarbeit zufiel, überwunden werden mußten. Dabei waren unsere Verluste außerordentlich gering. Niemals seit Kriegsbeginn ist ein so großer Sieg an der Westfront mit so geringen Opfern an Menschen errungen worden. Meilenweit war längs der Marschstraße kein einziger deutscher Toter zu erblicken. Am zweiten Tage wurde der Erfolg rasch erweitert. Die Vesle[46] wurde bei Reims[47] überschritten.

---

41 […], unleserlicher Ortsname, gemeint ist Bukarest.
42 Zeebrügge, Hafenstadt in Belgien.
43 Ostende, Hafenstadt in Belgien.
44 Laon, Stadt in Nordwestfrankreich.
45 Hans von Boehn, 1850-1921, deutscher Heerführer an der Westfront, General der Infanterie, Oberbefehlshaber der 7. Armee.
46 Vesle, Fluss in Nordwestfrankreich.
47 Reims, Stadt in Nordwestfrankreich.

Die Ortschaften Braisne[48] und Fismes[49] im Sturme genommen. Ganze Eisenbahnzüge voll Munition fielen den Siegern in die Hände. Die Gefangenenzahl stieg auf 25000 Mann, darunter ein französischer und ein englischer General. Am dritten Tage nahm die Angriffsschlacht in der Gegend von Soissons eine besondere Heftigkeit an. Wenn man bedenkt, daß die ganze Gegend zwischen Soissons und Reims einem befestigten Feldlager glich und die beiden Städte in ihren starken Forts die Hauptverankerungspunkte der Nordostfront bildeten, so begreift man die Wichtigkeit und Tragweite. Am 30. Mai wurde gemeldet: „Soissons ist genommen, die Forts der Nordwestfront von Reims sind gefallen, die Gefangenenzahl ist auf 35000 gestiegen, die Beute an Artillerie und Kriegsmaterial ist gewaltig. Geschütze aller Art bis zum Eisenbahngeschütz wurden erobert.“ Am vierten Tage der Offensive, Christi Himmelfahrt, den 30. Mai, wurde der Feind über die Oise[50] und Ailette gejagt und nördlich der Aisne zurückgeworfen und unter schweren Verlusten der Franzosen über die Straße Soisson - Hartennes[51] geschritten. Südlich von Fère-en-Tardenois[52] wurde die Marne erreicht. Gefangenenzahl und Beute waren in ständigem Wachsen (45000 Gefangene, weit über 400 Geschütze und Tausende von Maschinengewehren). Gegen Mitte des Monats Juni flaute der Kampf wieder ab.
Seit Beginn der Offensive am 21. März bis zum 1. Juni, also in drei Monaten, beträgt der Geländegewinn 6820 Quadratkilometer, während die Deutschen schon vorher 18777 Quadratkilometer besetzt hatten. 212000 Gefangene waren gemacht und 2800 Geschütze erobert.
Am 15. Juni begann die österreichisch-ungarische Offensive gegen Italien. Sie ließ sich zuerst gut an. Mittlerweile aber hatte sich ein stärkerer Feind auf die Seite des Gegners gestellt. Infolge unaufhörlicher Regengüsse war die Piave stark angeschwollen und war in ihrem Unterlaufe zu einem reißenden kilometerbreiten Strom verwandelt, der alle Brücken zerstörte und die auf dem Westufer kämpfenden Truppen in Gefahr brachte, von der Hauptmacht abgeschnitten zu werden. Es war schwierig geworden, Munition und Lebensmittel in genügender Menge zuzuführen. Infolge dieser mißlichen Umstände erging am 20. Juni der Befehl, welcher die Zurücknahme der Truppen vom Westufer der Piave anordnete.

Elsen, den 2. Februar 1919

B. Disselnmeyer
Bals, Pfarrer
Franz Elpmann
Th[eodor] Plesser
Rudolphi, Vorsteher

Gesehen:
Der Amtmann
Kurtz

Übertragen aus der Originalchronik von Josef Segin † und Rolf-Dietrich Müller

Fortsetzung Juli bis Dezember in der nächsten Ausgabe der Elsener Nachrichten

---

48 Braisne, Ort in Nordwestfrankreich.
49 Fismes, Ort in Nordwestfrankreich.
50 Oise, Ailette, Flüsse in Nordwestfrankreich.
51 Hartennes, Ort in Nordwestfrankreich.
52 Fère-en-Tardenois, Ort in Nordwestfrankreich.

Gaststätte Zum Schinken Willi

Seit 1986

Unsere Aktionstage

Mittwoch sparen Sie bei einem Kauf einer Pizza ab der Größe 28ø

25%

Donnerstag zahlen Sie für ein Schnitzel Ihrer Wahl inkl. Beilage nur

7,50€

Jetzt Neu! Sammeln Sie Stempelpunkte für ein Gratis Schnitzel

Wir bitten vorab telefonisch einen Tisch zu reservieren!

Für Bestellungen sowie Reservierungen erreichen Sie uns unter der Rufnummer

05254/5469

Adresse: Am Biekenkamp 3, 33106 Paderborn Elsen

Weitere Informationen auf www.facebook.com/zumschinkenwilli

Dienstag - Freitag 15:30Uhr - 23:00Uhr Samstag - Sonntag 16:30Uhr - 23:00Uhr Küche: 17:00Uhr - 21:30Uhr

Löschzug Elsen trainiert für den Ernstfall

Um bei Einsätzen schnell und wirksam eingreifen zu können, trainiert der Löschzug Elsen regelmäßig unter realistischen Bedingungen. Bei einer Übung wurde als Szenario eine Brandentwicklung in einem Wohnhaus angenommen, Personen wurden als vermisst gemeldet.

Drei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr aus dem Löschzug Elsen, die die Übung organisiert hatten, sorgten in einem leerstehenden Haus für realitätsnahe Bedingungen, so wurde u.a. das Haus abgedunkelt und mit Hilfe einer Nebelmaschine vollständig vernebelt.

Atemgeräteträger bereiten sich auf den Löschangriff vor

Bereits während der Anfahrt zum Übungsobjekt rüsteten sich die Kameraden mit Atemschutzgeräten im Fahrzeug aus. Am Ort eingetroffen, wurde schnell die Wasserversorgung sichergestellt, so dass der Trupp unter Atemschutz das Objekt betreten konnte. Bereits nach kurzer Zeit konnten die vermissten Personen sicher aus dem Objekt begleitet werden, wo sie von weiteren Kameraden medizinisch und psychologisch betreut wurden. Ein großer Dank gilt hier den beiden Statisten Lea und Phöbe sowie Lars Meier, der die beiden Statisten unfallrealistisch geschminkt hatte. Trotz der warmen Temperaturen konnte dank der schnellen Einsatzbereitschaft und der guten Zusammenarbeit zwischen den Trupps der inszenierte Brand zeitnah unter Kontrolle gebracht werden. Insgesamt war der Löschzug Elsen mit drei Fahrzeugen und rund 30 Feuerwehrfrauen und -männern der aktiven Abteilung als auch der Jugendfeuerwehr bei der Übung im Einsatz.

Text. Veronika Simon;
Fotos: Hermann-Josef Thiele

Erstversorgung von verletzten Personen

Die LernInsel jetzt auch in Elsen!

Neueröffnung am 01.09.2018

Urbanstr. 31 - 33106 Paderborn

www.lern-insel.com

Beratung vor Ort: Mo. - Fr. von 14 bis 17.30 Uhr

Probemonat für 39 €*

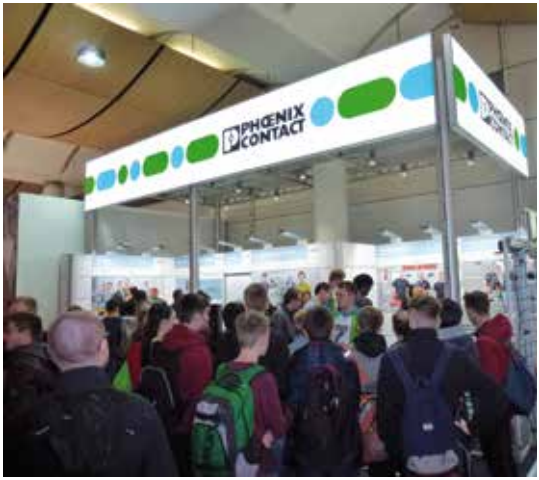
Unterrichtszeiten von 14.30 bis 19.00 Uhr

Telefon: 05254-60 991

*Der Probemonat beinhaltet 4 x 90 Minuten in einer kleinen Gruppe von zwei bis vier Schülern und endet automatisch, ohne dass Sie kündigen müssen. Gilt nur für Neukunden der LernInsel in Paderborn und Hövelhof. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gilt nicht für das Bildungs- und Teilhabepaket

Neuigkeiten von der Gesamtschule am Schlengerbusch

Zwölf Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 und 12 nutzten in Begleitung von Herrn Dr. Weritz das Angebot der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH (https://www.paderborn.de/wirtschaft-technologie/), zur Hannover-Messe zu fahren. Auf der weltweit größten Industriemesse informierten sich die interessierten Schülerinnen und Schüler über technische Innovationen sowie über aktuelle Entwicklungen hin zur Industrie 4.0. Hierbei kamen sie mit zahlreichen Unternehmen aus OWL (http://www.ostwestfalen-lippe.de/) ins Gespräch und nutzten die Gelegenheit, persönliche Kontakte zu Firmen der Region aufzubauen. Natürlich besuchte die Gruppe



Schüler/innen auf der Hannover-Messe am Stand des Kooperationspartners Phönix Contact

auch den eindrucksvollen Stand des Global Players und schulischen Kooperationspartners Phönix Contact (https://www.phoenix-contact.com/online/portal/pc). Gegen 17 Uhr kam die Gruppe um viele Eindrücke, Kugelschreiber und persönliche Kontakte reicher wieder etwas erschöpft, aber sehr zufrieden in Elsen an.

Kleine Pause der Schüler/innen des 10. und 12.Jahrgangs vor der Hannover-Messe

Heinz-Nixdorf Code Projekt des HNF mit der Gesamtschule Paderborn-Elsen gestartet

Am Dienstag, den 6. Juli 2018, nahmen die 28 Schülerinnen und Schüler der Klasse 6f als erste Klasse überhaupt am Heinz-Nixdorf Code Projekt des HNF (https://www.hnf.de/schulen/heinz-nixdorf-code-project.html) in Begleitung ihrer Klassenlehrer Frau Düchting und Herrn Dr. Weritz teil.

Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule beim Heinz-Nixdorf Code Projekt des HNF

Während des dreistündigen Workshops haben die begeisterten Schülerinnen und Schüler gelernt, den Einplatinenrechner

micro.bit (http://microbit.org/de/) blockbasiert zu programmieren und damit verschiedene individuelle Projekte erfolgreich zu realisieren. Mehrere Schülerinnen und Schüler hatten so viel Freude mit den kleinen Rechnern, dass sie beschlossen, sich diese auch privat anzuschaffen, um sie auch in ihrer Freizeit zu programmieren.
Im Anschluss an den Workshop erhielt die Gesamtschule 28 micro.bits inklusive Zubehör im Wert von ca. 600 € zur weiteren Verwendung. Diese bereichern dort fortan den Informatik-Unterricht und stellen eine sehr sinnvolle Erweiterung der bereits vorhandenen Einplatinencomputer des Typs Raspberry Pi dar.

Dorffest mit der Gesamtschule
Auch in diesem Jahr war die Gesamtschule mit einem Stand beim Dorffest in Elsen vertreten. Dank einiger fleißiger Helferinnen und Helfer konnte in guter Nachbarschaft zu unserem Kooperationspartner, der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen, ein attraktives Pavillonarrangement geschaffen werden. In enger Kooperation mit dem Förderverein der Gesamtschule informierten Mareike Beer (Ganztagskoordinatorin), Christiane

Von links: Heike Kramer (Bienen-AG), Mareike Beer (Ganztagskoordinatorin), Christiane Knaup (Koordinatorin für den Bereich Gemeinsames Lernen), Anton Kohlmann (Schüler aus der Bienen-AG), Michael Dreier (Bürgermeister der Stadt Paderborn), Manfred Albrecht (1. Vorsitzender der Werbegemeinschaft Elsen), Matthias Oriwall (Bienen-AG)

Von links: Christiane Knaup (Koordinatorin für den Bereich Gemeinsames Lernen), Mareike Beer (Ganztagskoordinatorin), Dr. Siegfried Martini (Schulleiter der Gesamtschule)

Knaup (Koordinatorin für den Bereich des Gemeinsamen Lernens), Sigrid Beer (Fördervereinsvorsitzende), Christian Burkhardt (Förderverein), Stefan Striegl (Leiter und Chefkoch der Mensa) und Herr Dr. Siegfried Martini (Schulleiter) interessierte Besucher über die Schule, die seit 27 Jahren fester Bestandteil von Elsen ist und natürlich immer wieder Neues zu bieten hat. Ein absolutes Highlight ist dabei sicherlich die schuleigene Mensa, in der das Essen frisch zubereitet wird und in der im Jahr an die 100.000 Essen ausgegeben werden.
Im Bereich der Freizeitangebote des Ganztags gibt es zum Beispiel seit drei Jahren eine Bienen-AG, die sich ebenfalls an dem Stand präsentierte. Heike Kramer und Matthias Oriwall, die sich mit viel Freude für die Bienen-AG engagieren, gaben kompetent und anschaulich Auskunft rund um Bienen und das Imkern.
Um einen kleinen Beitrag gegen das Bienensterben zu leisten, konnte man ein Mini-Bienenhotel für Wildbienen und bie-

nenfreundliche Blumensamen erwerben. Unterstützt wurden beide von fleißigen Schülerinnen und Schülern der Bienen-AG. Auch die Bläserklasse der Schule zeigte sich musikalisch von ihrer besten Seite und spielte unter der Leitung von Michael Puchbauer und Hubertus Rose drei Stücke auf der Bühne am Gemeindebüro.
Direkt neben dem Stand der Schule wurde die Stadtteilbibliothek präsentiert, die sich auf dem Schulgelände befindet und finanziell vom Förderverein der Schule unterstützt und am Leben gehalten wird. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer nutzen diesen Ort der Ruhe nicht nur in den Pausen, sondern auch gerne für unterrichtliche Zwecke oder nach Schulschluss.
Natürlich zeigte sich auch der Bürgermeister der Stadt Paderborn, Herr Michael Dreier, am Stand der Schule, der gerne mit Schülern aus der Bienen-AG plauderte und sich über neue Entwicklungen in der ersten Gesamtschule der Stadt Paderborn informierte und ihr Engagement dann sogar mit einem Facebookpost lobte. Inzwischen ist die Schulform Gesamtschule nicht mehr aus der Schullandschaft der Stadt wegzudenken.

Kooperationsprojekt zum Thema „Maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz“

Am Dienstag, den 12. Juni 2018, erprobten Lehramtsstudierende des Fachbereichs der Didaktik der Informatik unter Prof. Dr. Schulte zusammen mit Schülerinnen und

Schülern des 10 Jahrgangs (s. Foto oben) in Begleitung von Herrn Dr. Weritz eine Unterrichtseinheit zum Thema „Maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz“. Im Rahmen dieses hochaktuellen Themas wurden neben Grundlagen maschinellen Lernens auch soziokulturelle Aspekte künstlicher Intelligenz kritisch reflektiert. Hierbei kamen zudem neue Technologien wie Eye-Tracking sowie Jupyter Notebooks zur Erzeugung eines künstlichen neuronalen, lernfähigen Netzes zum Einsatz. Hierbei gewannen die Schülerinnen und Schüler Einsichten und Erfahrungen, an die sie sich nach Abschluss ihrer Schulzeit sicherlich noch lange erinnern werden.

Spendenaktion der 9c für die Paderborner Tafel in Elsen (s. Foto unten)

Es ist schon Tradition in der 9c – wie in den vergangenen Jahren fingen die Schülerinnen und Schüler drei Wochen vor Pfingsten an, mit Unterstützung ihres Klassenlehrers

Die Schülerinnen und Schüler der 9c überreichen die gesammelten Spenden an die Damen von der Paderborner Tafel in Elsen: Frau Rauhut, Frau Humpert und Frau Hachmeier

Marko Hoffmann Spenden für die Paderborner Tafel in Elsen zu sammeln. Informationsplakate über die Aktion wurden entworfen und ausgehängt; kleine Gruppen klärten die Klassen darüber auf, was eigentlich hinter diesem Projekt steckt. Sie machten die Erfahrung, dass viele die Tafel gar nicht kannten und keine Vorstellung darüber hatten, wofür gesammelt werden sollte. Andere kannten die Aktion bereits von den letzten Jahren.

Dann organisierten die Schüler selbstständig einen ‚Dienstplan', so dass während der Mittagsfreizeiten Konserven und Geldspenden gesammelt werden konnten. Von den Geldspenden wurden Lebensmittel gekauft, die bei der Tafel besonders gewünscht sind. Am 11. Juni war es dann so weit – über 330 (!) Konserven konnten der Tafel übergeben werden. Die Mitarbeiterinnen waren hoch erfreut über diese großzügige Spende der Gesamtschul-Familien und bedankten sich ganz herzlich.

Ein herzliches Wiedersehen – Besuch aus Bolton!

Vom 19. bis zum 26. Juni 2018 besuchte Pastor Hubert und Rabi Mushiya Paderborn und es kam zu einem herzlichen Wiedersehen mit dem Projektkurs Bolton der Q1. Pastor Hubert betreute mit seiner Gemeinde Ephrata Church mehrmals Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Projektkurses während ihres Praktikums in Bolton und besuchte nun die Gesamtschule und die ehemaligen Schüler, die er mit den Aktivitäten der Ephrata Church bekannt gemacht hatte.

Die Schulleitung der Gesamtschule, die mitfahrenden Lehrerinnen und Lehrer sowie der Projektkurs empfingen Pastor Hubert und Rabi Mushiya sehr herzlich und hatten ein abwechslungsreiches Programm für

Besuch aus Bolton von Pastor Hubert (links neben Schulleiter Dr. Martini) und Rabi Mushiya (Vierter von links)

die Woche vorbereitet. So verbrachten die Besucher u.a. einen Tag in der Schule, wurden durch den Projektkurs durch Paderborn geführt und unternahmen am Wochenende einen gemeinsamen Ausflug nach Köln.

171 Zehntklässler der Gesamtschule Paderborn-Elsen feiern ihren Abschluss
Mit einer Feier und einem Gottesdienst wurden 171 Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Paderborn-Elsen verabschiedet (siehe Foto unten). 76 Schülerinnen und Schüler erreichten die Fachoberschulreife mit Q-Vermerk, der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, 56 Schülerinnen und Schüler die Fachoberschulreife, 31 Schülerinnen und Schüler den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 und drei Schüler den Hauptschulabschluss nach Klasse 9. Die fünf Förderschülerinnen und Schüler erwarben ihre individuellen Förderschulabschlüsse. Herzlichen Glückwunsch!

Fahrt zur Jugendbegegnungsstätte Golm
Vom 17. bis zum 22. Juni waren 30 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen auf der Insel Usedom und haben sich in der Jugendbegegnungsstätte Golm zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der polnischen Partnerschule aus Szczecin/Stettin mit Fragen zu der Vergangenheit und der Zukunft Europas befasst. Begleitet wurden sie dabei von ihren Lehrern Sonja Neuhoff und Lothar Strauch.
Der „Golm“ ist eine der größten Kriegsgräberstätten des 2. Weltkriegs, auf dem ungezählte Opfer – insbesondere Frauen, Kinder und ältere Menschen - der Bombardierung Swinemündes bestattet liegen. Aber nicht nur die Perspektive der Opfer und deren Schicksal wurden betrachtet. Durch einen Besuch des historisch-technischen Museums Peenemünde, auch auf der Insel Usedom, konnten die deutschen und polnischen Schülerinnen und Schüler auch die Täterhaltung des Raketenprogramms der Nationalsozialisten kennenlernen.
Ein weiterer Schwerpunkt war der Prozess der europäischen Einigung nach dem 2. Weltkrieg, der wie in so vielen Grenzregionen unmittelbar zu spüren ist. Beginnt doch in Sichtweite der Jugendbegegnungsstätte Golm bereits das polnische Staatsgebiet: Früher eine echte Grenze, die die Menschen trennte, heute ein europäischer Raum der verbindet. Die pädagogischen Mitarbeiter der Jugendbegegnungsstätte schufen diese Verbindung auch zwischen den polnischen und deutschen Schülerinnen und Schülern mit kommunikativen Spielen, mit Schärfung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, so dass schnell ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu der Gruppe entstand.
Auch viele gemeinsame Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler ließen die Gruppe weiter zusammenwachsen, so dass der Abschied am Ende schwer fiel. Die Schülerinnen und Schüler halfen sich gegenseitig, im Kletterwald ihre Grenzen und Ängste

Fahrt zur Jugendbegegnungsstätte Golm

zu überwinden, am Dienstag schauten alle gemeinsam die Auftaktniederlage der polnischen Fußballmannschaft im Public Viewing der WM am Ostseestrand.
Die Begegnung der beiden Schülergruppen aus Szczecin und Paderborn-Elsen wurden durch das deutsch-polnische Jugendwerk und den Kreisverband Paderborn des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. unterstützt.

Frau Schramm – eine zuverlässige Beraterin mit Herz & Verstand

Am Donnerstag, 28. Juni, wurde Frau Schramm von der Agentur für Arbeit in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. 10 Jahre hatte sie in der Gesamtschule als Arbeits- und Ausbildungsberaterin für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I ein offenes Ohr. Mit hoher Kompetenz und Verbindlichkeit stand sie zahlreichen Schülerinnen und Schülern unserer Schule bei dem nicht immer einfachen Übergang ins Berufs- und Ausbildungsleben hilfreich zur Seite. Für die Gesamtschule eine riesige Bereicherung! Neben allen fachlichen Qualifikationen standen für sie immer der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen im Vordergrund, so dass sich die Schülerinnen und Schüler respektiert und

Frau Schramm und Dr. Martini

Verabschiedung von Frau Schramm

ernst genommen fühlten – sicher ein Grund für ihre so erfolgreiche Arbeit!
Nicht zuletzt ihre frische, fröhliche Art, die auch bei hoher Arbeitsbelastung immer Zuversicht ausstrahlte, machte sie zu einer Beraterin, zu der die Schülerinnen und Schüler gern gingen und deren Hinweise ihnen neue Perspektiven eröffneten.
Das, was sie tat, machte sie aus echter Überzeugung – immer mit Herz und Verstand!

Systematische Kunst & kreative Mathematik – Ausstellung des EU-Kurses

Die Schülerinnen und Schüler des EU-Kurses aus dem Jahrgang 9 eröffneten zusammen mit ihrem Lehrer Rudi Grautstück am Donnerstag eine besondere Ausstellung im Foyer der Gesamtschule: ‚Systematische Kunst & kreative Mathematik'.
Was haben diese beiden, zunächst so gegensätzlich erscheinenden Fächer miteinander zu tun? Wir kennen die Kunst als vielseitig und kreativ, schön und ästhetisch; die Mathematik als systematisch, nüchtern und logisch. Aber Kunst hat mehr mit Mathematik zu tun als wir denken! Genau mit diesen Überschneidungen hat sich der Kurs von Rudi Grautstück intensiv beschäftigt. Mathe kann durchaus kreativ sein und Kunst sehr systematisch… Da sind z.B. die ‚Parkettierungen' – eine Fläche wird mit gleichen, geometrischen Formen lückenlos ausgefüllt. Bekannter ist der ‚goldene Schnitt' – bereits bei den Griechen ein Schönheitsideal und besonders in der Renaissance-Kunst angewandt. Er beschreibt ein ganz bestimmtes Aufteilungsverhältnis, das in der Natur immer wieder vorkommt. Jeder kennt den im Kreis stehenden Mann von Leonardo da Vinci, der dieses Phänomen darstellt. Auch die Fibonacci-Zahlenfolge ist in der Natur immer wieder zu erkennen.
Die Schülerinnen und Schüler haben sich auch gefragt, welche bekannten Kunstwerke von Mathematikern stammen könnten. Sie wurden schnell fündig – mit Mathe haben die Kunstformen des Konstruktivismus, des Suprematismus, de Stijl und Op Art zu tun. Zu einzelnen Künstlern wurden Referate ausgearbeitet und präsentiert.
Kunst ist auch, wenn wir gedan-

kenverloren beim Telefonieren herumkritzeln. Aus dieser Beobachtung machte Ulam Kunst und schrieb die natürlichen Zahlen in Spiralform auf, malte die Primzahlen aus und entdeckte dabei, dass dabei Diagonalen entstehen oder diese Markierungen auf interessanten Plätzen auftauchen.
Nicht zu vergessen ist der Künstler M.C. Escher, der z.B. einen Wasserfall so zeichnete, dass ein Kreislauf entsteht oder eine Treppe, auf der man unendlich hinunter gehen kann – Effekte, die oft erst auf den zweiten Blick erkennbar sind und dann den Betrachter stutzen lassen.
Das Schuljahr reichte nicht für die Umsetzung zahlreicher anderer Ideen, wie z.B. Ornamentik, apollonische Netze, Fadengrafik, Perspektive, optische Täuschungen und und und…

RockABIlly – Wir gehen ab!
Nach einem vom Religionskurs des Abiturjahrgangs vorbereiteten ökumenischen Gottesdienst feierten die Abiturientinnen und Abiturienten zusammen mit ihren Familien und ihren Lehrerinnen und Lehrern der Gesamtschule ihre erfolgreichen Abschlüsse. In der passend zum Motto mit zahlreichen alten Vinyl-Schallplatten und schwarz-roten Ballons dekorierten Aula überreichte Schulleiter Dr. Siegfried Martini den Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse.

Bernd Aschhoff-Becker im Club 100 des Deutschen Fußball Bundes
Im Rahmen des Sportfestes der Gesamtschule wurde Bernd Aschhoff-Becker für sein besonderes ehrenamtliches Engagement geehrt. Der Regen machte es leider nicht möglich, dieses Ereignis dort zu feiern, wo es eigentlich hingehört – auf einen Fußballplatz! So fand es in der Aula der Gesamtschule statt.
Herr Ulrich Jeromin, Ehrenamtsbeauftragter des DFB, ergriff als Erster das Wort und begann seine Rede mit der leider für die deutsche Mannschaft missratenen Fußball-WM. Herr Jeromin machte aber deutlich, dass der DFB eben nicht nur aus den Profis, sondern in ganz hohem Maße aus dem Amateurbereich des Fußballs besteht. Gerade an der Basis leisten die zahlreichen Fußballvereine in Deutschland sehr wertvolle Arbeit. Sieben Millionen Menschen sind in deutschen Fußballvereinen aktiv, 26.000 Vereine mit 120.000 Teams erfordern ein besonderes Maß an Organisation und Engagement, so Jermomin. Hierbei sind 1,3 Millionen Menschen ehrenamtlich aktiv. Diesen Menschen Danke zu sagen, sieht Ulrich Jeromin als besonderes Anliegen des Deutschen Fußballbundes .
Neben den Ehrungen zu Vereinsmitgliedschaften nennt Jeromin die Aktion „Junge Fußballhelden“, auf deren Gewinner eine Woche Barcelona wartet. Bei der Aktion

RockABilly – Wir gehen ab!

Von links: vorne: Joel Borow, Oliver Kufka, Fabian Wenzel und Linus Frische (Schüler und Schiedsrichter); hinten: Josef Hövelkröger (FLVW Paderborn), Nuhat Tuncel (Schüler und Schiedsrichter), Erich Dortleff (FLVW Paderborn), Dietmar Ape (FLVW Paderborn), Maurice Hanning (Schüler und Schiedsrichter), Gerd Hüllweg (BVL), Bernd Aschhoff-Becker, Ulrich Jeromin (Ehrenamtsbeauftragter des DFB), Hans Driller (Schulsport Kreis Paderborn), Norika Creuzmann (Grüne, Bad Lippspringe), Fa. Brüggemeier (Sponsor), Kay Meyer (Westfalen-Therme Bad Lippspringe, Sponsor), Frau Neumann (Integrationsamt Paderborn), Dr. Siegfried Martini (Schulleiter Gesamtschule Paderborn-Elsen)

„Danke Schiedsrichter“ gibt es eine Einladung zu einem besonderen Fußballereignis zu gewinnen, und es gibt den DFB-Ehrenamtspreis, mit dem Bernd Aschhoff-Becker ausgezeichnet wurde und der ihm und seiner Frau ein besonderes Berlin-Wochenende bescherte.

Nun ist Bernd Aschhoff-Becker auch im Club 100 aufgenommen – eine herausragende Auszeichnung, die er als Fünfter im Kreis Paderborn erhalten hat. Insgesamt 100 Ehrenamtliche pro Jahr werden aus ganz Deutschland ausgewählt, die sich besonders ehrenamtlich engagiert haben. So kann sich Bernd Aschhoff-Becker am 6. September auf München freuen, wo er und seine Frau sich zusammen mit hochkarätigen Gästen das Spiel Deutschland – Frankreich ansehen dürfen. Großzügig spendet Bernd Aschhoff-Becker die beiden Mini-Tore und mehrere WM-Fußbälle der Gesamtschule Elsen, mit der er sich durch seine Arbeit in der Integration und seine Schiedsrichter-Ausbildung besonders verbunden fühlt. „Wir sind stolz, mit Menschen wie dir das Fundament des deutschen Fußballs zu bilden“, beendet Ulrich Jeromin seine Rede.

Der Ehrenamtsbeauftragte des FLVW Paderborn Josef Höwelkröger betont in seiner Rede die engagierte Arbeit, die Bernd Aschhoff-Becker in Kooperation mit der Gesamtschule Paderborn-Elsen seit 2015 leistet. Im Rahmen einer Schul-Arbeitsgemeinschaft bildet Aschhoff junge Schiedsrichter aus. Und er bildet sie nicht nur aus, sondern begleitet sie auch und organisiert Freundschaftsspiele. Sein ganz besonderes Anliegen liegt in der Integration von Flüchtlingskindern und jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf. Josef Höwelkröger lobt die großartige Geste, der Gesamtschule Elsen die Materialien zu spenden!

Der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses vom FLVW Paderborn Erich Drotleff unterstreicht den Namen ‚Becker‘ im Doppelnamen Aschhoff-Becker und weist auf die unterstützende Rolle seiner Frau hin. Ohne diesen Rückhalt sei so viel ehrenamtliches Engagement nicht möglich!

Inzwischen wurden an der Gesamtschule über 70 Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen ausgebildet. So leistet die Schule eine wichtige Aufgabe für den Fußball in NRW. Dass die Schul-AG nicht nur Masse, sondern auch Klasse bedeutet, zeigt ein 15jähriger Schüler der Gesamtschule Elsen, der nun bereits als Schiedsrichter im Seniorenbereich eingesetzt werden soll. Aus diesem Grund erfährt an diesem Nachmittag auch die Gesamtschule Elsen von Herrn Drotleff eine Ehrung, die Schulleiter Dr. Martini in Form einer Urkunde freudig entgegen nimmt.

Bernd Aschhoff-Becker mit ausgebildeten Schiedsrichtern

Zum Schluss ergriff Bernd Aschhoff-Becker das Wort und drückte seinen großen Dank aus für all diejenigen, die ihn unterstützt haben. Er bedankte sich bei den Vertretern der Stadt Bad Lippspringe und beim Sportamt des Kreises Paderborn, die ihn sehr bei der Integration von Flüchtlingen in seinem Bad Lippspringer Verein unterstützt haben.

Einladung zum fairen Frühstück

Die gemeinnützige GmbH cum ratione lud die Klasse 10a zu einem fairen Frühstück ein und schenkte jedem Klassenmitglied ein fair produziertes T-Shirt. Grund dafür war die Teilnahme der Klasse an dem Wettbewerb um den Aktionspreis „Spitze Nadel“ 2018. Mit diesem Preis werden wirksame Aktionen ausgezeichnet, die auf Missstände in der Textil-, Schuh- und Lederindustrie aufmerksam machen und sich für die Menschenrechte bei der Arbeit, insbesondere in sogenannten Entwicklungsländern, einsetzen.

Die Schüler und Schülerinnen der Klasse hatten bei Politiker*innen dafür geworben, sich diesem Thema zu widmen und sich für bessere Arbeitsbedingungen und eine faire Entlohnung der überwiegend weiblichen Beschäftigten zu engagieren. Auf dem Dorffest in Elsen 2018 nähten sie kleine Stoffherzen, die gegen eine Spende abgegeben wurden. Die eingenommenen 338 € spendete die Klasse dem Verein femnet, der Frauen in verschiedenen Ländern bei der Durchsetzung ihrer Rechte unterstützt.

Das Frühstück sei eine Anerkennung des Einsatzes für die wirklich menschenunwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen vieler Arbeiterinnen in der Textilindustrie, so die Geschäftsführerin Kerstin Haarmann. Neben Informationen über weitere Aktionen in diesem Zusammenhang bestand die Möglichkeit zum Austausch und natürlich zum gemeinsamen Essen.

Coaching in den Sommerferien!

Am Montag, den 16.07.2018, startete die 10. Sommerakademie des Projektes „Job-Coaching“ in der VHS Paderborn. 30 SchülerInnen der Gesamtschulen Heinz Nixdorf und Elsen bereiten sich in den ers-

Faires Frühstück der Klasse 10a; 5. und 6. von links: Frau Schröder und Frau Haarmann (beide von cum ratione); Frau Heller (Klassenlehrerin der 10a)

ten zwei Wochen der Sommerferien intensiv auf ihren Übergang in das Berufsleben vor. Von einem intensiven Bewerbungstraining, einer Knigge-Schulung bis hin zu den Bereichen Teamarbeit, Auftreten und Kommunikation werden eine Vielzahl unterschiedlicher Bausteine trainiert.

Wenn Sie sich weiter über die Gesamtschule Paderborn-Elsen informieren möchten, schauen Sie auf unsere Homepage: www.ge-pb-elsen.de!Sie finden dort viele Informationen und Fotos über die Schule und das aktuelle Geschehen an unserer Schule.

Andrea Harwardt

Auf dem Bild unten links: Evelyne Hackstetter (Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr), Hendrik Stoya (Projektleiter Gesamtschule Elsen), Iris Pape (Fachbereichsleitung VHS); am rechten Rand: Panagiota Charalampous (Heinz Nixdorf GE), Jürgen Püfke (Projektleitung Heinz Nixdorf Gesamtschule)

Das Rezept für Gelassenheit ist einfach:
Man darf sich nicht
über Dinge aufregen,
die nicht zu ändern sind.

Helen Vita

Ergo Therapie

Vonnahme vom Felde

Von-Ketteler-Straße 14
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 6608864

Mersinweg 20
33100 Paderborn
Tel.: 05251 6875777

www.ERGOTHERAPIEinPADERBORN.de

Termine vom Familienzentrum Elsen

Kidix für Eltern mit Kindern von 1 und 3 Jahren

In Kidix-Eltern-Kind-Kursen können Kinder im Kontakt mit Gleichaltrigen sich gegenseitig kennenlernen und das soziale Miteinander einüben. Natürlich auch ihre Kräfte erproben, selber Grenzen setzen, aber auch die Grenzen der anderen achten lernen.
Und was lernen die Eltern: Sie können erleben, wie bereichernd es ist, das eigene Kind in der Gemeinschaft zu beobachten und sich vom Kind in sein Spiel und seine Welt mit einbeziehen zu lassen.
Sie werden gemeinsam die Zeit genießen. Jeder Kidix-Eltern-Kurs wird von qualifizierten Kursleitungen mit Kidix-Zertifikat durchgeführt.
Das Kidix-Kurskonzept wurde von der Landesarbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildungseinrichtungen in NRW entwickelt.

Anbieter: Christina Wigge
Kursnummer: D5F8CEK001
Kursdaten: 27.08.2018 - 10.12.2018; 28 UE; Dauer: 14 Termine
Termine 2018: jeweils montags:
27.08., 03.09., 10.09., 17.09., 24.09., 01.10., 08.10., 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11., 03.12., 10.12.
Uhrzeit: 9:00 - 10:30 Uhr
Ort: Dionysiushaus
Von-Ketteler-Str. 38
Kosten: 30 €
Anmeldung und nähere Informationen unter 05251 878 0848

Wege in die Balance – Richtig bewegen und entspannen

Dieser Kurs ist aufgeteilt in zwei Teile zu je 45 Minuten. Die darin besprochenen Übungen sollen Ihnen helfen, besser zu entspannen und dem Alltagsstress zu entkommen. So lernen Sie, wieder Kraft zu schöpfen und finden Wege zu neuer Lebensfreude und Gelassenheit.

Teil 1 (Rückenschule):
Sie erlernen einfache, aber effektive Übungen zur Stärkung des Rückens und der allgemeinen Muskulatur:
- Muskeln, Bänder und Sehnen zu stärken und auch zu dehnen
- Optimales Stehen und Sitzen im Alltag
- Optimale Haltung beim Heben von Lasten

Teil 2 (Entspannung):
Sie erlernen unterschiedliche Entspannungsübungen aus den folgenden Bereichen:
- Progressive Muskelentspannung
- Autogenes Training
- Klangtherapie
- Atemübungen
- Meditation

Bitte Isomatte, Decke, Kissen mitbringen.

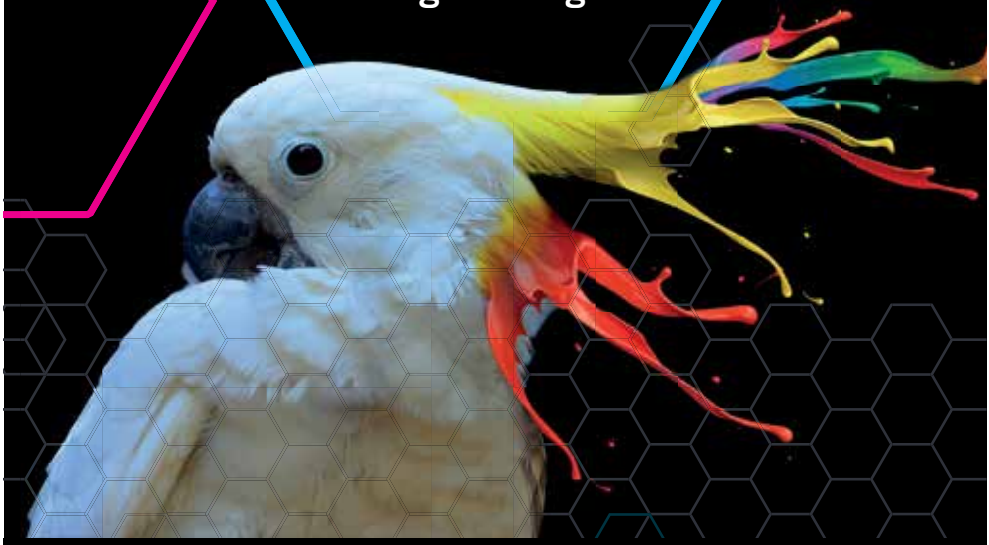
Anbieter: Christiane-Anna Bentler-Meier, Gesundheitspraktikerin für Entspannung und Vitalität
Kurs: jeweils mittwochs an 14 Terminen:
29. August, 05./12./19./26. September, 10./31. Oktober, 07./14./21./28. November, 05./12./19. Dezember 20218
Uhrzeit: 19 - 20:30 Uhr
Ort: KiTa St. Josef
Von-Ketteler-Str. 34
Kosten: 70 €
Teilnehmer: mindestens 5, maximal 8
Anmeldung unter 05254 - 640 22 34 oder 0176 - 234 94 177

EST – Ergotherapeutisches Sozialkompetenz-Training

Das ergotherapeutische Sozialkompeten-Training (EST) beinhaltet 16 Therapieeinheiten. Es wurde für Gruppen von sechs Kindern im Grundschulalter konzipiert, die wegen einer Störung der psychosozialen

DZ ...alles ist möglich!

Offsetdruck
Digitaldruck
Werbeartikel | Stempel
Gravuren | Laserarbeiten
Kalender | Bücher
Ringbindungen



Druckerei Zimmer GmbH • Graffeler Berg 31 • 33142 Büren-Wewelsburg
Fon 0 29 55-747 45-0 • info@druckerei-zimmer.de

Funktionen und den daraus resultierenden Fähigkeitsstörungen ergotherapeutisch behandelt werden sollen. Ziel des Trainings ist die Verbesserung der Sozialkompetenz in sehr konkreten alltagsnahen Situationen (in der Familie, Schule, Freizeit).
Die Kinder erarbeiten im EST soziale Regeln und Handlungsmöglichkeiten, erproben diese spielerisch in der Gruppe und festigen sie durch Hausaufgaben. Die Kinder bekommen im Training viele anschauliche, gut einsetzbare Materialien an die Hand, die sie auch nach Therapieende unterstützend nutzen können.
Einen wichtigen Teil des Trainings macht die enge Einbeziehung der Eltern aus: auch sie erhalten in jeder Einheit Informationen und praktische Hausaufgaben, um ihre Kinder im Therapieverlauf gut unterstützen zu können. Zwei Elterneinheiten in der Gruppe bieten zudem die Möglichkeit, die bisherigen Inhalte der Therapie zu vertiefen und sich auszutauschen.

Anbieter:	Jutta Hischer Praxis für Ergotherapie
Kurs:	05.09.2018 bis 12.12.2018 (mittwochs)
Uhrzeit:	16:30 – 18:00 Uhr
Ort:	Praxis für Ergotherapie Hischer, Elser Kirchstr. 2
Anmeldung:	unter 05254 8044891

NETZWERK ALLEINERZIEHEND

Ein Treff für Mütter und Väter, die alleinerziehend sind oder sich alleinerziehend fühlen
Den Alleinerziehenden durch gegenseitigen Austausch und Information

- Zugang zu ihren Resilienzen ermöglichen, so dass sich ihr Selbstbewusstsein verstärkt,
- sie ihren Tagesablauf effektiv strukturieren, Stressfaktoren reduzieren, Möglichkeiten der Entspannung entwickeln,
- ihre Erziehungsverantwortung kompetent wahrnehmen,
- mit dem getrennt lebenden Partner möglichst konfliktarm in der Elternverantwortung kommunizieren
- und sich aktiv um Möglichkeiten der Hilfe bei psychologischen, finanziellen und/oder beruflichen Problemen bemühen können.

Dozent(in):	Brigitte Klerx-Hermanni
Zeitraum:	08.09.2018 - 08.12.2018
Daten:	jeweils samstags: 08.09., 06.10., 10.11., 08.12.
Uhrzeit:	09:45 - 12:00 Uhr
Ort:	Dionysiushaus Von-Ketteler-Str. 38
Anmeldung:	unter 05254 93310 (Ursula Lütkefedder)

Sprechstunde der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritas-Verbandes Paderborn e.V.

Die Beratungsstelle bietet eine kostenlose Sprechstunde für Eltern an, in der sie ihre Fragen zum Erziehungsalltag, aber auch in besonderen Familiensituationen klären können.
Die Sprechstunde führt Dorothée Bentfeld von der Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Jugendliche, Caritas-Verband Paderborn e.V.

Ort:	Dionysiushaus Von-Ketteler-Str. 38 Jugendraum 1 im 1. OG

Montag, 10.09.: 09:00 – 10:30 Uhr
Montag, 08.10.: 14:30 - 16:00 Uhr
Montag, 05.11.: 09:00 - 10:30 Uhr

Wege in die Balance – Richtig bewegen und entspannen

Dieser Kurs ist aufgeteilt in zwei Teile zu je 45 Minuten. Die darin besprochenen Übungen sollen Ihnen helfen, besser zu entspannen und dem Alltagsstress zu entkommen. So lernen Sie, wieder Kraft zu schöpfen und finden Wege zu neuer Lebensfreude und Gelassenheit.
<u>Teil 1 (Rückenschule):</u>
Sie erlernen einfache, aber effektive Übungen zur Stärkung des Rückens und der allgemeinen Muskulatur:

- Muskeln, Bänder und Sehnen zu stärken und auch zu dehnen

WIR LIEBEN HÖREN.
SEIT 1985.

»LEBENSGEFÜHL

IST, WENN HÖRSYSTEME ZUM DRAHTLOSEN KOPFHÖRER WERDEN.

Die neue Hörgerätegeneration überträgt Audiosignale von Ihrem Smartphone direkt in die Hörsysteme. So ist das Telefonieren auf beiden Ohren gleichzeitig möglich – eine echte Erleichterung. Und: Die Gerätegeneration kann noch mehr: Sie können direkt über Ihr Smartphone Podcasts hören oder sich von Ihrer Navi-App per Sprachansage navigieren lassen."

Lothar Vollbach, Hörakustikermeister und selbst Hörgeräteträger ist begeistert von den neuen Möglichkeiten.

Ihre Hörexperten vor Ort – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- **PADERBORN** Riemekestr. 12
- **PADERBORN** Husener Str. 48
- **DELBRÜCK** Lange Str. 10
- **RIETBERG** Rathausstr. 15
- **VERL** Poststr. 4 (bei Augenoptik Cords)

www.hoerakustik-vollbach.de

HÖRAKUSTIK
VOLLBACH

- Optimales Stehen und Sitzen im Alltag
- Optimale Haltung beim Heben von Lasten

Teil 2 (Entspannung):

Sie erlernen unterschiedliche Entspannungsübungen aus den folgenden Bereichen:

- Progressive Muskelentspannung
- Autogenes Training
- Klangtherapie
- Atemübungen
- Meditation

Bitte mitbringen: Isomatte, Decke, Kissen

Anbieter: Christiane-Anna Bentler-Meier, Gesundheitspraktikerin für Entspannung und Vitalität
Kurs: jeweils donnerstags an folgenden 10 Terminen:
13./20./27. September, 04./11./25. Oktober, 08./15./22./29. November
Uhrzeit: 19:30 - 21:00 Uhr
Ort: KiTa St. Josef
Von-Ketteler-Str. 34
Kosten: 50,- €
Teilnehmer: mindestens 5, maximal 8
Anmeldung unter 05254 - 640 22 34 oder 0176 - 234 94 177

ElternStart für Eltern mit Babys

Ein gebührenfreies Angebot für Eltern mit Kindern unter einem Jahr über einen Zeitraum von fünf Kurstagen

Im „ElternStart NRW“ können Eltern die Entwicklung ihres Kindes bewusster erleben und sich mit anderen Eltern austauschen. Durch „ElternStart NRW“ bekommen Eltern Anregungen und Tipps für den Familienalltag mit dem Baby. Hier erhalten Eltern Informationen über andere Unterstützungsleistungen für Kinder und Familien.

Die kostenfreie Teilnahme ist erneut bei jedem weiteren neugeborenen Kind möglich. Das Angebot gilt auch für Adoptiv- und Pflegeeltern.

http://www.familienbildung-in-nrw.de/content/elternstart_nrw/

Anmeldungen bitte bei Dozentin Barbara Kirchner-Bessert, Telefon 05254 66436

Bitte mitbringen: bequeme und leichte Kleidung für die Mütter, Krabbeldecke/ Handtuch, Wickeltasche

Kursort: Dionysiushaus
Von-Ketteler-Straße 38
Kursnummer: D5F8CET003
Zeitraum: 14.09.2018 - 12.10.2018
Uhrzeit: 10:45 bis 12:15 Uhr; 10 UE
Dauer: 5 Termine
Kosten: gebührenfrei
Termine: 14./21./28.09., 05./12.10.

Mit den Eltern auf Entdeckungsreise in die Welt der Kindersprache

Die Sprache ist eine der wichtigsten Schlüsselkompetenzen für den Bildungserfolg Ihres Kindes und Sie sind für Ihr Kind die wichtigsten Bezugs- und Bindungspersonen. Die Erzieherinnen und Erzieher in den Kindertageseinrichtungen beobachten und fördern die Sprachentwicklung Ihres Kindes im pädagogischen KiTa-Alltag. Die Familie aber ist und bleibt für Ihr Kind der wichtigste Ort für den Spracherwerb. Die gemeinsame Aufgabe der Familie und der KiTa ist es, die sprachlichen Potenziale und Fähigkeiten Ihres Kindes zu erkennen und im Alltag zu unterstützen. Sie erhalten:

- Informationen über die Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachbildung des Landes NRW in den KiTas
- Einblick in die Sprachentwicklung der Kinder im Alter von 0 - 3 und 3 - 6 Jahren
- Ideen, Strategien und Spiele für den sprachangeregten Familienalltag
- Antworten auf Ihre Fragen

Sie als Eltern wollen nur das Beste für Ihr Kind.Lassen Sie sich mitnehmen auf die Reise in die Welt der Kindersprache!

Anbieter: Ingrid Ostrowski
Kursnummer: D5F8CEB006
Datum: Mittwoch, 26.09.
Uhrzeit: 19:00 – 21:15 Uhr
Ort: KiTa St. Urban, Urbanstr. 35
Kosten: gebührenfrei
Anmeldung: unter 05254-5123

Heizung
Lüftung
Sanitär

Göbel

Unsere Leistungen für Sie

- Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- Wartungsservice
- Bereitschaftsdienst
- Innovative Badkonzepte
- Altersgerechte Bäder
- Staubfreie Badsanierung
- Koordination aller Nebenarbeiten
- Termingerechte Ausführung

Entdecken Sie neue Wärmequellen

- Wärmepumpen Sole | Luft | Wasser
- Solaranlagen
- Photovoltaik
- Moderne Holzfeuerung
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Möchten Sie Energie sparen ?

Wir beraten Sie gern!

Volker Göbel
Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 | 6 02 82
Telefax 0 52 54 | 50 17
info@goebel-elsen.de

Zertifikat zum Babysitter für Jugendliche ab 14 Jahre

Sich als Babysitter ein paar Euro dazu verdienen, das wäre schön! Doch wie komme ich an diesen „Job“, wie gehe ich mit einem Baby oder Kleinkind richtig um? Wie kann ich der großen Verantwortung gerecht werden und das Vertrauen der Eltern gewinnen? Hier kannst Du es lernen.

Zu den Inhalten gehören:

- Säuglings- und Kleinkindpflege
- Entwicklung des Babys und Kleinkindes
- Spiel und Beschäftigung mit dem Kind
- Verhalten in Notfällen
- rechtliche Situation des Babysitters

Wer zu allen Treffen kommt, erhält das Babysitterzertifikat, als Referenz für zukünftige Sitterjobs. Vorerfahrungen sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Bitte mitbringen: Schreibzeug, Block, Schnellhefter, evtl. Babypuppe

Anbieter:	Rosmarie Werbeck
Kursnummer:	D5F8CEQ005
Datum:	Freitag, 28.09., 15 - 18 Uhr + Samstag, 29.09., 10 - 15 Uhr
Ort:	KiTa St. Josef Von-Ketteler-Str. 34
Kosten:	20 € pro Person (über die kefb abgerechnet)
Teilnehmer:	8 - 10 Personen

Anmeldung bis Freitag, 21.09., unter 05254 5173 oder 05251 878 0848

Immer Zirkus ums Essen

„Das mag ich nicht!“, „Das ess‘ ich nicht!“ Welche Eltern kennen ihn nicht, diesen leidigen Zirkus ums Essen? Beim Essen ist es erfahrungsgemäß nicht leicht, es jedem recht zu machen. Dazu kommt, dass uns durchaus bewusst ist, dass gesundes Essen und Trinken wichtig ist, damit wir und unsere Kinder gesund und leistungsfähig sind und bleiben. Die informative Veranstaltung „Immer Zirkus ums Essen“ soll Ihnen zeigen, dass es mit einfachen Mitteln möglich ist, Kinder dazu anzuregen, abwechslungsreich zu essen, Unbekanntes zu probieren und die Situation am Esstisch zu entschärfen. Damit „zusammen essen“ wieder Spaß macht!

Anbieter:	Michaela Pöhner Ernährungstherapeutin
Kursnummer:	D5F8CEB003
Datum:	Donnerstag, 11. Oktober
Uhrzeit:	19:30 – 21:45 Uhr
Ort:	KiTa St. Urban, Urbanstr. 35
Kosten:	gebührenfrei
Anmeldung:	unter 05254 5123

Marburger Konzentrationstraining

Das Marburger Konzentrationstraining (MTK) ist für Grundschulkinder gedacht, die sich nur kurzfristig konzentrieren können, schnell ablenkbar sind und Schwierigkeiten haben, Aufgaben inhaltlich zu verstehen und umzusetzen. Das Ziel ist die Förderung eines reflexiven Arbeitsstils zur Erhöhung der Selbststeuerung.

Anbieter:	Jutta Hischer, Praxis für Ergotherapie
Kurs:	Mo. 15.10., Mi. 17.10. und Fr. 19.10., 9:00 – 11:00 Uhr
Ort:	Praxis für Ergotherapie Hischer, Elser Kirchstr. 2
Anmeldung:	unter 05254-8044891

Kidix im 1. Lebensjahr für Eltern mit Babys * JUNI / JULI 2018

Der KIDIX-Kurs für Eltern und Kinder im 1. Lebensjahr bietet Eltern die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und sich mit gleichgesinnten Eltern über Alltagssituationen in der Familie auszutauschen. Eltern erhalten Informationen und Wissen zur kindlichen Entwicklung, Gesundheit / Ernährung und Erziehung im 1. Lebensjahr. Altersgerechte Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten fürs Baby werden vermittelt. Die Babys bekommen im freien Spiel vielfältige Sinnesanregungen durch eine entsprechende vorbereitete Umgebung. Spiele, Reime und Bewegungsspiele fördern die Beziehung zwischen Eltern und Kindern.

Bitte mitbringen: Bequeme und leichte Kleidung für die Mütter, Krabbeldecke/ Handtuch, Wickeltasche

Physiotherapie in Sande

Thomas Niehoff

Weisgutstraße 20 · 33106 Paderborn-Sande
0 52 54 - 6 79 80 · kg-sande@t-online.de

Wir heißen Sie an beiden Standorten gleichermaßen herzlich willkommen!

- **Krankengymnastik** (auch nach Bobath)
- **Diverse Kursangebote**
- **Manuelle Therapie**
- **Massage/Moorpackungen**
- **Manuelle Lymphdrainage**
- **Heißluft/Kältetherapie**
- **Hausbesuche**

Physiotherapie im medizent

Thomas Niehoff

Elser Kirchstraße 2 · 33106 Paderborn-Elsen
0 52 54 - 64 70 78 · kg-elsen@t-online.de

Kursort: Dionysiushaus, Von-Ketteler-Straße 38
Kursnummer: D5F8CEM504
Zeitraum: 02.11. - 30.11.
Uhrzeit: 10:45 bis 12:15 Uhr; 10 UE;
Dauer: 5 Termine
Kosten: gebührenfrei
Termine: 02./09./16./23./30.11.2018

Anmeldungen und Informationen unter 05254 66436 bei Dozentin Barbara Kirchner-Bessert.

Köstliches aus der Voll-Wert-Küche! Eine Eltern-Kind-Kochveranstaltung

Essen soll schmecken, schnell fertig und vielleicht auch noch gesund sein. In der Hektik der heutigen Zeit ist das oft gar nicht so einfach zu machen. Deshalb bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an einer Eltern-Kind-Kochveranstaltung teilzunehmen! Hier zaubern Sie zusammen mit der Ernährungsberaterin Michaela Pöhner schnelle, leckere Sachen, die hinterher natürlich auch gegessen werden dürfen. Eine Veranstaltung mit echtem Mehrwert!

Anbieter: Michaela Pöhner, Ernährungstherapeutin
Datum: Samstag, 24. November
Uhrzeit: 9:30 – ca. 12:30 Uhr
Ort: KiTa St. Urban, Urbanstr. 35
Anmeldung: unter 05254-5123

Annette Dörrie

- Anzeige -

Überdurchschnittliches Engagement zahlt sich aus

Genossenschaftsinstitut plant weitere Investitionen in die Zukunft

„Die gute Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 ist vor allem auf den Einsatz und das Können unserer 56 qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen. Darauf sind wir stolz.“ Passend zur Fußball-Weltmeisterschaft stellten die Vorstandsmitglieder Hartmut Lüther und Aloys Lohmeier die Mannschaftsleistung der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen am Dienstagabend in den Mittelpunkt der Vertreterversammlung. Im Bürgerhaus Elsen gab es dafür und für die klar nach genossenschaftlichen Werten ausgerichtete Geschäftspolitik viel Beifall.

Von links: Vorstand Hartmut Lüther, Borchens Bürgermeister Reiner Allerdissen, den Referenten Dr. Marc Cezanne, den Aufsichtsratsvorsitzenden Manfred Kamp, Paderborns stellvertretenden Bürgermeister Dieter Honervogt und Vorstand Aloys Lohmeier; Foto: Volksbank

Weitere wichtige Themen waren die Wiederwahl von Franz-Josef Berlage in den

Le Visage
Kosmetik & Mehr

nail CARE

Von-Ketteler-Straße 30
33106 Paderborn-Elsen
☎ 05254-5461

ARTDECO

WOHNPARK
SCHRIEWESHOF
Christophorus Gruppe

Von-Ketteler-Str. 14
33106 Paderborn
Tel 05254 . 66 38 10
info@wohnpark-schrieweshof.de
www.wohnpark-schrieweshof.de

Sich einfach wohlfühlen!

Unser Hausgemeinschaftskonzept ermöglicht Ihnen ein familiäres Leben.

- Familienähnliches Wohnkonzept
- Stationäre Pflege und betreutes Wohnen
- Kurz- und Verhinderungspflege
- Ambulante Wohngruppe
- Tagespflege

Teil der
CHRISTOPHORUS
GRUPPE

Aufsichtsrat, die Anpassung der Satzung an die neue Gesetzgebung sowie der Vortrag von Dr. Marc Cezanne. Der Geschäftsführer der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH beleuchtete Hintergründe und Perspektiven des Airports sowie seine Bedeutung als Wirtschaftsfaktor für die Region.

Die zentralen Herausforderungen der Gegenwart und wie das Genossenschaftsinstitut damit umgeht, erläuterte Hartmut Lüther danach anschaulich. So verlangten die weiter andauernde Niedrigzinsphase, die regulatorischen Herausforderungen, die rasant fortschreitende Digitalisierung, die demografische Entwicklung nach stetigen Veränderungen. Veränderungen, die sich flexibel dem geänderten Kundenverhalten und Kundenforderungen anpassen. Dies sei im vergangenen Jahr erneut gelungen.

„Unsere Mitglieder und Kunden vertrauen uns und legen vermehrt ihre Einlagen bei uns an“, so Lüther: „Der Zuwachs betrug 7,1 Prozent und lag damit über Verbandsdurchschnitt.“ Zusätzlich sind bei den Verbundpartnern Union Investment, der Bausparkasse Schwäbisch Hall, der R+V Versicherungsgruppe und der DZ-Bank verstärkt Kundenanlagen getätigt worden.

Auch die Kredite wuchsen um vier Prozent: „Ein gesundes Wachstum. Ein Wachstum nach Maß.“

Der gewerbliche Mittelstand, das Handwerk sowie die Privatkunden seien weiter investitionsfreudig. Entsprechend legten die zinsgünstigen Sonderkredite über 16 Prozent zu. Die gesamten Kundenforderungen inklusive der betreuten Engagements stiegen trotz außerplanmäßig hoher Tilgungen auf 267 Millionen Euro. Das Kundengesamtvolumen legte um 8,5 Prozent auf über 671 Millionen Euro zu. Es enthält die gesamten Kundenkredite und die gesamten Kundeneinlagen, und zwar inklusive der betreuten Vermögen und Finanzierungen bei Verbundpartnern.

Die Bilanzsumme legte um 8,5 Prozent auf nunmehr 321 Millionen Euro zu. Sie übertraf damit deutlich die Erwartungen des Vorstands. „Unser organisches Wachstum ist nachhaltig. Es wird aus dem originären Kundengeschäft getragen – nicht durch Geldaufnahmen, Blockpositionen oder Übernahmen“, machte Lüther deutlich.

So gehe die Volksbank im digitalen Bereich und in der Werbung neue, innovative Wege: „Unsere Mitglieder und Kunden können in der Hauptstelle und in allen Filialen über unsere Hot-Spots, sprich über eine WLAN-Verbindung, kostenfrei surfen.“ Mit einem besonderen Angebot unterstütze man zudem Sportvereine. In den Bürgerhäusern in Elsen, Wewer und Borchen wurden kostenlose WLAN-Verbindungen installiert - Herr Lohmeier unterstrich: „Wir müssen mit der Zeit gehen, neue innovative Produkte anbieten, um auch junge Leute von unserem interessanten genossenschaftlichen Angebot zu überzeugen.“

„Es ist sicher und unumstößlich: Grundlage aller unserer Entscheidungen bilden Kundennutzen und Kundenverhalten“, sagte Lüther am Ende des Vorstandsberichts: „Die persönliche Nähe zu Ihnen steht und bleibt weiterhin im Mittelpunkt unseres Handelns.“ Der Philosophie und dem Slogan „Man kennt uns!“ bleibe die Volksbank treu. Das Genossenschaftsinstitut stehe auf einem starken Fundament, habe überdurchschnittlich engagierte Mitarbeiter und sei für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet.

Die Ordnung ist die Lust der Vernunft,
aber die Unordnung ist die Wonne der Phantasie.

Paul Claudel

www.hvv-elsen.de

Paderborn bechert um

Mehrwegbecher-Pfandsystem erfolgreich gestartet

Schätzungsweise 14.000 Einwegbecher werden tagtäglich in Paderborn verbraucht. Bereits nach ca. 15 Minuten landen diese auch schon wieder in öffentlichen Abfalleimern oder noch schlimmer einfach am Wegesrand. Für den Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP) bedeutet dies einen höheren Reinigungsaufwand und steigende Entsorgungskosten.

In Zusammenarbeit mit dem Citymanager Uwe Seibel hat der ASP die Einführung eines Mehrwegbechersystems und die damit verbundene Kampagne „Paderborn bechert um“ auf den Weg gebracht.

Cupforcup-Geschäftsführer Sven Hennebach, Citymanager Uwe Seibel und ASP-Betriebsleiter Reinhard Nolte präsentieren die neuen bunten Pfandbecher.

Seit Ende Juli können Liebhaber des Kaffees zum Mitnehmen in derzeit 20 Paderborner Bäckereien und Cafés ihr Heißgetränk nun in einem umweltfreundlichen Pfandbecher erwerben. Das Pfandsystem der Firma „Cupforcup“ funktioniert dabei ähnlich wie das bekannte Flaschenpfand: Wer in einem der teilnehmenden Bäckerei- und Gastronomie-Betrieben einen Kaffee zum Mitnehmen bestellt, kann diesen anstatt in einem Pappbecher in einem bunten Kunststoffbecher aus Polypropylen (PP) bekommen. Der kostet einen Euro Pfand und kann - auch ungespült - in einem der 20 teilnehmenden Läden wieder abgegeben werden.

„Ein Großteil der teilnehmenden Geschäfte befindet sich derzeit im Innenstadtbereich“, berichtet ASP-Betriebsleiter Reinhard Nolte. Aber das soll nur der Anfang sein. „Wir sind noch mit einigen Betrieben in Gesprächen und guter Dinge, dass sich in den nächsten Wochen noch weitere gastronomische Betriebe dem System anschließen werden“, so Nolte weiter.

Weitere Infos und alle teilnehmenden Bäckerei- und Gastronomiebetriebe unter:

www.pb-bechert-um.de

Hintergrund – Coffee-to-go-Einwegbecher ein Problem für die Umwelt

Laut Deutscher Umwelthilfe (DUH) werden pro Stunde in Deutschland rund ca. 320.000 Einwegbecher für Kaffee verbraucht, pro Jahr macht das insgesamt 2,8 Milliarden Becher. Für die Produktion der Einwegbecher werden große Mengen der Rohstoffe Erdöl, Holz, Wasser und die Bereitstellung von Energie benötigt. Im Einzelnen heißt das:

- 43.000 Bäume müssen gefällt werden
- 1,5 Milliarden Liter Wasser werden verbraucht
- 320 Millionen KWh Strom werden benötigt
- 3.000 Tonnen Rohöl verarbeitet und
- 111.000 Tonnen CO2 werden in die Luft gepustet

Dabei liegt die durchschnittliche Lebensdauer des Einwegbechers mit 15 Minuten deutlich unter der der Plastiktüte.

Praxis für
Logopädie
www.logopaedie-elsen.de
T. Wiese

„Mit Freude lernen“ lautet das Motto von **Tanja Wiese**, die seit 2009 in ihrer **Praxis für Logopädie Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen** therapiert.

Die Praxis verfügt über **zwei helle, liebevoll eingerichtete Therapieräume**, die den Kindern sowie Erwachsenen eine Wohlfühlatmosphäre bieten.

Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis – der Eingangsbereich ist rollstuhl- und behindertengerecht.

– Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung –

Praxis für Logopädie
Huckestraße 10, 33106 Paderborn
Tel.: 05254 / 9361800
Internet: www.logopaedie-elsen.de • E-Mail: info@logopaedie-elsen.de

Zeltlager der TuRa Schwimmabteilung

Am 7. Juli 2018 trafen sich 16 Kinder und neun BetreuerInnen der TuRa Elsen Schwimmabteilung zum Sommer-Abschlusszelten. Nachdem die Eltern die Zelte aufgebaut hatten, konnten alle TeilnehmerInnen im Alisobad das machen, was sie am besten können: schwimmen! Nach dem Grillen wurde natürlich wieder gespielt, gesungen und zur Nachtwanderung aufgebrochen. Hierbei gingen sie auf Schatzsuche. Die Nacht war sehr kurz und die unermüdlichen SchwimmerInnen waren selbst für den Frühsport auf der Wiese fit. Nach dem gemeinsamen Frühstück endete das Zelten mit einem dreifach kräftigen „Gut Nass!“

Sandra Schneider

Die größte Macht
hat das richtige Wort zur richtigen Zeit.
Mark Twain

CENTURY 21

Dolski & Partner
Immobilien

GESUCHE

Objektart:

**EINFAMILIENHAUS DOPPELHAUS
FÜR SOLVENTEN KÄUFER**

Wo:

PADERBORN UND VORORTE

Kaufpreis:

bis 500.000,- Euro

**Dringend Immobilien in der gesamten Region gesucht!
Hohe Preise-niedrige Zinsen: Einen besseren Zeitpunkt für den Verkauf Ihrer Immobilie gibt es nicht! Wenn nicht jetzt, wann dann?
seriös, kompetent und zuverlässig!**

von-Kettelerstraße 4 33106 Paderborn-Elsen T. 05254 8049067
bernd.dolski@century21.de century21paderborn.de

Leichtathletiksportfest in Lüdenscheid

Am 23.06.2018 ging es für sechs Sportler und zwei Trainer der Leichtathletikgruppe vom Integrativen Sportverein TuRa Elsen nach Lüdenscheid zu einem Special Olympics Leichtathletiksportfest ins traditionsreiche Nattenberg-Stadion. Die Stimmung in der Mannschaft war gut, auch wenn der Wettkampf mitten in der Sommerpause lag und die Athleten eher aus dem Urlaub als aus dem Trainingslager kamen.

Von links: Maike Beilfuß, Katja Kubitzki, Tobias Lausen, Steffen Rammert, Michael Tack, Natalie Boldt, Robert Schulte, Carsten Beilfuß, Sören Beilfuß

Nach schmerzhaften Startschwierigkeiten (Carsten Beilfuß verletzte sich im Vorrunden-Lauf und fiel für den Endkampf aus) dominierten die TuRa-Athleten in den Disziplinen 100 m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und Mini-Speerwurf. Am Ende des Tages holte die 4 x 100 m-Staffel in der Besetzung Robert Schulte, Tobias Lausen, Natalie Boldt und Steffen Rammert noch die Silbermedaille und die Mannschaft fuhr mit fünf Goldmedaillen, zwei Silbermedaillen und fünf Bronzemedaillen glücklich nach Hause.

Von links, hinten: Sören Beilfuß, Tobias Lausen, Robert Schulte, Carsten Beilfuß; vorne: Maike Beilfuß, Katja Kubitzki, Natalie Boldt, Steffen Rammert

Danke an die Sportfest-Organisation von Special Olympics NRW, es hat uns sehr gefallen und wir kommen gern nächstes Jahr wieder!

Text: Maike Beilfuß
Foto: Sören Beilfuß

ZU SCHÖN, UM DAZUBLEIBEN.

X-TRAIL TEKNA
2.0 l dCi, ALL-MODE 4x4i®,
130 kW (177 PS)
Xtronic-Automatikgetriebe

PREISVORTEIL[1]:
€ 12.205,–

AKTIONSPREIS: AB
€ 34.790,–

- 2. Sitzreihe beheizt
- Ledersitze
- Chrome-Seitenleisten
- Panorama-Glasschiebedach
- Premium Bose®-Audiosystem
- optionale 3. Sitzreihe
- 19"-Leichtmetallfelgen

TAGESZULASSUNG

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,7, außerorts 5,8, kombiniert 6,1; CO_2-Emissionen kombiniert 162,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C.

Abb. zeigt Sonderausstattungen. [1]Preisvorteil gegenüber unserem Normalpreis. Angebote gültig bis zum 30.06.2018.

Autohaus Simon GmbH
Fohling 2
33106 Paderborn
Tel.: 05254/955920 , www.nissan-simon.de

Medaillenflut in Kiel

Special Olympics:
TuRa-Schwimmer genießen zahlreiche Erfolge und emotionale Momente

1998 fanden die ersten „Special Olympics National Games“ in Stuttgart statt. Seitdem sind die Sportlerinnen und Sportler der TuRa Elsen von den Wettbewerben nicht mehr wegzudenken. Auch in diesem Jahr nahm das TuRa-Team erfolgreich bei den 11. Special Olympics in Kiel teil und erschwamm sich zahlreiche Medaillen.

„Die nationalen Spiele waren für unsere Schwimmer ein voller Erfolg und das nicht nur aus sportlicher Sicht. Wir haben viele tolle Momente auch abseits der Wettbewerbe erlebt“, schwärmt Maren Schwede, Headcoach und FSJlerin des Stadtsportverbandes PB. „Der Genuss des Ostseepanoramas im Olympiazentrum von 1972 in Kiel-Schilksee und die Besichtigung des Marine-Ehrenmals in Laboe waren absolute Höhepunkte“, ergänzt Delegationsleiter Rasmus Jakobsmeyer.

Insgesamt 4.600 Athletinnen und Athleten in 19 Sportarten verbreiteten eine Woche lang in der Landeshauptstadt Kiel olympisches Flair und sorgten so für eine einmalige Atmosphäre. Bereits die Eröffnungsfeier vor 13.500 Zuschauern in der Sparkassen-Arena Kiel, bei der Elke Büdenbender, Schirmherrin der Special Olympics Kiel 2018 und Ehefrau von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, die Spiele offiziell eröffnete, war ein spektakuläres Erlebnis. „Mir fehlen die Worte! Die Eröffnungsfeier war richtig schön“, berichtet Schwimmer Michael Jähnert begeistert.

Die mitreißenden Wettbewerbe der Schwimmer fanden an den folgenden vier Tagen im Uni Sportforum statt. Nach zahlreichen Vorläufen kämpften die Sportler der TuRa Elsen um die heiß begehrten Medaillen. Noch begeistert von der Eröffnungsfeier ließen sich die sechs Schwimmer zu persönlichen Bestleistungen anstecken und konnten insgesamt 13 Medaillen gewinnen. Besonders erfolgreich waren dabei Emanuel Altmiks, Paul Bolinger, Daniel Lobbenmeier und Michael Jähnert, die gemeinsam eine Freistilstaffel schwammen und sich mit elf Sekunden Vorsprung auf den zweiten Platz die Goldmedaille sicherten. Daniel Lobbenmeier holte auch in seinen weiteren zwei Finalläufen je eine Medaille und war damit erfolgreichster Einzelschwimmer der Delegation aus Elsen. Einen weiteren emotionalen Moment bescherten Anja Hils und Nadine Ebers. Getreu dem diesjährigen inklusiven Motto „Gemeinsam stark“ gingen die beiden TuRa-Schwimmerinnen bei der 4x 50 Meter-Freistilstaffel für zwei andere Vereine an den Start. Belohnt wurden Anja Hils und das Sportteam Himmelkron mit der Goldmedaille, Nadine Ebers und die Delme Werkstätten erkämpften sich in einem spannenden Rennen die

Hinten von links: Maren Schwede (Headcoach Schwimmen), Anja Hils, Emanuel Altmiks, Daniel Lobbenmeier, Maike Beilfuß (Coach), Sascha Wiczynski (Förderverein Special Olympics); vorne von links: Matthias Brumby (Förderverein Special Olympics), Michael Jähnert, Rasmus Jakobsmeyer (Delegationsleiter), Paul Bolinger, Nadine Ebers

Staatl. anerkannte Ergotherapeutin

info@ergotherapie-hischer.de
www.ergotherapie-hischer.de

ERGOtherapie

PRAXIS JUTTA HISCHER

Praxis Paderborn-Elsen
Elser Kirchstraße 2
33106 Paderborn-Elsen

Praxis Paderborn-Sande
Weisgutstraße 20
33106 Paderborn-Sande

Telefon 0 52 54/8 04 48 91 Telefax 0 52 54/8 04 48 92 Mobil 0151/594 38 576

Wir bieten Therapie in folgenden Fachbereichen:

- Pädiatrie (Kinder und Jugendliche)
... bei Entwicklungsverzögerungen, Störungen der Wahrnehmung --- Einzel-/Gruppentherapie

- Geriatrie (Senioren)
... bei altersbedingter, körperlicher und geistiger Einschränkung --- Einzeltherapie/Hausbesuche

- Orthopädie/Traumatologie/Rheumatologie
... z. B. bei Lähmungen, Amputationen, degenerativen Erkrankungen --- Einzeltherapie/Hausbesuch

- Neurologie
... Wiedererlangen der größtmöglichen Selbstständigkeit im täglichen Leben und im Beruf --- Einzeltherapie/Hausbesuch

Silbermedaille. Dies zeigt einmal mehr, dass der Teamgeist der Special Olympics-Athleten auch über die eigenen Leistungen hinaus geht und Vorbildcharakter hat.
„Es war schön zu sehen, dass neben den sportlichen Erfolgen auch etwaige persönliche Enttäuschungen im Team aufgearbeitet und in Ehrgeiz für packende Zielsprints in den Finals umgemünzt wurden“, resümieren Rasmus Jakobsmeyer und Maren Schwede. Und vielleicht sorgt die Medaillenflut in Kiel noch für weitere schöne Momente. Denn der ein oder andere Elsener Schwimmer dürfte nun gute Karten haben, um für die Special Olympics World Games 2019 in Abu Dhabi nominiert zu werden.

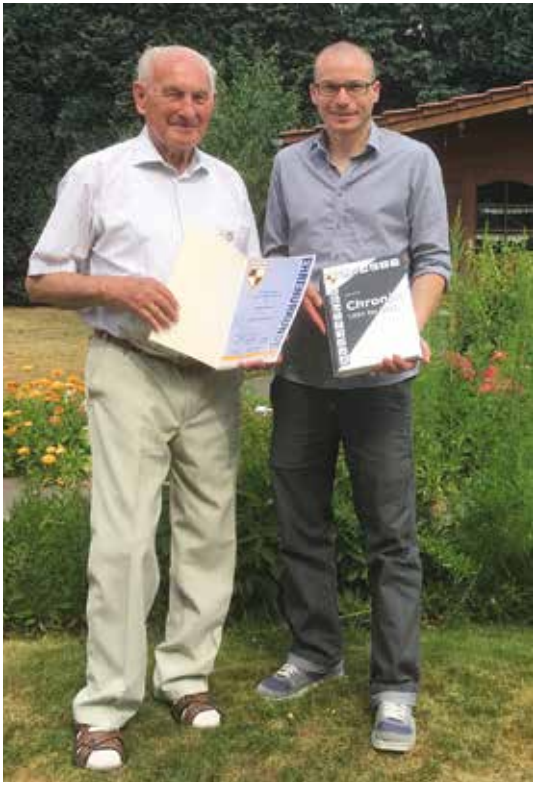
Die TuRa-Erfolge bei den Special Olympics in Kiel:
Daniel Lobbenmeier (Gold 4 x 50 m Freistil, Gold 100 m Freistil, Bronze 50 m Freistil); Michael Jähnert (Gold 4 x 50 m Freistil, Gold 25 m Freistil, 4. Platz 50 m Freistil); Anja Hils (Gold 4 x 50 m Freistil, Gold 100 m Freistil, 4. Platz 50 m Freistil); Emanuel Altmiks (Gold 4 x 50 m Freistil, 25 m Freistil, 5. Platz 50 m Freistil), Paul Bolinger (Gold 4 x 50 m Freistil, Silber 50 m Freistil, 4. Platz 25 m Freistil); Nadine Ebers (Silber 4 x 50 m Freistil, Silber 25 m Freistil, 4. Platz 50 m Freistil).

Maren Schwede / Stadtsportverband Paderborn

TuRa ehrt Anton Siemen für 80-jährige Treue

Anton Siemen ist seit 80 Jahren Mitglied der TuRa Elsen. Für diese langjähre Treue zum Verein ist er nun ausgezeichnet worden. Ursprünglich war geplant, die Ehrung im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 15. Juni 2018 durchzuführen. Aus gesundheitlichen Gründen war Anton Siemen jedoch die Teilnahme an der Versammlung nicht möglich. Daher besuchte Philip Krüger als Vertreter des Vorstands Anton Siemen nun zu Hause und überreichte ihm die Ehrennadel und Urkunde für 80-jährige Mitgliedschaft. Als weiteres Präsent wurde die Vereinschronik, in der Siemen auf nicht weniger als elf Seiten namentlich erwähnt wird, überreicht. Zusammen mit der Familie in Erinnerungen zu schwelgen, wird ihm eine Freude sein, merkte seine Tochter an. In seiner aktiven Laufbahn in der TuRa blickt Anton Siemen auf über 20 Jahre Vorstandstätigkeit als Sozialreferent und Geschäftsführer zurück. Sportlich aktiv war der heute 91-Jährige in der Handball-Abteilung und der Keep-Fit-Gruppe. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit Anton Siemen als TuRaner und Vorzeigesportler. Herzlichen Glückwunsch!

Kai Kittler



Wir liefern wohlige Wärme

HAPPE HEIZÖL

Brennstoff- und Treibstofflogistik gestern, heute und morgen

Tel.: 05250 9849-121 · www.happe-baustoffmarkt.de

Jahreshauptversammlung 2018 der TuRa

Zwei große Ehrungen auf TuRa Jahreshauptversammlung in Elsen

Am Freitag, 09.06.2018, fand im Elsener Bürgerhaus die Jahreshauptversammlung der TuRa Elsen statt. Passend zur weltgrößten Sportveranstaltung, der Fußball-Weltmeisterschaft, führte Patrick Ruf (Ressortleiter Verwaltung) mit seinen Vorstandskollegen innerhalb von 90 Minuten durch den Abend. Die 122 Mitglieder und Ehrengäste sahen die erwartet unaufgeregte Versammlung ohne Wahlen oder richtungsweisende Abstimmungsprozesse.

Von links: Thorsten Perlik, Philip Krüger, Patrick Ruf, Heinz Bokel, Dominik Stollmeier, Atessa Weihrauch

Von links: Thorsten Perlik, Philip Krüger, Patrick Ruf, Peter Wöffen, Dominik Stollmeier, Atessa Weihrauch

Nachdem Pfarrer Brinkmann der verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres gedacht hatte, hielten Alois Lienen als Vertreter der Stadt Paderborn sowie der Stadtsportverbandsvorsitzende Mathias Hornberger ihre Grußworte. Beide stellten die Bedeutung der Sportfamilie des Vereins mit ihrer Begeisterung, Leidenschaft und ihren sozialen Impulsen in der Jugendarbeit sowie im Inklusionssport heraus.

Im Folgenden war es Philip Krüger (Ressortleiter Repräsentation), der der Versammlung Glanz verlieh; so bat er Heinz Bokel auf die Bühne, der zuvor zum Ehrenabteilungsleiter der Tennisabteilung gewählt wurde. Bokel, der auf über 50 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken kann, weist 18 Jahre Vorstandsarbeit, teilweise in doppelter Funktion auf, zehn Jahre davon war er der Mann, der die Tennisabteilung führte. Unter anderem ist es Heinz Bokel zu verdanken, dass Elsen Landesleistungsstützpunkt im Tennis ist. Ebenso ist der alljährliche Eichen-Cup auf Bokels Initiative entstanden.

Erstmals wurde die Auszeichnung der Vereinsehrennadel der TuRa vergeben. Mit Peter Wöffen trägt sie nun ein Mitglied, das sich aufgrund seiner Verdienste rund um Verschriftlichungen der Vereinsgeschehnisse der letzten Jahrzehnte verdient gemacht hatte. Neben seiner Vorstandsarbeit in der Schwimmabteilung hatte Wöffen über 22 Jahre den Posten als Sportabzeichenwart inne. 25 Jahre war er der Koordinator des Vereinsjahresrückbli-

Kleiderstübchen

Aus Liebe zum Menschen.

Deutsches Rotes Kreuz
OV Schloß Neuhaus e.V.

Secondhand für Jedermann

+ Bringen +

+ Stöbern +

+ Finden +

Öffnungszeiten:

Mo.: 10:00-12:00 Uhr
Do.: 15:00-18:00 Uhr

DRK-Zentrum + Fohling 4 + 33106 Paderborn
www.DRK-SchlossNeuhaus.de

Mein Garten – ein Ort, der Quelle des Lebens ist.

Schaffen Sie sich einen Lebensraum im Freien. Teiche und Bachläufe lassen Sie träumen von Sommer und Urlaub.

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern.
Tel.: 0 52 52/ 32 44
Fax: 0 52 52/ 32 66
info@humpert-galabau.de

Humpert
Garten- u. Landschaftsbau GmbH
An der Talle 102 d
33102 Paderborn

ckes und veröffentlichte 2015 die 560 Seiten starke Vereinschronik.
Anton Siemen wurde in Abwesenheit für seine nunmehr 80-jährige Mitgliedschaft und treue Verbundenheit zum Verein geehrt. Ebenfalls wurde diese Ehre Albert Fröbel für 75-jährige, Anton Heggemann und Franz Temme jeweils für 70-jährige sowie Franz Josef Agethen, Hans Bohnenkamp, Willi Christians, Josef Droll, Karl Heinz Kürpick, Günther Müller und Helmut Steins für jeweils 60-jährige Mitgliedschaft zuteil.
Für besondere sportliche Erfolge wurden die Medaillengewinner der Special Olympics 2018 in Kiel, die Turnerinnen (Meistertitel Gauliga 2 und Aufstieg in die Gauliga 1), Tischtennis 3. Mannschaft (Kreismeister und Aufstieg in die Bezirksklasse), Fußball 1. Damen (Kreismeister und Aufstieg in die Bezirksliga), Fußball Alte Herren Ü32 (Hallenkreismeister 2018) geehrt.
Neben dem Einblick in die Geschehnisse des vergangenen Jahres gab Patrick Ruf noch einen kurzen Ausblick über die in der nächsten Zeit anstehenden Aufgaben. Dominik Stollmeier (Ressortleiter Finanzen) berichtete gewohnt detailliert über die finanzielle Situation der TuRa. Trotz eines leichten Defizits im Geschäftsjahr 2017 steht die TuRa finanziell solide da, so dass der Vorstand einstimmig von der Versammlung entlastet wurde.

Von links: Philip Krüger, Franz Temme, Dominik Stollmeier, Patrick Ruf

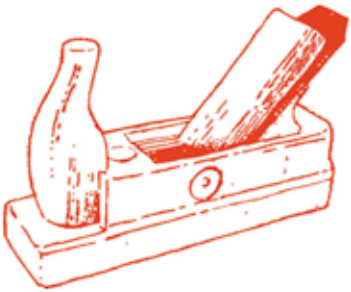
Weitere Ehrungen:
Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Ferdinand Amelunxen, Jürgen Boelsen, Christoph Drewes, Gaby Hillebrand, Heinrich Hillebrand, Johannes Hillemeyer, Horst-Dieter Kürpick, Johannes Müller, Willi Rudolphi, Josef Schäfergockel, Horst Will
Für 40 Jahre Mitgliedschaft: Renate Disselnmeyer, Anette Happe, Hildegard Herwald, Helga Hißmann, Marion Peitz, Irmgard Scheele, Claudia Schichel, Cornelia Schoeber, Marion Sehrbrock, Adrian Sieweke, Gabriele Sprick, Erika Vetter, Gisela Vogt
Für 25 Jahre Mitgliedschaft: Petra Anke, Edith Biermeier, Matthias Brumby, Irene Eidner, Walter Fischer, Ursula Hachmeyer, Detlef Hantke, Jörg Henkemeyer, Walter Hillemeyer, Marietta Kunze, Peter Kunze, Markus Lehner, Julia Overkämping, Käthe Pepping, Stephanie Sokol, Robert Wojcik, Walburga Wolke

Von links: Philip Krüger, Dominik Stollmeier, Albert Fröbel, Patrick Ruf

Text: Kai Kittler; Fotos: MVW-Medien

Jürgen Meermeier

Tischlermeister



Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Elsen
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E.Mail: info@tischlerei-meermeier.de

Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren - Deckenvertäfelungen

Caritas-Sozialstation St. Theresa

Pflege. Beratung. Wohnen.

Telefon: 05254/85435

Sprechzeiten Büro Schloß Neuhaus, Hatzfelder Straße 7:
Montag bis Freitag 9.00 - 13.00 Uhr,
Donnerstag zusätzlich 16.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Dionysius-Haus Elsen: jeden 2. Dienstag 14.00 - 15.00 Uhr

caritas

Caritasverband Paderborn e.V.
www.caritas-pb.de

Gesseln gewinnt den Ortspokal, 3. Kompanie den Bataillonspokal

Beim traditionellen Elsener Ortspokal- und Bataillonspokalschießen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft konnten die Verantwortlichen vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen in diesem Jahr insgesamt 255 Starts zählen. Von den Teilnehmern wurden pro Start 15 Schuss mit dem Luftgewehr aufgelegt auf Zehntelwertung im Schießsportzentrum Am Mühlenteich absolviert. Die acht bestplatzierten Teilnehmer ermittelten dann in einem separaten Finale ihren jeweiligen Einzelsieger.

Beim Ortspokalschießen nahmen 112 Teilnehmer vom Schützenverein Gesseln, vom Heimatverein Nesthausen und von der Heimatliebe Elsen-Bahnhof sowie von den drei Kompanien der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen im freundschaftlichen Wettstreit teil. Nach Auswertung der Ergebnisse (besten sechs Teilnehmer jeder Gruppierung)

Sieger des Bataillonspokals von links: Frank Sprick, Christopher Kieslich, Markus Hansmeyer, Didi Jahnke, Klaus Schäfers und Dieter Lassok

konnte sich der Schützenverein Gesseln mit starken 890,9 Ringen durchsetzen. Den zweiten Platz sicherte sich der Seriensieger der letzten Jahre, die 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen mit 884,7 Rg. Auf Platz 3 kam die Heimatliebe

Sieger des Ortspokals von links: Michael Willeke, Sven Henkemeyer, Michael Neuss, Tobias Hanselle, Frank Sprick, Markus Hansmeyer, Didi Jahnke

Elsen-Bahnhof (867,9 Rg.), Platz 4 belegte die 3. Kompanie vor der 1. Kompanie und dem Heimatverein Nesthausen.

Nach spannenden Finalschüssen konnte Frank Sprick (Gesseln) seinen Vorjahressieg wiederholen. Auf den Silberrang kam Markus Hansmeyer (2. Kompanie) und Didi Jahnke (3. Kompanie) belegte den dritten Platz.

Beim Bataillonspokalschießen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen wurden nach Abschluss von zwei Wettkampftagen in der Mannschaftswertung acht passive und zwei aktive Schützen gewertet. Nach Auszählung der Ergebnisse aller 143 Teilnehmer/innen sowie der Addition von zwei Antrittspunkten pro Teilnehmer stand erneut die 3. Kompanie mit 1637,1 Pkt. als Sieger fest. Auf Platz 2 folgte die 1. Kompanie (1539,1 Pkt.) und Platz 3 belegte die 2. Kompanie mit 1520,0 Pkt. Als bester aktiver Einzelschütze konnte sich Dieter Lassok (3. Kompanie) gegen eine starke Konkurrenz durchsetzen. Bei den passiven Schützen ging Gold an Frank Sprick (3. Kompanie), Silber an Markus Hansmeyer (2. Kompanie) und Bronze an Christopher Kieslich (3. Kompanie) .

Markus Quickstern

Sehr geehrter Hr. Tegethoff,
warum soll ich Lange Geschichten
schreiben, der Verkauf war schnell,
freundlich, unkompliziert und
kompetent.
Wir werden Sie weiter empfehlen.
M.f.G.
Elke und Gerhard Brand

Immobilien Korte

Ralf Tegethoff, Immobilienmakler (IHK)
Borchener Straße 65, 33098 Paderborn
05251 6822312 — 0176 13525220
ralf.tegethoff@immobilien-korte.com

Didi Jahnke Elsener König der Könige 2018

Beim diesjährigen Schießen um den Titel „Elsener König der Könige“ nahmen erneut aus allen vier Elsener Schützenvereinen ehemalige und amtierende Könige teil.
Als Sieger ging der ehemalige König (2015) und aktueller Hauptmann der III. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen Didi Jahnke hervor. Er hatte die Markierung zur Ermittlung des Siegers auf der Ehrenscheibe genau getroffen und nach 2016 nun bereits zum zweiten Mal den Titel „Elsener König der Könige“ errungen.

Markus Quickstern

Erfolgreich beim DJK Bundesportfest

Erstmalig nahmen die Nachwuchsschützen vom SSV Elsen am DJK-Bundessportfest teil. Dieses Sportfest findet alle vier Jahre statt. Zum jetzigen 18. Bundessportfest trafen sich nun Sportler aus 20 Sportarten im niedersächsischen Meppen, um ihre Meister zu ermitteln.
Rund 5.000 junge Athletinnen und Athleten, dazu noch einmal über 2.000 Betreuer und Fans kamen so in Meppen zusammen, um nicht nur um Medaillen zu kämpfen, sondern auch die Gemeinschaft zu erleben sowie bei den abendlichen Veranstaltungen zu feiern und Spaß zu haben. All dies hat unseren Nachwuchsschützen bestens gefallen.
Sportlich konnte sich das Abschneiden auch sehen lassen. So gewann Jan Schlenger (281 Rg), vor Luca Meier (279) und Maxim Kern (278) alle drei Medaillen für die Hubertusschützen. Die Mannschaft mit Jan Schlenger, Maxim Kern und Armin Höschen war auch nicht zu schlagen und gewann so ebenfalls die Goldmedaille.
Mit vielen positiven Eindrücken eines gemeinschaftlichen Großevents kamen die jungen SSV-Nachwuchsschützen zurück und haben nun auch den festen Willen, in vier Jahren wieder dabei zu sein. Die Veranstaltung mit einer großen Vielzahl an Aktionen über die Schießwettbewerbe hinaus haben allen viel Spaß bereitet.

Das erfolgreiche Team Elsen in Meppen von links: Eric Schäfergockel, Jan Schlenger, Maxim Kern, Armin Höschen, Luca Meier und Niklas Hovemann

Text: Markus Quickstern; Foto: DJK

Ikenmeyer
Rundfunk und Datentechnik

Telekommunikation:
- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:
- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln
- Vertrieb von elektronischen Bauelementen

EDV:
- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:
- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen von **"Meisterhand"**

Beamer-Vermietung

www.idt-computer.de
info@idt-computer.de

Von-Ketteler-Straße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Mi+Sa 9.30-13.00 Uhr

Lara Quickstern gewinnt internationale Medaille

Lara Quickstern gewann beim International Shooting Competition of Hannover (ISCH) ihr erstes internationales Edelmetall. Nachdem es auf nationaler Ebene bereits viele Erfolge zu feiern gab, konnte Lara nun zum ersten Mal bei einem internationalen Wettbewerb auf dem Treppchen stehen.
Insgesamt standen in Niedersachsens Hauptstadt drei zu schießende Disziplinen an drei Tagen auf dem Programm. Dabei konnte Lara mit dem Luftgewehr mit 607,5 Rg. Platz 56 belegen. Bei KK 3x40 reichten 1148 Rg. bereits zu einem starken Platz 14. Mit 617, 8 Ringen gewann die junge Elsenerin dann die Bronzemedaille im KK liegend Wettbewerb an ihrem dritten Wettkampftag hinter der Französin Agathe Girard und der Kasachin Violetta Starostina. Eine starke letzte Serie von 104,6 Rg. sicherte den völlig überraschenden Podestplatz.

Lara Quickstern (rechts) bei der Siegerehrung KK liegend, bei der sie Platz 3 hinter der Französin (Mitte) und der Kasachin (links) belegt hat

Text: Markus Quickstern;
Foto: German Shooting News

Julian Justus gewinnt Weltcup in Fort Benning

Elsens Bundesligaschütze Julian Justus (s. Foto Mitte) feierte beim Weltcup im amerikanischem Fort Benning seinen bislang größten internationalen Erfolg mit dem Luftgewehr. Mit einer Gold- und Bronzemedaille machte er sich auf den Rückweg von der US-Reise.
Mit sehr starken 626,2 Ringen qualifizierte sich der 30-jährige DSB Athlet als Sechsbester für das Finale. Hier schoss er von allen acht qualifizierten Schützen am konstantesten und auf höchstem Niveau. So konnte er einen zwischenzeitlichen Rückstand von über vier Ringen auf den Finnen Juho Kurki gutmachen und am Ende mit 1,6 Ringen Vorsprung seinen größten internationalen Einzelerfolg perfekt machen.
Mit diesem Erfolg im Rücken schien sich Julian Justus für das Mixed mit dem Luftgewehr "warm" geschossen zu haben. Mit seiner bayerischen Nationalkaderkollegin Selina Gschwandtner zog das Team dann auch als Vierte in das Finale ein. Dort kämpfte das deutsche Duo bravourös gegen zwei chinesische Teams und gewann zum Abschluss die Bronzemedaille.

Text: Markus Quickstern; Foto: ISSF

Seniorenresidenz Elsen

Service-Komfort-Wohnen
in familiärem Ambiente für Senioren

Ihr Ansprechpartner:

M. Kieslich

Mobil: 01729650683

Zu allen Fragen rund um das Service-Komfort-Wohnen in der Seniorenresidenz in Elsen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung: selbstverständlich kostenlos und unverbindlich!

33106 Paderborn-Elsen
Gesselner Str. 10
Tel: 05254/97960 Fax: 05254/979611

www. seniorenresidenz-paderborn-elsen.de

E-mail: info@seniorenresidenz-paderborn-elsen.de

Spitzensport der Extraklasse in Elsen

1. BUNDESLIGA

Die Luftgewehr-Asse vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen haben am 6. und 7. Oktober 2018 die Bundesligaelite zum Saisonauftakt der diesjährigen Bundesligasaison zu Gast. In der Dreifachsporthalle an der Nesthauser Straße wird erneut die internationale als auch nationale Schießsportelite zu sehen sein. Unter anderem wird der amtierende Deutsche Mannschaftsmeister mit seinen Spitzensportlern erwartet.

Die Hubertusschützen starten am Samstag gegen den SV Gölzau und gegen die SSG Kevelaer. Beide sind sehr starke Gegner und so können sich die Zuschauer wieder auf spannenden und hochklassigen Sport freuen.

Die Verantwortlichen vom SSV Elsen haben in den zurückliegenden Wochen wieder alles dafür getan, dass dieses Wettkampfwochenende für alle Besucher aus nah und fern zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Alle Infos rund um das Wettkampfwochenende sind zu finden unter:
www.ssv-elsen.de oder unter www.facebook.com/ssvelsen

Zeitlicher Ablauf zum Wettkampfwochenende in Elsen

Samstag, 6.10.2018

- 15:45 Uhr Wettkampf SV Olympia 72 Börm/Dörpstedt – TuS Hilgert
- 17.15 Uhr Wettkampf SSG Kevelaer – SB Freiheit
- 18.45 Uhr Wettkampf SSV St. Hub. Elsen – SV Gölzau

Sonntag, 7.10.2018

- 09.45 Uhr Wettkampf SSV Olympia 72 Börm/Dörpstedt – SV Gölzau
- 11.15 Uhr Wettkampf SB Freiheit – TuS Hilgert
- 12.45 Uhr Wettkampf SSV St. Hub. Elsen – SSG Kevelaer

Markus Quickstern

DAS ELSENER BRAU- & BÜRGERHAUS PRÄSENTIERT

SILVESTER 2018

31.12. • 19.30 UHR

ELSENER BRAU- & BÜRGERHAUS

» All inklusive Angebot «

- Prosecco Empfang
- Warm-Kaltes Brauhausbuffet
- alle Biere, offene Weine & Sekt
- Alkoholfreie Getränke
- MitternachtsSEKT
- Neujahrssnackbuffet
- Kaffeebar
- kostenloser Rückshuttle

Für nur: 79 €

VVK ab 1.11.18 / Elsener Brau- & Bürgerhaus

Elsener Brau- & Bürgerhaus
Bohlenweg 27, Paderborn
www.elsener-buergerhaus.de

Besucht uns auf Facebook
facebook.com/Elsener.Buergerhaus

Hansi Gladbach zum Ehrenmitglied ernannt

Von rechts: WSB Kreisvorsitzender Ulrich Harkötter, Andre Knop, Michaela Schäfergockel, Herbert Schlenger, Hansi Gladbach, Heinz Düsterhaus, Barbara Hanselle, 1. Vorsitzender Markus Quickstern

Auf eine sehr erfolgreiche Rundenwettkampf- und bisherige Meisterschaftssaison konnten die Mitglieder bei der diesjährigen Saisonabschlussversammlung vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen zurückblicken. Neben den Ausführungen der Sportleitung erhielten die erfolgreichen Sportschützen/innen Pokale, Nadeln, Kordeln, Schützenschnüre und Urkunden. Darüber hinaus wurden für ihr jahrelanges, ehrenamtliches Engagement zahlreiche Vereinsmitglieder ausgezeichnet.

So bekamen Barbara Hanselle, André Knop, Michaela Schäfergockel und Oliver Hein vom 1. Vorsitzenden Markus Quickstern den SSV Verdienstorden für ihren unermüdlichen Einsatz für den Schießsport und für die Belange des Vereins.

WSB Kreisvorsitzender Ulrich Harkötter konnte mit der goldenen WSB Verdienstnadel gleich zwei Elsener Sportschützen auszeichnen. Heinz Düsterhaus und Herbert Schlenger sorgen seit vielen Jahren unter anderem dafür, dass sich das Schießsportzentrum Am Mühlenteich im tadellosen Zustand befindet.

Eine ganz besondere Ehrung wurde Hansi Gladbach zuteil. Er wurde zum dritten Ehrenmitglied des Vereins ernannt. „Wenn Hansi Gladbach uns als Partner in all den zurückliegenden Jahren nicht so vertrauensvoll und ganz besonders so pflichterfüllend zur Seite gestanden hätte, wären für uns als Verein und all seinen Mitgliedern der ein oder andere Stein mehr aus dem Weg zu räumen gewesen“, so Markus Quickstern in seiner Laudatio zur Auszeichnung.

Text: Markus Quickstern;
Foto: Roland Lütkevedder

SSV Elsen
Mit uns ganz vorn

Kinder haben noch nie sehr gut auf ihre Eltern gehört, aber sie haben sie bisher noch immer nachgeahmt.
James Baldwin

ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel
Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00

FRISEUR meisterin

LENA FRANZSANDER

Haare in Bestform

La Biosthetique

Luisenstraße 10
33106 Paderborn - Elsen
Tel.: 05254/6408550

Kommersabend beim Schützenbund Heimatliebe

Zum Auftakt des Kleebuschfestes fand am Samstag, den 4. Mai, der traditionelle Kommersabend im Vereinshaus am Kleebusch statt. Nach dem Antreten wurde am Ehrenmal durch Oberst Michael Willeke und Oberstleutnant Sven Henkemeyer durch Kranzniederlegung der gefallenen und im letzten Jahr verstorbenen Schützen/innen gedacht. Nach der Rückkehr in die Vereinshütte betonte Oberst Willeke in seiner Ansprache die Bedeutung des Schützenwesens in Elsen Bahnhof und bedankte sich bei allen für die freiwillig geleistete Arbeit im Verein. Folgende verdiente Schützen/innen wurden geehrt:

Von links: Michael Willeke, Norbert Bardusch, Sven Henkemeyer, David König, Freddy Reder und Dennis Fleitmann

Für 25 Jahre Mitgliedschaft: Hubert Giesguth, Willi Jürgens und Markus Schlenger
40 Jahre: Karl-Josef Altrogge, Thomas Fleischer, Olaf Hermann, Jürgen Kirchhoff, Gottfried Neuhaus, Udo Rohde, Bernd Schniedermeier, Peter Lues und Franz-Josef Schnitzmeyer
50 Jahre: Karl-Heinz Hermesmeyer und Hans Brahane
60 Jahre: Hans-Helmut Kaufhold
Zum Ehrenfähnrich wurde Norbert Bardusch, zum Ehrenfahnenoffizier Freddy Reder ernannt. Nach einem zünftigen Essen und einem Videovortrag aus den 60ern ging bei guten Gesprächen der Abend langsam zu Ende.

Text: Klaus Gröbing; Fotos: Sigrid Mertensmeyer, HochstiftMedia

Günter Dreier
AUTOWERKSTATT

- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Hauptuntersuchung/TÜV-Abnahme täglich
- Unfallinstandsetzung
- Klimaservice

Jetzt neu!

- Achsvermessung mit 3D-Technologie
- Reifenservice und Einlagerung
- Automatikgetriebe-Spülung

Ihr freundlicher Service vor Ort!

Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 -9 35 09 35

www.kfz-dreier.de
info@kfz-dreier.de

Fohling 32, 33106 Paderborn-Elsen • Inhaber Detlef Lobbenmeyer

Radtour der Schießabteilung Heimatliebe Elsen Bahnhof

Traditionell fand am Fronleichnamstag die Radtour der Schießabteilung statt. 45 Radler sind der Aufforderung der 2. Schützenmannschaft unter der Leitung von Sandra Picht, Viviane Rinschen, Hans-Hermann Cramm und Hubert Altrogge gefolgt, die in diesem Jahr für die Organisation verantwortlich waren.

Bei bestem Wetter wurde die Fahrradtour, die durch viele „Imbisspausen“ aufgelockert wurde, durchgeführt. Zum Abschluss ließ es sich der Schießmeister Meinolf Bröker nicht nehmen, an der Kleebuschhütte in Elsen Bahnhof für alle zu grillen. Allen Helfern gilt unser Dank! Gut Schuss!

Udo Giesguth

Die Helfer warten gespannt auf das Richten des Kranzes

Karin Nettelnbreker, Konrad Fernhomberg, Franz Neiskenwirth und Norbert Müller stellen den Kranz auf.

Bau der neuen WC-Anlage

Bürgermeister Michael Dreier bedankt sich bei allen Helfern.

Bürgermeister Dreier löst Versprechen ein

Bau der neuen WC-Anlage schreitet voran

Beim Schützenfrühstück 2017 entstand das Versprechen der politisch Anwesenden, beim Neubau der Toilettenanlage kräftig mit anzupacken.

Bürgermeister Michael Dreier hielt sein Versprechen und stand pünktlich am Samstag, den 7. Juli, in den frühen Morgenstunden zum Arbeitseinsatz bereit. An diesem Samstag sollte gerichtet werden und viele Helfer waren gekommen, um das Dach der WC-Anlage in die richtige Form zu bringen. Der Bürgermeister fühlte sich unter den vielen Helfern direkt wohl und ging sofort mit aufs Dach, um zu zeigen, dass er nicht nur in der Politik das richtige Händchen hat. Alle Helfer waren begeistert! Bis zum Frühstück war schon so einiges geschafft. Michael Dreier

Bürgermeister Michael Dreier zusammen mit Franz Neiskenwirth

bedankte sich für die tollen Stunden und betonte, dass die familiäre Atmosphäre in Gesseln fantastisch sei. So viele Helfer an einem Samstagmorgen habe er selten gesehen.

Zuvor wurden schon am Pfingstsamstag Gäste aus Politik und Wirtschaft geladen, um den Startschuss einzuläuten. Die alte Toilettenanlage besteht aus zwei Betongaragen und ist in die Jahre gekommen. Auch ein barrierefreier

Franz Neiskenwirth und Norbert Müller bereiten den Kranz zum Richten vor.

Umbau ist nur schwer realisierbar, so fiel die Entscheidung für den Neubau. Der stellv. Bürgermeister Dieter Honervogt und die Landtagsabgeordnete Sigrid Beer gingen bei der Grundsteinlegung auf die außergewöhnliche Unterstützung in Gesseln ein. Sigrid Beer betonte, dass auch sie mit ihrer Familie schon auf diesem schönen Schützenplatz war und dieser eine absolute Bereicherung für den Ortsteil Elsen sei. Oberst Konrad Fernhomberg machte deutlich, dass so ein Objekt auch nur gemeinsam mit viel Eigenleistung entstehen kann. Es gilt jetzt schon ein großer Dank an alle Helfer, die es erst möglich machen, eine neue WC-Anlage zu bauen. www.gesseln.de

Text: Tobias Hanselle;
Fotos: Sigrid Mertensmeyer

Gemeinsam noch stärker!

PFITZER & FRISCH | RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte und Notare

Udo Pfitzer
Rechtsanwalt u. Notar in Elsen
Miet- u. Verkehrsrecht

Christoph Frisch
Rechtsanwalt u. Notar in Paderborn
Erb-, Steuer- u. Wirtschaftsrecht

Michael Schweikert
Rechtsanwalt
Bau- u. Immobilienrecht

Dr.jur.Bernhard Weber
Rechtsanwalt
Bank-u. Kapitalmarkrecht
Unternehmensrecht

PB-Elsen, Von-Ketteler-Str. 53
05254/5133

in Kooperation

PB-Kernstadt, Warburger Str. 25
05251/870830

www.recht-frisch.de

www.hvv-elsen.de

Heizung - Sanitär

Willi Keck

- Brennwerttechnik
- Pelletheizung
- Solar/Wärmepumpen
- Kundendienst
- Moderne und altersgerechte Bäder

Steinbruchweg 2 - 4 33106 Paderborn-Wewer Telefon 0 52 51 / 73 00 52

Karin Nettelnbreker erste Königin in Gesseln

Nach einem emotionalen Vogelschießen trägt Karin Nettelnbreker die 93. Königswürde.

Der Schützenverein Gesseln 1906 e.V. bot allen Besuchern am Pfingstwochenende ein volles Programm mit Grundsteinlegung, Mitgliederversammlung, Bierseidelabend, Vogelschießen und Familiennachmittag.

Zur Grundsteinlegung der WC-Anlage konnten viele Gäste, Sponsoren und Gönner beim offiziellen Baubeginn begrüßt werden. Oberst Konrad Fernhomberg gab einen kurzen Einblick in die gemeinnützige Arbeit im Verein und freut sich über die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder und befreundeten Unternehmen. Stellvertretender Bürgermeister Dietrich Honervogt und Landtagsabgeordnete Sigrid Beer sind begeistert über die Arbeit, die hier im Verein geleistet wird. Es ist außerordentlich zu erwähnen, wie stark die Unterstützung der Mitglieder in den ländlichen Vereinen ist, so Dieter Honervogt. Die Sponsorentruppe versorgte zusammen mit der Unteroffizierstruppe die Besucher mit Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und kühlen Getränken.

Oberst Konrad Fernhomberg eröffnete um 18 Uhr die Mitgliederversammlung, an der 116 Mitglieder teilnahmen. Im Anschluss begann um 19.53 Uhr der Bierseidelabend. Spieß René Emontz und seine Unteroffiziere verkauften in diesem Jahr den 13. Gesselner Bierseidel an die Besucher am Auftaktabend zum Vogelschießen. Das Gesselner Vereinswappen ziert den Krug.

Am Pfingstsonntag marschierte das Bataillon bei herrlichen Temperaturen unter den Klängen des Sander Spielmannszuges und der Blasmusik Sande zum Dorfkrug, um den noch amtierenden König Michael Thiele-Hillemeyer und Oberst Konrad Fernhomberg abzuholen. In seiner Ansprache dankte der Oberst dem König für seine zahlreichen repräsentativen Aufgaben im Laufe des Schützenjahres wie auch dem Jungschützenprinzen Malte Reineke.

Karin Nettelnbreker (Königin) und Benedikt Güllenstern (Jungschützenprinz); Foto: Klaus Gröbing

Oberst Konrad Fernhomberg stellte die auf der Generalversammlung neugewählten Amtsträger René Emontz (Spieß), Marcel Heggemann (Verpflegungsfeldwebel), Marco Fernhomberg (Fahnenfeldwebel) und Konrad Güllenstern (Adjutant) einmal vor. Im Anschluss wurde Gerd Steins für seine beispiellose Schützenkarriere unter starkem Beifall der Schützen zum Oberleutnant befördert. Der Oberst forderte alle Schützen dazu auf, in einem fairen Schießen den 93. König des Schützenvereins zu ermitteln.

Nach dem Ehrenschuss von Majestät und Vogelbauer Michael Thiele-Hillemeyer konnte erstmalig unser Pfarrer Wolfgang Brinkmann mit seinem Ehrenschuss das Vogelschießen eröffnen. Im Anschluss errangen folgende Schützen die Insignien: Die Krone ging an Niklas Güllenstern, der Apfel fiel Dirk Auster zu und Detlef Linnartz konnte sich das in seiner Sammlung noch fehlende Zepter sichern.

Die Jungschützen starteten bereits um 13 Uhr mit ihrem Schießen und folgende Jungschützen errangen die Insignien. Mit dem

Von links: Ben Gelhard, Kinderkönig Maximilian Krause, Niklas Güllenstern: Foto: Tobias Hanselle

8. Schuss fiel das Zepter bei Ina Meiß, Tim Berens konnte sich mit dem 47. Schuss den Apfel sichern und Malte Reineke holte sich mit dem 97. Schuss die Krone. Um 17.33 Uhr errang mit dem 405. Schuss Benedikt Güllenstern die Würde des 49. Jungschützenprinzen.

Alle Besucher des Vogelschießens warteten nun gespannt auf den neuen König oder auch Königin. Nach einer kurzen Schießunterbrechung um 19.00 Uhr fielen die letzten Reste des Vogels mit dem 188. Schuss von Schriftführerin Karin Nettelnbreker von der Stange. Karin Nettelnbreker holte als erste Schützin des Vereins die 93. Königswürde des Gesselner Schützenvereins und erwählte ihren Mann Andreas Nettelnbreker zum König. An diesem historisch besonderen Tag ließen die Gesselner Schützen ihre erste Königin im Festzelt ausgiebig hochleben. König Andreas Nettelnbreker streckte im Jubel seine Arme hoch und war sichtlich erfreut mit seiner neuen Rolle.

Zur Proklamation um 21.30 Uhr präsentierte Regentin Karin Nettelnbreker ihren Hofstaat. Zeremonienmeisterpaar sind Andreas und Simone Meiß, Königsoffzierspaare Dieter mit Silvia Pottmeier und Michael Gelhard mit Claudia Meier, Hofstaatspaare Johannes und Hilde Marx, Hartmut Schulze-Westenberg und Almut Reineke sowie Konrad und Christiane Güllenstern. Im Anschluss überreichte König Michael Thiele-Hillemeyer unter tosendem Beifall der angetretenen Schützen und der ganzen Schützenfamilie von Gesseln die Königskette an die 93. Gesselner Majestät Königin Karin Nettelnbreker. Jungschützenprinz Benedikt Güllenstern erhielt aus der Hand des Vorjahresjungschützenprinzen Malte Reineke die Prinzenkette, begleitet vom Schlachtruf aller Jungschützen. Bis in den frühen Morgen tanzte und feierte die Gesselner Schützenfamilie

Geehrte beim Kinderkönigsschießen am Familiennachmittag von links: Vorjahreskinderkönig Gero Gehle, Kinderkönig Maximilian Krause, Chiara Giesguth, Johannes Hillemeyer und Maik Foot; Foto: Tobias Hanselle

Manfred Müller berichtet der Bundeskanzlerin über die erste Regentin im Kreis Paderborn.
Das Foto, das Frau Merkel in der Hand hält, entstand beim Schützenfrühstück am Schützenfestmontag. Von links: MdB Carsten Linnemann, Bundeskanzlerin Angela Merkel, Landrat Manfred Müller und Bürgermeister Michael Dreier
Fotografin: Hilla Südhaus, St. Johannisstift

mit ihren Freunden aus nah und fern zur stimmungsvollen Musik der Tanzband Chicago.
Traditionell feierten die Gesselner zum Ausklang am Pfingstmontag ihren Familiennachmittag, der immer von sehr vielen Familien aus näherer und weiterer Nachbarschaft besucht wird. Neben vielen Spielaktionen wurde bereits zum 14. Mal unter den 8- bis 13-jährigen Schützenjungen und -mädchen der Kinderschützenkönig ermittelt. Unter besonderer Aufsicht des Schießmeisters bewiesen die Jüngsten ihr Schießkönnen. Johannes Hillemeyer errang mit dem 4. Schuss das Zepter, Maik Foot mit dem 7. Schuss den Apfel und Chiara Giesguth mit dem 34. Schuss die Krone. Mit dem 126. Schuss von Maximilian Krause fielen dann die Reste des Vogels. Unter großem Jubel und Hochrufen übergab Vorjahreskinderkönig Gero Gehle die Königskette an den diesjährigen Kinderregenten Maximilian Krause.
Der Hofstaat 2017 verabschiedete sich von ihrem Schützenvolk mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Mit dem traditionellen Bratwurstessen der Jungschützen endete ein langes Vogelschießwochenende am Pfingstmontagabend. www.gesseln.de

Tobias Hanselle

LA BIOSTHETIQUE
Schumacher
DAMEN · HERREN · KINDER
100 Jahre schöne Haare!

Salon Schumacher – Ihr Friseursalon für die ganze Familie!

Modern. Aktuell. Professionell.

Friseursalon Schumacher • von-Ketteler-Str. 43 • 33106 Paderborn-Elsen
Telefon 05254 / 5160 • E-Mail info.schumacher@web.de
Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite http://schumacher-friseur.de und auf facebook!

Yaris Comfort 1,0-l-VVT-i, 51 kW (69 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe, 5-Türer. **Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 5,2/3,8/4,3 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 99 g/km.** Abb. zeigt Sonderausstattung.

Ikemeyer
AUTOHAUS GmbH

Paderborner Str. 55
33104 Paderborn
Tel.: 05254-95400
www.Ikemeyer.de

Bezaubernde Königin regiert Gesselner Schützen

Bei tropischen Temperaturen feierte die Gesselner Schützenfamilie vom 14. bis 16. Juli mit ihrem 93. Königspaar Karin und Andreas Nettelnbreker das Schützenfest auf dem Schützenplatz „Lammers Eichenwäldchen“.

Das Schützenfest begann um 16 Uhr mit der Schützenmesse, die unter den Bäumen auf dem Schützenplatz stattfand. Pfarrer Wolfgang Brinkmann zelebrierte die Messe, die von Kommunionhelfer Joachim Löhning wie immer hervorragend vorbereitet war. Für die festliche musikalische Begleitung sorgte die Sander Blasmusik. Die Kollekte in Höhe von 800 € war zum 13. Mal in Folge für das Sterbehospiz Mutter der Barmherzigkeit in Paderborn bestimmt.

Mit einem kurzen Marsch ging es zur festlich geschmückten Residenz, die nur unweit vom Schützenplatz entfernt liegt. Das Königspaar zog am Bataillon entlang und wurde herzlich begrüßt. König Andreas Nettelnbreker wünschte mit einer fröhlichen Rede allen ein schönes Schützenfest und viel Spaß und lud anschließend zum gemütlichen Umtrunk ein. Vor den angetretenen Schützen an der Residenz konnte Konrad Fernhomberg die Unteroffiziere Lukas Wojtalla, Marco Frensch und René Müller zu Unteroffizieren zbV befördern.

Nach der Stärkung dankte Konrad Fernhomberg der Königin für die herzliche Aufnahme und die schöne Zeit in der prächtig geschmückten Residenz und ließ antreten, um zum Ehrenmal zu marschieren, wo er in seiner Gedenkrede den Opfern von Terror und Gewalt gedachte. Würdevoll wurde ein Kranz zum Gedenken aller Verstorbenen vor dem Ehrenmal niedergelegt und der Zapfenstreich zelebriert.

Pünktlich und im Zeitplan bedankte sich Oberst Konrad Fernhomberg im Zelt bei allen Marschzugteilnehmern. Dem Königspaar Karin und Andreas Nettelnbreker wünschte er eine tolle Regentschaft sowie dem Jungschützenprinzen Benedikt Güllenstern und allen Schützen einen schönen Tanzabend. Die Tanzkapelle „The Juniors“ begeisterte alle Festbesucher und bei bester Stimmung wurde ausgiebig bis 3 Uhr morgens getanzt.

Trotz der hohen Temperaturen traten die Gesselner Schützen am Sonntag zahlreich an, um unter den Klängen des Sander Spielmannszuges, der Musikkapelle Sande,

Foto: Klaus Gröbing

der Hubertusjäger Elsen und der Musikkapelle Bentfeld zur Residenz zu marschieren. Ebenfalls schmückten die Fahnenschwenker Elsen den Festumzug. Die „Ahs“ und „Ohs“ ertönten, als sich das Königspaar aus der Residenz der Schützenfamilie zeigte. Königin Karin Nettelnbreker trug eine wunderschöne türkisfarbene Robe, Zeremonienmeisterin Simone Meiß bestach in einem graphitfarbigen Traum. Die Hofstaatsdamen trugen himbeerfarbene Kleider, die unter der scheinenden Sonne ein wunderbares Farbspiel darstellten. Unter überwältigendem Applaus schritten das Königspaar und sein Hofstaat die Front ab.
Die Gesselner Majestäten mit ihrem Hofstaat, der Jungschützenprinz Benedikt Güllenstern, der Kinderkönig Maximilian Krause sowie das ganze Schützenbataillon marschierten durch die mit Fahnen geschmückten Elsener und Gesselner Straßen zur Parade am Dorfkrug. Viele Besucher erfreuten sich an dem festlich gekleideten Königspaar samt Hofstaat und zollten großen Beifall.
Am Dorfkrug begrüßte Oberst Konrad Fernhomberg die Schützenfamilie und Gäste. Besonders begrüßte er die 60-jährige Jubelkönigin Sigrid Meilwes, das 40-jährige Jubelpaar Hermann und Elisabeth Bohnenkamp und das 25-jährige Jubelpaar Josef und Heidi Heggemann. Im Anschluss überreichte der Oberst den Jubilaren einen Blumenstrauß. Anschließend begrüßte er den Jungschützenprinz Benedikt Güllenstern und den Kinderkönig Maximilian Krause. Ausführlich stellte Konrad Fernhomberg das Königspaar und die Hofstaatspaare den anwesenden Gästen vor. Wie bereits im letztem Jahr durfte der Oberst die St. Sebastian Schützenbruderschaft Bentfeld mit einer Abordnung begrüßen.
Bevor Oberst Konrad Fernhomberg das Kommando zur Parade an den Oberstleutnant Matthias Rosenthal übergab, ließ er alle Königspaare, die Hofstaate, den Jungschützenprinzen, den Kinderkönig und den gesamten Schützenverein hochleben.
Anschließend feierten die vielen Festbesucher mit dem Hofstaat und vielen persönlichen Gästen bei Kaffee und Kuchen im Zelt sowie bei schönem Wetter auch draußen auf dem Schützenplatz „Lammers Eichenwäldchen“ mit zahlreichen Musikeinlagen der Kapellen. Am Abend wurde zur Musik vom DJ das Tanzbein geschwungen.
Das Schützenfrühstück am Montag begann um 8.30 Uhr mit dem Einzug der Königinnen und der Jungschützenabteilung unter den Klängen des Sander Spielmannszuges. Zu Beginn begrüßte Oberst Konrad Fernhomberg neben vielen Ehrengästen aus Politik, Verwaltung, Vereinen und Wirtschaft auch Bürgermeister Michael Dreier und Pfarrer Wolfgang Brinkmann. Bürgermeister Michael Dreier sprach vor den Ehrungen ein paar Worte und lobte die Arbeit des Schützenvereins. Der stellvertretende Landrat Vinzenz Heggen lobte ebenfalls die gemeinnützige Arbeit im Verein und sprach lobende Worte aus.
Oberst Konrad Fernhomberg verlieh beim diesjährigen Schützenfrühstück den „Großen Verdienstorden am Bande“ an Johannes Appelbaum. Johannes blickt auf eine lange Schützenkarriere zurück. Er ist Mitglied seit 1970, in den Jahren 1977, 1983, 1988, 1998, 2001 und 2010 war er im Hofstaat. Ein absoluter Höhepunkt in seinem Schützenleben war sein Königsschuss 1995.
Den zweithöchsten Orden des Vereins, den „Großen Verdienstorden“, verlieh Oberst Konrad Fernhomberg an Ludger Pohl und Andreas Meiß. Auch sie haben den Verein in besonderer Weise unterstützt und man konnte ihnen die Rührung anmerken. Andreas Hansmeier, Günter Schichel, Franz-Josef Marx, Norbert Meier, Marcus Wagemann, Frank Marx und Renè Lütkefedder wurden mit dem „Verdienstorden“ ausgezeichnet. Zusätzlich erhielten Frank und Jörg Niggemeier den Jungschützenverdienstorden aus der Hand des Jungschützensprechers Niklas Güllenstern. Der „Freundschaftsorden“ wurde an Winfried Klemm von der Veltins Brauerei verliehen, der den Verein in besonderer Weise unterstützt und ein besonderes Verhältnis pflegt.
Als langjährige Mitglieder wurden von Oberst Konrad Fernhomberg geehrt:

25-jährige Mitgliedschaft: Michael Bastian, Markus, Bergmeier, Josef Bröker, Renè Bürger, Christoph Busch, Michael Fernhomberg, Rainer Hillebrand, Josef Risse, Herbert Schlenger und Uwe Schwarze
40-jährige Mitgliedschaft: Steffan Brüggenthies, Elmar Eusterholz, Dietmar Hansmeier, Reinhard Harasta, Johannes Jostmann, Hermann-Josef Leiwen, Joachim Löhning, Hans-Manfred Mürhoff, Günther Vogt und Andreas Weidert
50-jährige Mitgliedschaft: Norbert Jakobi, Konrad Steins und Johannes Wegener

Konrad Fernhomberg konnte zahlreiche Beförderungen aussprechen. Er ernannte zu Ehrenunteroffizieren (mit 75 Jahren): Gerd Kautschor und Ferdi Marx. Unteroffiziere für drei Jahre wurden Marius Fernhomberg, Hermann Thorwesten, Markus Schulte, Rieke Harmacher und Juri Foot. Nach allen Ehrungen traten noch die „Gesselner Kuriositätenerzähler" René Lütkefedder und Matthias Beckmann auf. In Form von lustigen Reimen erzählten sie, was bei dem einen oder anderen Schützen im Jahr so schief gelaufen ist.

Am Montagabend traten die Schützen geschlossen um 18.30 Uhr an, um ihre Majestäten mit Hofstaat zu empfangen. Besonders die Jungschützen waren mann- und fraustark angetreten. Um 19.45 Uhr spielte der Sander Spielmannszug die geladenen Nachbarvereine aus Sande, Elsen, Elsen-Bahnhof und Nesthausen mit zünftiger Marschmusik ins Festzelt. Die Tanzkapelle „The Juniors" unterhielt mit ihrer Musik die Gäste bis spät in der Nacht.
Das Jungschützenspiel an diesem Abend stand ganz im Zeichen der „Eier". Es wurde mit Eiern gelaufen, gelacht und viel Spaß gemacht. Da König Andreas Nettelnbreker sehr stolz und glücklich mit seinen Hühnern ist, war das Spiel ein voller Erfolg. Wie in jedem Jahr war das Jungschützenspiel gut besucht und sehr unterhaltsam.
Am Ende übergab der Jungschützenprinz Benedikt Güllenstern der Königin einen großen Teddybären, den die Jungschützen traditionell an der Schießbude auf dem Schützenfest gewonnen hatten.
www.gesseln.de

Tobias Hanselle

Gruppenfoto aller Geehrten und Beförderten; Foto: Sigrid Mertensmeyer

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: »Junge, wiste 'ne Beer?«
Und kam ein Mädel, so rief er: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.«

So ging es viel Jahre, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit;
Da sagte von Ribbeck: »Ich scheide nun ab.
Legt mir eine Birne mit ins Grab.«
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus,
Alle Bauern und Büdner mit Feiergesicht
Sangen »Jesus meine Zuversicht«,
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:
»He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?«

So klagten die Kinder. Das war nicht recht -
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht;
Der neue freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der alte, vorahnend schon
Und voll Mißtraun gegen den eigenen Sohn,
Der wußte genau, was damals er tat,
Als um eine Birn' ins Grab er bat,
Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprößling sproßt heraus.

Und die Jahre gingen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet's wieder weit und breit.
Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,
So flüstert's im Baume: »Wiste 'ne Beer?«
Und kommt ein Mädel, so flüstert's: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick gew' di 'ne Birn.«
So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

Theodor Fontane

Heimatfest 2018 in Nesthausen

Das diesjährige Heimatfest feierte der Heimatverein Nesthausen in der Zeit vom 17. bis 19.08.2018 bei sommerlichen Temperaturen auf seinem Festplatz am Nesthauser See.
Nach dem Antreten folgte der Festmarsch und die Kranzniederlegung am Ehrenmal mit bewegenden Worten von Oberst Robert Bolte und drei Böllerschüssen. Später folgte der große Zapfenstreich und danach ein schwungvoller Festball, an dem auch die befreundeten Schützenvereine teilnahmen.
Am Samstag fand ein Vogelschießen für junge Menschen bis 25 Jahre statt. Für die Teilnahme war eine Mitgliedschaft im Heimatverein Nesthausen nicht erforderlich. Um 14 Uhr trafen sich die Anwärter und es folgte ein spannender Wettbewerb.
Mit dem 15. Schuss konnte sich Timon Brockmeier den Apfel sichern. Mit dem 24. Schuss traf Alexander Gerling erfolgreich das Zepter. Der 31. Schuss genügte Raphael Gerling, um die Krone zu erringen. Mit dem 184. Schuss traf Lukas Lange den Rest des Fasses. Alle Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen, weiterhin entschlossen auf den Holzvogel zu zielen und mit dem 243. Schuss wurde ein glücklicher Timon Brockmeier König der Jungschützen.
Am späten Nachmittag konnten die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde zu dem beliebten Dämmerschoppen wieder zahlreiche Gäste begrüßen.
Für weiterhin gute Stimmung sorgte DJ Elmar bis spät in die Nacht. Die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde feierten mit ihren Gästen noch einige Stunden.
Der Sonntag begann traditionell mit einer heiligen Messe im Festzelt. Die Besucher des Gottesdienstes konnten sich im Anschluss mit einer leckeren Erbsensuppe stärken, um das spannende Vogelschießen am Nachmittag zu erwarten. Für die Unterhaltung von Klein und Groß sorgte Michi Vogdt mit seinem Programm „Summimann“.
Am Nachmittag wurde angetreten, anschließend marschiert und dann trafen sich die 17 entschlossenen Anwärter unter dem Vogel. Mit dem 10. Schuss konnte Reinhard Kalverkamp das Bierfass aus dem Kugelfang holen. Minuten später traf Christian Wüschem mit dem 12. Schuss erfolgreich den Apfel. Mit dem 28. Schuss errang Dirk Humpert die Krone. Das Zepter fiel mit dem 68. Schuss aus dem Kugelfang.
Von den verbliebenen fünf Teilnehmern hatte dann Frank Hovemann die notwendige Nervenstärke, um mit dem 162. Schuss den Holzvogel vollständig aus dem Kugelfang zu befreien. Bei der anschließenden Proklamation überreichte ihm der vorherige König Siegfried

Jungschützen von links: Kronprinz Raphael Gerling, Fassprinz Lukas Lange, Jungschützenkönig und Apfelprinz Timon Brockmeier, Zepterprinz Alexander Gerling

MeinMassivholz

Individuelle Möbel nach Maß

MeinMassivholz steht für hochwertige Massivholzmöbel aus den Bereichen Schlafen und Wohnen. Alle Möbel können nach Ihren Wünschen angepasst oder ganz individuell maßgefertigt werden. Wir produzieren in Deutschland und verwenden ausschließlich zertifizierte Materialien.

WERKSVERKAUF
33178 Borchen . Gewerbepark . Nikolaus-Otto-Straße 30

Eine Marke von Giesguth.
meinmassivholz.com

Prinzen von links: Zepterprinz Andreas Neesen, Kronprinz Dirk Humpert, Apfelprinz Christian Wüschem

Von links: Kommandeur Dirk Humpert, Oberst Edmund Petermeyer, Oberst Robert Bolte)

Freitag die Königskette. Das gelungene Heimatfest fand anschließend mit DJ Elmar am späten Abend einen stimmungsvollen Ausklang.

Bei dem diesjährigen Heimatfest wurden wieder langjährige und verdiente Heimatfreundinnen und Heimatfreunde geehrt. Für die 25-jährige Mitgliedschaft konnten Hermann Rödiger, Ulrich Lüke und Johannes Kubis eine Auszeichnung entgegennehmen. Für die 40-jährige Mitgliedschaft wurden Albert Fröbel, Bernhard Schulze, Dieter Schier und für die 50-jährige Mitgliedschaft Helmut Brüseke ausgezeichnet.

Für treue Dienste wurden Renate Kalverkamp und Katrin Brüseke ausgezeichnet.

Oberst Edmund Petermeyer erhielt für seinen außerordentlichen und jahrzehntelangen Einsatz den großen Verdienstorden in Gold.

Werner Hartmann

von links: Raphael Gerling, Heimatkönig 2017 Siegfried Freitag, Oberst Robert Bolte, Heimatkönig 2018 Frank Hovemann, Sabine Hovemann, Oberst Edmund Petermeyer, Gregor Lütkevedder

Wir sind für Sie da:

DIE SONNENBLUME
ALTEN & KRANKEN PFLEGE

Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.
Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.
Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:
0 52 54 / 6 64 10

Tagesfahrt der Seniorengemeinschaft

Mitte Mai machten die Senioren und Schützen des Bataillons eine Fahrt nach Osnabrück. Nach einem gemeinsamen Frühstück bei Petra Temme im Gasthof zum Schinken Willi fuhr der Bus gegen 9.30 Uhr Richtung Osnabrück nach Georgsmarienhütte.
Toni Altenhöfer hatte dort für 11 Uhr eine Werksbesichtigung der Georgsmarienhütte GmbH (Stahlwerk) angemeldet. Die Reisegruppe wurde von zwei erfahrenen Werksmitarbeitern begrüßt und dann ging es in zwei Gruppen durch das Werk (s. Foto). Die Führungen dauerten zu Fuß zweieinhalb Stunden und zeigten u. a., wie von Altmaterialien (Stahl) ein neuer langgezogener Stab wurde. Bis zum Transport in die Welt muss die Stahlfertigung bis zu sieben Kontrollen durchlaufen. Die meisten Teilnehmer konnten einmal mehr viele gute Erkenntnisse gewinnen.
Nach der Führung bedankten sich die Teilnehmer für die gute Werksführung. Danach ging die Fahrt weiter zum Gut Erpenbeck, bekannt durch die Sendung im WDR „Land und Lecker“. Dort angekommen, wurden wir vom Eigentümer Erpenbeck mit einem Likör aus der Gegend begrüßt.
Nach einer reichhaltigen Vesperplatte und einem kühlen Getränk wurden die Teilnehmer über den Gräftenhof geführt. Der Eigentümer erzählte von den Anfängen des Hofes, zeigte allen die Gebäude des Gutes sowie die Schinkenräucherei, den Hofladen, in dem westfälische Spezialitäten gekauft werden können, und die Spargelproduktion (ca. 9 Tonnen Spargel pro Saison werden verarbeitet und an die Geschäfte verkauft). Ebenso erwähnte er den Holzverkauf und den großen Adventsmarkt (Weihnachtsmarkt) am 3. Adventswochenende, zu dem seit Jahren sehr viele Besucher kommen.
1260 wurde der Hof erstmals genannt. Er gehörte damals zur Grafschaft Tecklenburg.
Nach einer weiteren Stärkung und einem Einkauf im Hofladen ging es wieder heimwärts. Mit vielen neuen Erkenntnissen und Eindrücken erreichten die Teilnehmer am frühen Abend Elsen.
Danke sei an dieser Stelle nochmals dem Organisator Toni Altenhöfer und dem Team gesagt.

Text: Heinz Giesguth;
Foto: Konrad Mürhoff

ELSENER Oktoberfest

DI, 2.10.2018

EINLASS AB 20 UHR

BÜRGERHAUS ELSEN
MIT MUSIK VON

ALPEN STARKSTROM
... kein oder!

BIER UND SPEISEN
NACH OKTOBERFEST ART

EINTRITT: 8,00 €

VORVERKAUF AB 01.09.2018 12:00 UHR
IM BRAU- UND BÜRGERHAUS ELSEN

VERANSTALTER
ST. HUBERTUS SCHÜTZENBRUDERSCHAFT 1921 ELSEN E.V.
1. KOMPANIE

WWW.ERSTE-KOMPANIE-ELSEN.DE/OKTOBERFEST

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Ihr freundlicher Service vor Ort!

Günter Dreier
AUTOWERKSTATT
Inhaber Detlef Lobbenmeyer
Fohling 32
33106 Paderborn Elsen
info@kfz-dreier.de
Tel 0 52 54 6 01 47

Renoviertes Wegekreuz

Durch die Initiative einiger Elsener Bürger und mit großer Unterstützung der 1. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. unter Federführung von Markus Happe konnte am Pfingstmontag das frisch renovierte Wegekreuz im Verlauf der Prozession am Abzweig der Straßen Im Schlinge / Wewerstraße als neue Station eingeweiht werden. Durch Übertragung der Parzelle auf die Stadt Paderborn für einen symbolischen Betrag wurde der Weg für diesen Neuaufbau geebnet.

Das Wegekreuz, über Jahrzehnte schutzlos Wind und Wetter ausgesetzt, war sehr verfallen. Unterstützt durch ehrenamtliche Arbeit und finanzielle Spenden konnten nach der Errichtung eines Sockels im Mai 2017 die Arbeiten rasch voranschreiten, so dass der pünktlichen Einweihung in diesem Jahr nichts im Wege stand.

Im Anschluss an die Prozession lud die Familie Voß alle Interessierten zu einem geselligen Beisammensein auf den gegenüberliegenden Hof ein. Von hier aus hat man einen guten Blick auf das neue, von Buchsbäumchen und weißem Kies umgebene Holzkreuz mit handgeschnitzem Korpus auf einem roten Sandsteinsockel.

Oliver Wirth

Seniorenausflug der 3. Kompanie

Am 1. August 2018 fand traditionsgemäß der Seniorenausflug statt. Er führte uns nach Bad Driburg zur Großbäckerei Goeken. Wir wurden von Bäckermeister Michael Papenkordt freundlich empfangen, der uns dann in die Produktionsstätten führte und ausführlich die Abläufe bzw. Produktion der einzelnen Backprodukte erklärte. Nach der Führung stand er dann noch einige Zeit Rede und Antwort. Anschließend ging es dann in die Besucherräumlichkeiten zu Kaffee und Kuchen. Hier ließen wir es uns gut schmecken. Nach dem Kaffeetrinken fuhren wir zurück nach Elsen zum Dionysiushaus, wo uns der Vorstand der 3. Kompanie zum gemütlichen Beisammensein empfing. Bei leckerem Gegrilltem und kühlen Getränken sowie vielen unterhaltsamen Gesprächen klang dann der Seniorennachmittag aus.

Trotz der hohen Temperatur waren die Senioren gut gelaunt und freuen sich schon wieder auf den Ausflug im nächsten Jahr.

Herbert Schlenger

Kommersabend am 22. Juni 2018

Alle Auszeichnungen und Beförderungen

Beförderungen

Unteroffizier
- Astrid Bastian (I. Kp.)
- Markus Kaminski (I. Kp.)
- Norbert Brink (II. Kp.)
- Ralf Ott (II. Kp.)
- Markus Gudermann (II. Kp.)
- Klaus Meyer (II. Kp.)
- Sebastian Neubert (II. Kp.)
- Julian Müller (II. Kp.)
- Heike Janewers-Hartmann (III. Kp.)
- Maximilian Koch (III. Kp.)
- Marc Schäfergockel (III. Kp.)

Gruppenführer
- Gregor Lütkevedder (II. Kp.)
- Claudia Temme (II. Kp.)
- Bianca Siegfried (III. Kp.)
- Maximilian Nickel (III. Kp.)

Oberfeldwebel
- Dirk Lobbenmeyer (I. Kp.)
- Wolfgang Pohl (III. Kp.)

Auszeichnungen

Jugendverdienstorden in Bronze
- Jan Schlenger (II. Kp./SSV)
  (s. Foto rechts oben)

Ehrenkreuz des Sports in Bronze
- Tjark Jahnke (III. Kp./SSV)
- Carina Pottmeier (II. Kp./SSV)

Ehrenkreuz des Sports in Silber
- Bernd Schumacher (I. Kp./SSV)
  (s. Foto rechts unten)

Bataillonsverdienstorden
- Heinrich Schlenger (III. Kp.)
  (s. Foto links unten)

Silbernes Verdienstkreuz

- Thomas Grandoch (I. Kp.)
- Elke Schmidt (I. Kp./BSM)
- Michael Meermeyer (II. Kp.)
- Mario Knaup (II. Kp.)
- Frank Unterlechner (II. Kp.)
- Jürgen Bothe (II. Kp.)

Hoher-Bruderschaftsorden

- Jürgen Meermeier (II. Kp./BSM)
- Dietmar Lübbers (II. Kp.)
- Christiane Quickstern (III. Kp./SSV)

Sankt-Sebastianus-Ehrenkreuz

- Christof Bernard (II. Kp.)

Eine besondere Auszeichnung kam Ehrenleutnant Christof Bernard zuteil. Für sein besonderes Engagement, die mehrjährige Vorstandsarbeit in der II.Kompanie und natürlich nicht zuletzt für seine mehrfachen Teilnahmen als Hofherr, Zeremonienmeister und König wurde ihm das Sankt-Sebastianus-Ehrenkreuz verliehen.

Matthias Klose

25 Jahre
Adeltraud und Manfred Brokordt (†)

40 Jahre
Helmut Steins und Annelie Ikenmeyer

Die Jubelpaare in diesem Jahr

50 Jahre
Elisabeth Drewes und Stefan Kalle (†)

Mario Knaup ist König 2018

Nach dem 157.Schuss bei bestem Schützenwetter stand der neue Elsener Schützenkönig um 17.49 Uhr fest. Oberleutnant Mario Knaup aus der II. Kompanie löste damit Matthias Bastian ab. Jungschützenkönig wurde Max Schlenger aus der II. Kompanie. Benedikt Klöckner ist der Schülerprinz aus der III. Kompanie in diesem Jahr.
Kronprinz wurde mit dem 102. Schuss Jürgen Schlenger (II. Kompanie), die Apfelprinzenwürde erlangte Bernd Schröder (III. Kompanie) mit dem 28.Schuss. Der neue Elsener Zepterprinz heißt Dr. Dirk Olszewski (I. Kompanie / 64.Schuss). Nach einem spannenden Public-Viewing wurde abends nach der Proklamation bis in die frühen Morgenstunden im festlich geschmückten Bürgerhaus mit dem DJ der Partyband „Ambiente“ gefeiert.
Beim spannenden Schießen um die Würde des Jungschützenkönigs konnte sich Max Schlenger aus der II.Kompanie durchsetzen. Kronprinz wurde vorher André Linde (II. Kp.), Zepterprinz Marc-André Peitz (I. Kp.) und Apfelprinz Tim Hoppe (I.Kp.).
Weitere Infos, Bilder etc.:
www.schuetzenverein-elsen.de oder in der APP „St.Hub Elsen“

Text und Fotos: Matthias Klose / Hochstift Media (Klaus Gröbing)

Von links: Königin 2017 Astrid Bastian, König 2017 Matthias Bastian, Königin 2018 Sabrina Knaup, König 2018 Mario Knaup, Hauptmann Adrian Sieweke

Die Prinzen von links: Zepterprinz Dr. Dirk Olszewski, Kronprinz Jürgen Schlenger, Apfelprinz Bernd Schröder

St. Hubertus – Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.

Hofstaatsfoto 2018

Das aktuelle Hofstaatsfoto für das Jubiläumsbuch ist ab sofort erhältlich für **3,- € / Stück**.

Hofstaatfotos der vergangenen Jahre sind nur noch in begrenzter Stückzahl erhältlich, das Bataillonsvorstandsfoto 2016 ebenfalls.

PROVINZIAL

Klose & Sommer
Von-Ketteler-Str. 28
33106 Paderborn

Erhältlich zu den geltenden Bürozeiten.

Bürozeiten:
Montags bis Freitags 9.00 bis 12.30 Uhr &
15.00 bis 17.30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Wenn das Laub sich verfärbt

Wenn das Laub sich verfärbt, nimmt es der Wind:
Wer nimmt die Liebe, die zu welken beginnt?

Keiner sie mehr dem Froste entführt,
der in den Nächten rauh sie berührt.

Ach, der Morgen findet sie bleich,
irrend am erfrorenen Teich.

Wenn der Herbst verging, deckt alles Weh,
nur nicht die Liebe, der stille Schnee . . .

David Goldfeld

Schützenfest 2018

Am Samstag starteten die Schützen bei angenehmem Schützenwetter in ihren Kompaniebereichen und trafen sich zum Sternenmarsch. Insgesamt vier Klangkörper, neben dem heimischen Bundes-Schützen-Musikkorps und den Hubertusjägern standen auch der Spielmannszug Sande und die Musikkapelle Schloß Neuhaus zur Verfügung, geleiteten die drei Kompanien und die Jungschützen zum zentralen Treffpunkt vor der Kirche auf der Von-Ketteler-Straße. Hier konnte der König Mario Knaup mit seinen Hofherren erstmals die Front abnehmen.

Anschließend marschierte das ganze Bataillon zur Königsresidenz an der Nesthauser Str., um dort die Königin und die Damen des Hofes abzuholen. Nach einem kurzen Umtrunk und Imbiss wurde dann gemeinsam mit dem prächtigen Hofstaat zur Kirche zurückmarschiert, um im Schatten der Kirche das Totengedenken und anschließend die Schützenmesse in der St. Dionysius Pfarrkirche abzuhalten. Der anschließende Zapfenstreich wurde in diesem Jahr nicht mehr im Dreizehn-Linden-Stadion, sondern

nach der Schützenmesse auf dem Gelände der Kirche abgehalten. Ein unvergessliches Erlebnis vor besonderer Kulisse und vielen Zuschauern. Gemeinsam ging es dann zum Festplatz, wo abends erstmalig mit neuem Konzept gefeiert wurde. Das Schützenfestzelt war zu einer Art Lounge umdekoriert und die imposante Licht- und Musikanlage wiesen als Vorboten auf die anstehende Summer-Night-Party 2.0, die an diesem Abend stattfinden sollte, hin. Der erstmalig engagierte DJ Jens Dresselhaus, bekannt als Club-DJ des DeJaVu in Verl, heizte dem Publikum mächtig ein und begrüßte nach Mitternacht als Live-Act den Mallorca-Star „Mickie Krause“ im voll besetzen Elsener Schützenfestzelt. Fast eine ganze Stunde inklusive Zugaben war der Star aus dem Münsterland in Elsen auf der Bühne. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden mit dem Hofstaat weitergefeiert.

Am Sonntag wurde der Tag wiederum mit dem Sternenmarsch begonnen. Zentraler Treffpunkt war wieder einmal die Von-Ketteler-Straße vor der Kirche, um anschließend erstmalig an einem Sonntag nach gemeinsamen Marsch zur Königsresidenz den Hofstaat abzuholen. Hier präsentierte sich der Hofstaat, ganz im Fokus natürlich die Königin Sabrina, ihre Zeremonienmeisterin und die Hofdamen in ihren prachtvollen Kleidern. Die

Auswahl der Kleider wurde mit viel Applaus honoriert. Per Marsch ging es dann erstmalig zurück für die Parade zur Kirche. Eine Änderung, die in diesem Jahr beschlossen wurde, um sich so dem Publikum im Herzen von Elsen noch näher zu präsentieren.

Nach der Parade, zu der viele Gäste bei bestem Wetter gekommen waren, ging es dann auf direktem Wege wieder zum Festplatz am Bohlenweg, wo das Zelt bis auf den letzten Platz zu Kaffee und Kuchen gefüllt war. Erstmalig (auch eine Änderung) wurde der Sonntag zu einem Familientag konzipiert. Ob Hüpfburg, Akrobatik oder die Präsentation des Löschzuges Elsen der Freiwilligen Feuerwehr, alle Attraktionen wurden gut angenommen.

Der Abend wurde wieder durch DJ Tobias Hanselle gestaltet.

Auch das Schützenfrühstück am Montag war mit 1.000 Gästen besonders gut besucht. Entsprechend gut gelaunt präsentierte sich auch die Stimmung: Der Auftritt des gefürchteten Drill-Sergeant Tobias Hanselle brachte wieder einmal das Publikum im Zelt zum Toben. Erneut hatte der unerbittliche Ausbilder zahlreiche Verfehlungen einzelner Schützen auf seinem Zettel notiert, um sie vor versammelter Mannschaft zu disziplinieren. Dabei machte er selbst vor dem Brudermeister sowie seiner eigenen Mutter nicht halt. Letztere musste sich erhebliche Kritik gefallen lassen, dass sie nur einen Handschuh in die Joppe gesteckt hatte. Und Brudermeister Schäfers war negativ aufgefallen, weil er vor der Wache marschiert war. „Das geht gar nicht!“, betonte der Drill-Sergeant. Mit einer ordentlichen Portion Drill brachte er seinen Opfern, darunter vor allem die neuen Unteroffiziere Markus Kaminski, Astrid Bastian (Königin 2017), Norbert Brink, Ralf Ott, Markus Gudermann, Klaus Meyer, Sebastian Neubert, Julian Müller, Heike Janewers- Hartmann, Maximilian Koch und Marc Schäfergockel nicht nur die richtigen Flötentöne, sondern vor allem die militärische Grundstellung und Wendungen bei. Ob Links, Rechts oder Kehrt: Es brauchte eine Weile, bis die Schützen den Dreh raus hatten.

Deutlich besser sah das naturgemäß bei den Soldaten der befreundeten 2. Kompanie des Panzerbataillons 203 in Augustdorf aus. Aus Anlass der zehnjährigen Partnerschaft überreichte Brudermeister Schäfers den Soldaten eine Fahne. Im Gegenzug revanchierte sich

Major Philipp Oelmann mit Fahnenbändern, die er den Kompanien, dem Bataillon und den Jungschützen überreichte. Oelmann bedankte sich für die Unterstützung der Soldaten durch die Bürger: „Egal, ob wir uns in einer Übung oder im Einsatz im Kosovo oder Afghanistan befinden – wir wissen, dass Sie hinter uns stehen.“

Einen besonderen Auftritt bekam auch Bürgermeister Michael Dreier, der dem aufstrebenden Ort zusicherte, auch in Zukunft dafür zu sorgen, dass die Infrastruktur weiter mitwächst. Bei bestem Wetter klang der Nachmittag in gemütlicher Runde aus.

Nach dem Antreten am Abend machte dann die Band „Ambiente“ den gewohnten Abschluss. Der Hofstaat feierte mit den Gasthofstaaten aus Gesseln, Nesthausen und einer Abordnung aus Elsen-Bahnhof bis in die frühen Morgenstunden.

Text: Matthias Klose /
Auszüge aus WV v. 03.07.2018
Fotos: Hochstift Media, Klaus Gröbing

Impressionen vom TANZ IN DEN MAI

„TANZ IN DEN MAI meets SCHLAGER“ – Das Original im Bürgerhaus!

Bei der „Zwoten“ immer besser! Am 30. April veranstaltete die II. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. ihr traditionelles Frühlingsfest unter dem Motto „TANZ IN DEN MAI meets SCHLAGER“ in der Elsener Bürgerhalle.
600 begeisterte Gäste erlebten in der ausverkauften Bürgerhalle den überragenden TOP 10-DJ Arni aus Bielefeld, der schon mit Mickie Krause und Peter Wackel gemeinsam arbeitete. Durch seinen gekonnt aufgelegten Musikmix ohne Unterbrechung sorgte er für eine überragende Stimmung unter den Gästen und eine dauerhaft volle Tanzfläche.

Das Helferteam der „Zwoten“ mit seiner überzeugenden und präsenten Gemeinschaft hatte nicht nur im Vorfeld wieder ganze Arbeit geleistet und durch tatkräftigen Einsatz eine tolle Party auf die Beine gestellt; auch an dem Abend selber waren sie wieder unermüdlich zum Wohl der Gäste im Einsatz.
Für ein besonderes Wohlfühlambiente und eine stimmungsvolle Atmosphäre neben der Tanzfläche sorgten die Paderborner Firma Loungekonzept, die in ganz Deutschland Großveranstaltungen und Events mit ihrem Mobiliar ausstattet, sowie Jansen Lichttechnik mit ihrer ausgeklügelten Beleuchtung und Beschallung. Die Begrünung der Halle durch die Gärtnerei Neiske rundete das Gesamtpaket ab.
Kulinarisch wurden Gäste und Helfer durch das PizzaMobil Hora aus Paderborn versorgt. Ob gemütliche Lounge, Theke oder Longdrinkbar – für jeden Besucher war etwas dabei.

Die „Zwote“ Kompanie möchte sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei ihrem tollen Publikum, allen Sponsoren und natürlich den vielen fleißigen Helfern und Unterstützern bedanken.
Als Dankeschön an alle „Aktiven“ des Kompaniefestes fand ein Helferabend mit Grillen am Bürgerhaus statt. Hier wurde auch eine „Manöverkritik“ abgehalten und die ein oder andere Anpassung für TidM 2019 besprochen.

Ralf Pottmeier

Elsener Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Michael Hachmeyer (Geschäftsführer) 93 35 22
Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen
Elsener Nachrichten:
info@hvv-elsen.de
Redaktion/Anzeigen: Heike Rössler 6 52 03
Plesserstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen
textunddesign@t-online.de
Plattdeutscher Kreis:
Kontakt über Franz Josef Joachim 0171/8676296
Kurzwanderungen: Christina Brosius 57 14
Halbtageswanderungen: Kordula Wellen 6 99 51
Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um 13.30 Uhr (Kurzwanderung) und jeden 3. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr (Halbtageswanderung) am Dreizehn-Linden Sportplatz
Wir sind Theater:
Margarete Gubitz 0172/5432279

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“
Hermann Lengeling (1. Vorsitzender) 6 88 13
Im Schlinge 28, 33106 Paderborn-Elsen
h-lengeling@web.de

Bürgerhaus Elsen e.V.
Theo Joachim (1. Vorsitzender) 6 57 08
Wewerstr. 20a, 33106 Paderborn-Elsen

Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen
(und Gunnebach Kapelle)
Christoph Leniger (1. Vorsitzender)
Mittelweg 66, 33106 Paderborn-Elsen
christoph.leniger@assaabloy.com
www.musikkorps-elsen.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen
von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
Kontakt über das Pfarrbüro 9 33 10

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm St. Dionysius Elsen
Astrid Merkle 0 52 51 / 1 85 88 40 oder 0151 20604521
Fürstenallee 134, 33102 Paderborn
tridemerkle@gmx.de
Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27

Hegering Schloß Neuhaus
Franz Josef Joachim (1. Vorsitzender) 6 50 71
Ostallee 27, 33106 Paderborn-Elsen
info@waffen-joachim-pb.de

Heimatverein Nesthausen
Edmund Petermeyer (1. Vorsitzender)
Mittelweg 69, 33106 Paderborn-Elsen 0173/5675293
Robert Bolte (2. Vorsitzender)
Ostenländer Str. 24, 33106 PB-Sande 0171/2834369
Hermann Rödiger (Geschäftsführer)
Tulpenweg 18, 33106 Paderborn-Sande 6 09 41
www.nesthausen.de
heimatverein-nesthausen@gmx.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.
Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008
Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 58 07
Sandhöfener Str. 17, 33106 Paderborn-Elsen
Imkertreff jeden Freitag ab 19.00 Uhr, Zum Rottberg 31
anabeja@gmx.de
www.imkerverein-alme-lippe.de

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.
Manfred Albrecht (Vorsitzender) 6 85 78
Holzweg 24, 33106 Paderborn-Elsen 0171 8353185
Vorsitzender@werbegemeinschaft-elsen.de
http://werbegemeinschaft-elsen.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen
Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.
Roland Damann (1. Vorsitzender) 66 06 69
Scharmeder Str. 96, 33106 Paderborn-Elsen
roland@damann.de
www.Kinderchor-Elsen.de

Kirchenchor „Cäcilia“ St. Dionysius Elsen
Franz-Josef Stoiber (1. Vorsitzender) 6 75 08
Josefstr. 61, 33106 Paderborn-Elsen

kfd Frauengemeinschaft St. Dionysius Elsen
Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands
Gertrudis Martini-Asmuth (Sprecherin) 61 05
Auf dem Alme 5 , 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein Sande-Elsen
Andreas Westkämper (1. Vorsitzender) 54 32
Sennelagerstr. 69, 33106 Paderborn-Sande
Hans-Josef Güllenstern (2. Vorsitzender) 94 18 83
Untern Eichen 1, 33106 Paderborn-Elsen

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB
Michael Klöker (Löschzugführer) 0171/9738830
Feuerwehr-Gerätehaus Sander Str.19, 33106 PB-Elsen
Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
Fabian Fahle (Jugendfeuerwehrwart)
0170/3155056

Männerchor Elsen 1921 e.V. 6 00 57
Rudolf Heinemann (1. Vorsitzender)
Am Glockenbusch 26
rudolf.heinemann@arcor.de
www.maennerchor-elsen.de
Probe: mittwochs von 19:30 - 21:00 Uhr,
Brau- und Bürgerhaus Elsen

Reservistenkameradschaft Elsen
Wilfried Böke (1. Vorsitzender) 0 52 51 / 5 58 62
Adolf-Kolping-Str. 17, 33100 Paderborn
wilfried.boeke@rk-elsen.de • www.rk-elsen.de

Schießsportverein St. Hubertus Elsen 95 39 28
Am Mühlenteich 10a, 33106 Paderborn
information@ssv-elsen.de • www.ssv-elsen.de
Markus Quickstern (1. Vorsitzender) 0152/33861280
markus.quickstern@ssv-elsen.de
Dirk Hanselle (2. Vorsitzender Sport)
dirk.hanselle@ssv-elsen.de
Trainingszeiten Mo. u. Mi. von 18.00 – 21.00 Uhr
Do. 19.00 – 21.00 Uhr

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.
Konrad Fernhomberg (Oberst) 0 52 50 / 5 44 34
Matthias Rosenthal (Oberstleutnant) PB 8 78 50 30
Dirk Giesguth (Geschäftsf. Finanzen) 64 74 23
Michael Hachmeyer (Geschäftsf. Vertragsw.) 93 35 22
Ulrich Rüdiger (Geschäftsf. Sponsoring) 6 90 98
Karin Nettelnbreker (Schriftführerin Presse) 6 70 11
Tobias Hanselle (Schriftf. Dokumentation) 0170/3266102
Internet: www.gesseln.de
Seniorenabteilung Ferdi Appelbaum 6 77 57
Jungschützenabteilung - www.js-gesseln.de
Niklas Güllenstern 01515/8961021
(Jungschützensprecher)
Schießsportabteilung – www.ssv-gesseln.com
Michael Neuß 0176/84700201

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof
Michael Willeke (Oberst) 0170 / 2 32 71 51
Gesselner Str. 24, 33106 Paderborn-Elsen
www.heimatliebe-elsen.de • oberst@heimatliebe-elsen.de
David König (Geschäftsführer) 0176 / 60 00 03 28
Kastanienweg 83, 33178 Nordborchen
d.koenig@heimatliebe-elsen.de
Sven Henkemeyer (Oberstleutnant)
s.henkemeyer@heimatliebe-elsen.de 0151 / 7 25 38 13 62
Dennis Fleitmann (Rechnungsführer)
d.fleitmann@heimatliebe-elsen.de 0171 / 3 67 05 39
Franz Schulze-Rudolphi (Jungschützenmeister)
Am Kleehof 1, 33106 Paderborn-Elsen 0160 / 4 28 43 28
Schießsportabteilung
Meinolf Bröker (Schießmeister) 6 48 51 35
Schießstand: Am Schlengerbusch 27 (unter der Turnhalle der Gesamtschule Elsen neben dem Hallenbad)
Vereinshaus: Kleemeiersbusch, 33106 Paderborn-Elsen (auf dem Schützenplatz der Heimatliebe)
Vereinshaus für Feiern bis zu 120 Personen: 68879
Johannes und Doris Fleitmann 0151 / 64 70 41 32
Scharmeder Str.138, 33106 Paderborn-Elsen
Festzeltverleih bis 100 Personen:
Stefan Altrogge 0 52 51 / 9 26 61
Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elsen

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen
Christopher Eusteholz (1.Vorsitzender) 0151/15570200
Am Biekenkamp 5, 33106 Paderborn-Elsen
Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
www.spielmannszug-elsen.de
christopher.eusterholz@spielmannszug-elsen.de

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen
Klaus Schäfers (Oberst) 6 09 83
Hölternstr. 19, 33106 Paderborn-Elsen 0176/84359992
www.schuetzenverein-elsen.de
klaus-schaefers@nexgo.de
1. Kompanie: Peter Hoppe (Hauptmann) 6 51 83
Kirschenkamp 5, 33106 Paderborn-Elsen
www.erste-kompanie-elsen.de, hoppe-pujt@arcor.de
2. Kompanie: Adrian Sieweke (Hauptmann) 9377092
Deichsberg 3, 33106 Paderborn-Elsen
www.zweite-kompanie-elsen.de
hauptmann@zweite-kompanie-elsen.de
3. Kompanie: Dietrich Jahnke (Hauptmann) 6 51 44
Bernhard-Sinne-Straße 12, 33106 Paderborn-Elsen
dj@dritte-kompanie-elsen.de • www.dritte-kompanie-elsen.de
Jungschützenabteilung
Sven Henkemeier (Jungschützenmeister) 0151/25381362
Römerstraße 15, 33106 Paderborn-Elsen

TuRa Elsen 1894/1911 e.V. 6 92 33
Am Mühlenteich 12, 33106 Paderborn-Elsen
www.tura-elsen.de • info@tura-elsen.de
Öffnungszeiten: Di 9.00 - 11.30 Uhr
Mi 9.00 - 11.30 Uhr und 15.00 - 19.00 Uhr
Do 15.00 - 18.00 Uhr

VdK Ortsverband Elsen
Irmgard Buschmeier (1. Vorsitzender) 05254 9375045
Hollandweg 18, 33106 Paderborn-Elsen 01575 4342688

Benslips BIO-Kaffee:

100 %

KOMPROMISSLOS

Röstmeister Leszek in unserer Kaffeerösterei in Salzkotten

DE-ÖKO-005
Nicht-EU-Landwirtschaft

100 % BIO-KAFFEE
100 % DIREKTHANDEL
100 % TROMMELRÖSTUNG

Benslips KAFFEE

Benslips • Alter Markt 10 • 33129 Delbrück • www.benslips-kaffee.de

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall
Polizei/Notruf 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Krankentransporte (0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf (0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge 0800 1110111 u. 1110222
Ärztlicher Notfalldienst (0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst (0 52 57) 66 05
Tierärztlicher Notfalldienst Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn, Verwaltungsnebenstelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63 (0 52 51) 88-0, Fax -10 53
Mo, Di 8.00 - 12.30 Uhr Mo 14.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunden Jugendamt Di 8.00 - 10.00 Uhr
E-Mail: einwohneramt@paderborn.de

Rufnummer bei Bankkartenverlust 116 116
vom Ausland aus 0049 116 116

Polizeidienststelle Elsen (0 52 51) 88 10 53
von-Ketteler-Straße 63

Müllabfuhr
Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/Sperrgut-Wertkarten gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“
AV.E (0 52 51) 18 12-0
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB
An der Talle 21, Service-Center (0 52 51) 88-17 10
Mo - Fr 7.00 - 18.30 Uhr, Sa 8.00 - 15.00 Uhr
www.asp-paderborn.de

Evangelisch Lutherisches Pfarramt
Pfarrerin Elke Hansmann, Urbanstraße 36 51 21
Gemeindezentrum 6 07 89, Gemeindebüro 64 76 45
Di 9.00 - 12.00 Uhr Do 15.00 - 18.00 Uhr
Ev. Sozialstation Paderborn (0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38 9 33 10
Pfarrer Wolfgang Brinkmann/Pfarramt 0170 3413910
Telefax-Nummer Pfarrbüro 9 33 120
E-Mail: kontakt@pv-elsen-wewer.de
Mo, Di, Do, Fr 8.30 - 11.30 Uhr, Mi 15.30 - 18.30 Uhr
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden Woche: dienstags 11.00 Uhr
Pfarrbrief im Internet: http://www.StDionysius-Elsen.de
Vikar Andreas Mockenhaupt, von-Ketteler-Straße 34 53 76
Gemeindereferentin Ursula Lütkefedder (0 52 51) 9 30 64 30
Gemeindereferentin Katrin Spehr 9 33 116

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See 60955
Betreuer: Familie Ernesti
So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl. Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.

Kleiderkammer Caritas, Dionysius-Haus, von-Ketteler-Str. 38
Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr
Annahme: 2. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus
Betreuerin: Gertrudis Rauhut 63 61
Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.

Schulen
Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9 6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2 6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27 97 87 00

Städtische Musikschule Elsen
Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63

Kirchliche Kindergärten (KG)
Ev. KG „Die Arche“, Germanenstraße 21 6 70 98
Familienzentrum Elsen
E-Mail: kontak@famz-elsen.de
- Kath. Kita St. Josef, von-Ketteler-Straße 34 51 73
- Kath. Kita St. Urban, Urbanstraße 35 51 23

Städtische Kindergärten (KG)
KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33 6 71 11
KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2 6 43 64
KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30 6 84 86
KG Römerstraße, Römerstraße 36 66 26 64

Kinderhaus Mobile e.V., Obernheideweg 1 6 42 97

Jugendtreff im Josefshaus Elsen
von-Ketteler-Straße 40a 6 06 59
E-Mail: j.ahlemeyer@paderborn.de
Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Rentenberatung durch ehrenamtl. Versichertenberater der Deutschen Versicherung Bund
Hermann-Josef Thiele, Am Schlengerbusch 17 61 68
Termin nach Vereinbarung

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27 97 87 35 77
Di, Mi, Fr 11.00 - 17.00 Uhr Do 15.00 - 18.00 Uhr

Post Elsen, Sander Straße 7
Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr Sa 8.30 - 14.00 Uhr

Hallenbad Elsen 63 39
Mo 15.30 - 21.00 Uhr Mi 13.30 - 21.00 Uhr
Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr
Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr
Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr
Sa 6.00 - 17.00 Uhr So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 220:

1. November 2018

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!

Kindersand

Das Schönste für Kinder ist Sand.
Ihn gibt's immer reichlich.
Er rinnt unvergleichlich
zärtlich durch die Hand.

Weil man seine Nase behält,
wenn man auf ihn fällt,
ist er so weich.
Kinderfinger fühlen,
wenn sie in ihm wühlen,
nichts und das Himmerlreich.

Denn kein Kind lacht
über gemahlene Macht.

Joachim Ringelnatz

Bei uns dreht sich alles nur um eins: um Sie.

Wenn wir uns mit Ihnen zu einem Beratungsgespräch treffen, dann stehen Sie dabei voll und ganz im Mittelpunkt: Wir hören Ihnen ganz genau zu und stellen die richtigen Fragen zu Ihrer Vorsorge und Absicherung. Dazu versetzen wir uns in Ihre Lage und versuchen, Ihre Situation mit Ihren Augen zu sehen. Nur so können wir Lösungen entwickeln, die alle Lebensbereiche abdecken und genau zu Ihren Wünschen und Zielen passen – aus einem Kopf und einer Hand. So begleiten wir Sie in allen finanziellen Belangen persönlich mit Rat und Tat.
Gern ein Leben lang.

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Agentur für
Deutsche Vermögensberatung

Günter Renck

Mentropstr. 39
33106 Paderborn
Telefon 05254 957028
Guenter.Renck@dvag.de

Freies Wlan für ALLE!

An den folgenden Standorten:

- Hauptstelle Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG
- alle Filialen der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG
- Bürgerhaus Elsen
- Bürgerhaus Wewer
- Sportverein Etteln
- Bäckerei Lange Alisostr.
- Di Matteo
- Gelato e Caffé
- Gut Lippesee
- Made in Bärlin
- Paderborner Brauhaus
- Paderbowling
- Restaurant Phoenix
- Wasserski Paderborn

Einfach mit dem Wlan verbinden und lossurfen!

Gesponsert durch:

Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG

... man kennt uns!